GEMEINDE BINNINGEN

Jahresbericht 2014

Leistungsberichte 2014

ohne Produktbeschrieb

Bericht und Anträge des Gemeinderats vom 7. April 2015
an den Einwohnerrat

Inhalt

I Einleitung 4
1 Neuerungen und Anpassungen 4
II Gesamtüberblick 5
1 Das konjunkturelle Umfeld 5
1.1 Konjunkturentwicklung 5
1.2 Entwicklung der Steuereinnahmen 5
2 Das politische Umfeld 5
3 Die Schwerpunkte im vergangenen Jahr 6
3.1 Haushaltsüberprüfung (HÜP) 6
3.2 Führungscockpit – Managementsystem 7
3.3 Kabelnetz, Ausstieg aus der InterGGA AG und neuer Provider 7
3.4 Weitere Schwerpunkte 8
4 Die Rechnung im Überblick 11
4.1 Die Erfolgsrechnung nach Artengliederung 11
4.2 Selbstfinanzierungsgrad (SFG) 15
4.3 Fazit 15
4.4 Entwicklung der Investitionsrechnung nach Artengliederung 16
5 Abstimmungsbrücke zu den Produktgruppen 17
III Die Produktgruppen 19
1 Überblick 19
1.1 Globalbudgets 19
1.2 Verantwortlichkeiten 21
2 Details (Rechnungen und Leistungsaufträge) 22
2.1 PG1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen 22
2.2 PG 2 Finanzen, Steuern 27
2.3 PG 3 Gesundheit 30
2.4 PG 4 Kultur, Freizeit und Sport 38
2.5 PG 5 Bildung 45
2.6 PG 6 Öffentliche Sicherheit 55
2.7 PG 7 Soziale Dienste 60
2.8 PG 8 Verkehr, Strassen 70
2.9 PG 9 Versorgung, Umwelt 78
2.10 PG 10 Hochbau und Ortsplanung 90
3 Die Leistungszentren im Überblick 92
3.1 LZ 1 Management und Personal 92

3.2 LZ 2 Rechnungswesen 93
3.3 LZ 3 Gebäudeunterhalt 93
3.4 LZ 4 Werkhof 93
3.5 LZ 5 Informatik 94
4 Personalkennzahlen 94
4.1 Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung 95
4.2 Fluktuationsrate 99
5 Abrechnung direkt beschlossener Investitionen 99
6 Fonds und Legate 100
IV Anträge an den Einwohnerrat 101
V Anhänge 102

I Einleitung

1 Neuerungen und Anpassungen

Die vorliegende Rechnung wurde erstmals gemäss den geltenden HRM2 Richtlinien erstellt. Das bedeutet, dass kein Vergleich auf Konten und Kontengruppenebene gemacht werden kann, da die Kontengruppennummern zwar gleich blieben aber eine andere Bedeutung erhielten, so z. B. Kontengruppe 35 alt «Entschädigungen an Gemeinwesen» ist neu «Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen». Auf Aufwands-, Ertrags- und Saldoebene und auf Produktebene kann ein Vergleich gemacht werden.

Eine markante Änderung zeigt sich in der sprachlichen Regelung. Neu sprechen wir von einer Erfolgsrechnung und nicht mehr von der laufenden Rechnung. Eine weitere Neuerung betrifft die klare Trennung zwischen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung. Die Finanzbuchhaltung ist die Basis für die Erfolgsrechnung nach Artengliederung und für die Cashflow-Betrachtungen. Die Kostenrechnung wird einzig für die Produkterechnung verwendet.

In der Rechnung 2014 führt die durch die HRM2-Einführung vorgegebenen Neubewertungen der Liegenschaften im Finanzvermögen und der Beteiligungen zu einem buchhalterischen Anstieg von rund CHF 20 Mio. Der Betrag musste einerseits in die Erfolgsrechnung (Aufwand und Ertrag) und andererseits in die Bilanz aufgenommen werden. Der Betrag hat keinen Einfluss auf die Gewinn- oder Verlustsituation.

II Gesamtüberblick

1 Das konjunkturelle Umfeld

1.1 Konjunkturentwicklung

Das wirtschaftliche Wachstum der Schweiz lag 2014 gemessen an laufenden Preisen gemäss Aussagen des Bundes bei 1,9 % bis 2,0 %. Verglichen mit 2013 lag es damit um 0,2 Prozentpunkte höher. Gemessen an diesen 1,9 % bis 2,0 % fielen die Warenexporte mit 2,7 % deutlich höher aus. Insbesondere der Grossraum Basel profitierte von diesen höheren Exporten dank seiner starken Life Science-Industrie. Die Arbeitslosenquote stieg 2014 leicht von 3,0 % auf 3,2 % an.

1.2 Entwicklung der Steuereinnahmen

Die Zusammensetzung der Steuereinnahmen hat sich nicht wesentlich geändert: knapp 80 % Einkommens- und 17 % Vermögenssteuern; 3 % Ertrags- und Kapitalsteuern.

Die effektiven Steuereinnahmen im Jahr 2014 haben sich gegenüber dem Budget erhöht, wobei vor allem die höheren Nach- und Quellensteuern ausschlaggebend waren. Insbesondere die Quellensteuern unterliegen grossen Schwankungen. Sie waren 2014 sehr hoch verglichen mit der Rechnung 2013.

2 Das politische Umfeld

Der Gemeinderat hat zusammen mit der Verwaltungsleitung 2014 im Rahmen der Haushaltsüberprüfung nicht nur nach konkreten Einsparungspotentialen gesucht, sondern auch den gesamten Prozess hinterfragt. Es wurde dabei erkannt, dass der Gemeindehaushalt mit neuen Steuerungsinstrumenten, klareren und restriktiven Vorgaben sowie der Modifikation der Strukturen und der Vermittlung eines kostenbewussten Denken/Handeln auf allen Ebenen optimiert werden kann. So sind verschiedene Kostenplanungs- und Kostenüberwachungstools implementiert, Instruktionen verfasst, Workshops zur Vermittlung und operativen Umsetzung sowie Definitionen vorgenommen worden. Deren Wirkungen können in der vorliegenden Rechnung sowohl im tieferen Aufwand und im höheren Ertrag als auch in den Personal-Kennzahlen erkannt werden. Die vom Gemeinderat und Einwohnerrat beschlossenen HÜP-Massnahmen im ungebundenen Bereich sowie die neuen Vorgaben zur Kostenplanung haben sich im Budget 2015 niedergeschlagen und die noch in Arbeit befindlichen HÜP-Massnahmen im gebundenen Bereich werden ergänzend in den kommenden Jahren Wirkung zeigen. Der Gemeinderat sieht die Haushaltsüberprüfung als ständige Aufgabe. Er hat hierzu zusammen mit der Verwaltungsleitung neue Systeme und Instrumente eingeführt. Er hat sich aber auch externe Beratung geholt, um bei der kritischen Hinterfragung von Prozessen und deren Effizienz eine neutrale Einschätzung zu erhalten.

Wenn in der Rechnung z. B. der Personalaufwand tiefer als budgetiert ausfällt, so hat das mit mehreren ergriffenen Massnahmen zu tun. So konnte die Fluktuationsrate massgeblich gesenkt werden (Jahr 2011: 12,98 %, Jahr 2014: 8,33 %), Stellen wurden teilweise bewusst nicht besetzt

oder anders organisiert, das Lohnniveau bei Neuanstellungen wurde entsprechend den neu organisierten Funktionen gesenkt sowie durch konsequente Überwachung die Absenzen, Ferien- und Überzeitsaldi reduziert. Zudem konnte aufgrund des neuen Versicherungsvertrages die Kosten bei Langzeitabsenzen massgeblich vermindert werden, da die Taggeldzahlung nun bereits nach einer Wartefrist von 60 Tagen fasst (bisher nach 120 Tagen). Auch in den Produktgruppen fielen die Aufwände tendenziell tiefer als budgetiert aus. Hierfür ist auch die Projektplanung verantwortlich, nach welcher anhand von Prioritäten, Schwergewichtsaspekten und den verfügbaren Ressourcen geplant wird. Die hatte 2014 die Konsequenz, dass einzelne Vorhaben auf später verschoben werden mussten (im Budget 2015 berücksichtigt).

Der Gemeinderat musste beim Abschluss 2014 erkennen, dass besonders bei den Steuereinnahmen trotz den ergriffenen Planungs- und Überwachungsmassnahmen die Fremdbestimmung bleibt. Der höchst erfreuliche Umstand, dass die Steuereinnahmen höher als budgetiert und prognostiziert ausfallen, darf sicher positiv gewertet werden. Doch die Tatsache bleibt, dass der Verwaltung Informationen fehlen (Quellensteuer) und die Konjunktur nur bedingt relevant ist für Binningen (Einkommens- und Vermögenssteuer). Erstmals wurde für die Abgrenzung der Steuern mit grossen Steuerzahlern Rücksprache genommen. Dabei konnte auch in Erfahrung gebracht werden, dass die Steuereinnahmen für das 2015 wohl tendenziell über dem budgetierten Wert liegen dürften.

Die Rechnung 2014 wäre sogar mit einem Gewinn ausgefallen, wenn nicht der kantonale Finanzausgleich für Binningen als grösste Gebergemeinde mit fast einer Million Franken höher als budgetiert ausgefallen war. Das absolute Ergebnis der Rechnung 2014 darf aber nicht überbewertet werden. Denn durch die Umstellung von HRM1 auf HRM2 ergeben sich in der Rechnung diverse einmalige Sondereffekte. Dies betrifft einerseits die Aufwertung des Finanzvermögens und andererseits die Regelung der Abschreibungen. Die neue Abschreibungsregel hat für Binningen 2014 den Effekt, dass der zu buchende Betrag einmalig klein ausfällt. Besonders schwierig ist auch der direkte Vergleich mit den Vorjahren, da mit HRM2 eine neue Struktur bei der Rechnungslegung eingeführt wurde.

Wie die Planrechnung für die kommenden Jahre im Budget 2015 aufzeigt, wird die Gemeinde Binningen grosse Investitionen tätigen müssen. Falls sich die ergriffenen Massnahmen nachhaltig auswirken und die Tendenzen bei den Steuereinnahmen erhärten werden, muss weniger Fremdkapital als abgeschätzt für die Vorhaben aufgenommen werden. Dies würde zu einer geringeren Verschuldungsquote bzw. zu einem besseren Selbstfinanzierungsgrad führen.

3 Die Schwerpunkte im vergangenen Jahr

3.1 Haushaltsüberprüfung (HÜP)

Der Gemeinderat hat zusammen mit der Verwaltung die Handlungsfreiräume im Ausgabenbereich der ungebundenen Kosten und Aufwendungen eruiert und in jedem Bereich die Einsparmöglichkeiten verifiziert. Der Umfang des schliesslich vom Gemeinderat und Einwohnerrat beschlossenen Massnahmenpakets umfasst CHF 0,78 Mio. für 2015, CHF 0,82 Mio. für 2016, CHF 0,82 für 2017, CHF 0,83 Mio. für 2018 und CHF 0,83 Mio. für 2019. Die Verwaltung erarbeitete unter grossem Aufwand Vorschläge von CHF 2,87 Mio. Einige dieser HÜP-Massnahmen konnten

2014 schon gestartet oder sogar umgesetzt werden, was sich in der Rechnung 2014 positiv niederschlägt, obschon der Aufwand der Verwaltung das Ergebnis von 0,78 Mio. nicht würdigt.

An der Einwohnerratssitzung vom 25.8.2014 wurden mit dem Bericht der GRPK zu den HÜP-Massnahmen weitere Einsparungen, vor allem auch bei den gebundenen Ausgaben (welche über den gesetzlichen Rahmen liegen), gefordert. Der Gemeinderat hat diesen politischen Willen des Einwohnerrates verstanden und aufgenommen. Die Handlungsspielräume bei den gebundenen Ausgaben werden daher nun von einer externen Fachstelle analysiert. Der Gemeinderat hat dazu im Dezember 2014 die Firma BDO AG beauftragt, welche eine entsprechende Analyse durchführt und zuhanden des Gemeinde- und Einwohnerrates bis Juni 2015 einen Bericht mit möglichem Sparpotenzial bei den gebundenen Ausgaben vorlegt.

3.2 Führungscockpit – Managementsystem

Die Gemeinden sehen sich mit einem erhöhten Aufgabenvolumen, einem erhöhten Kostendruck bei steigender Anspruchshaltung der Einwohner/innen an die Professionalität und Effizienz der Führungsarbeiten konfrontiert. Dies macht die Leitung einer Verwaltung und die politische Steuerung anspruchsvoll. Das Gemeindegesetz verpflichtet die Behörden zudem, die Aufgabenerfüllung ständig zu hinterfragen, wirksam und kostengünstig zu gestalten und die Strukturen entsprechend zu optimieren. Zu einer wirkungsorientierten Gestaltung der Gemeindeverwaltung wird kompetente Führungsarbeit und gutes Management immer unentbehrlicher. Deshalb hat die Gemeinde Binningen 2014 das Führungscockpit konzipiert und implementiert. Das aufgebaute Führungscockpit stellt die benötigten Informationen zu Personalkennzahlen auf der Basis eines neuen Stellenplans, Finanzkennzahlen und dem Projektportfolio zur Verfügung. Erstmals wurde 2014 auch ein Forecast/eine Vorausschau zur Rechnung 2014 geliefert, welche für den Budgetierungsprozess des Folgejahres wichtige Grundlagen liefert. Das gezielte Überwachen und folglich Abbauen von Mehrstunden- sowie Feriensaldi der Mitarbeitenden hatte eine Entlastung bei den von HRM2 geforderten Rückstellungen in der Höhe von insgesamt CHF 0,8 Mio. zur Folge.

Das Management der Gemeindeverwaltung kann durch das Führungscockpit zielorientierter, strukturierter, übersichtlicher und auf das Wesentliche konzentrierter arbeiten. Es hilft damit, die operativen und strategischen Ziele noch besser zu erreichen.

3.3 Kabelnetz, Ausstieg aus der InterGGA AG und neuer Provider

Vor 12 Jahren hat sich die Gemeinde Binningen mit anderen kommunalen Kabelnetzen aus der Region zusammengetan und die InterGGA AG gegründet. Leider hat sich die Partnerschaft mit der InterGGA, an welcher Binningen mit knapp 15 Prozent Aktienanteil beteiligt ist, nicht zum Vorteil der Gemeinde entwickelt.

Mit dem Wechsel des InterGGA-eigenen Fernseh- und Radiosignals und der Übernahme der Signale der Quickline AG am 20. Mai 2014 wurde der Grundsatz, möglichst viele Fernsehsender unverschlüsselt empfangen zu können, aufgegeben. Zudem wurde das Pay-TV-Angebot der ImproWare AG von einem Tag auf den anderen von der InterGGA vertragswidrig abgeschaltet. Davon waren in Binningen ca. 250 Kunden betroffen.

Auch beim angekündigten Wechsel des Internet- und Telefonieangebots von ImproWare zu Quickline hätten gegen 60 Prozent der Binninger Kabelnetzkunden zu einem teureren Angebot wechseln müssen. Zur Wahrung der Interessen der Kundinnen und Kunden hat der Gemeinderat deshalb Ende August 2014 entschieden, aus der InterGGA auszusteigen und die bestehenden Verträge aus wichtigen Gründen zu kündigen.

Zur Wahl eines neuen Providers wurden Offerten von verschiedenen Anbietern eingeholt. Das im Vergleich beste und kostengünstigste Angebot hat die Firma ImproWare AG aus Pratteln, welche auch der bisherige Provider der InterGGA AG war, eingereicht. Der Auftrag für die Internet- und Telefoniedienstleistungen sowie für die TV- und Radio-Signallieferung im Kabelnetz Binningen wurde deshalb direkt an die ImproWare AG vergeben. Die mit dem Providerwechsel verbundene Umstellung für Internet und Telefonie wurde am 2. Dezember 2014 im Ortshub Binningen erfolgreich durchgeführt. Die zweite Umstellung betrifft die Einspeisung des TV- und Radiosignals. Sie wurde auf den 1. April 2015 festgelegt.

Der Wechsel des Providers hat auch finanzielle Vorteile. Es ist zu erwarten, dass sich die Provisionen aus den Pachteinnahmen Internet, Telefonie, Pay-TV und andere Dienste gegenüber heute in etwa vervierfachen (neu ca. 400 000 Franken pro Jahr) und aus dem günstigeren Einkauf des TV- und Radiosignals resultiert eine ebenfalls jährliche Einsparung in der Höhe von 50 000 Franken.

Die InterGGA AG und die beteiligten Aktionärsgemeinden haben eine Beschwerde angekündigt, da sie mit dem ausserordentlichen Ausstieg der Gemeinde Binningen nicht einverstanden sind. Ein allfälliges Rechtsverfahren war bis Ende 2014 nicht in Gang.

Die Kundinnen und Kunden wurden regelmässig über die amtlichen Publikationen im Binninger Anzeiger und anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Kronenmattsaal Ende September 2014 detailliert über die Umstellung orientiert.

3.4 Weitere Schwerpunkte

HRM2 Einführung

Erstmals wird eine HRM2 konforme Rechnung vorgelegt. Um dies zu erreichen, musste die Verwaltung verschiedene Instrumente und neue Buchungsregeln einführen. Zu den neuen Instrumenten gehören eine Anlagenbuchhaltung und ein Investitionsplanungstool, welches die Abschreibungen für die nächsten Jahre rechnet. HRM2 bedingte auch die Einführung neuer Buchungsregeln, welche ein Umdenken erforderten, z. B. die Auflösung von Vorfinanzierungen und Zuschreibungen. Insgesamt verlief die Umstellung professionell, da alle Beteiligten gut zusammenarbeiteten.

Überarbeitung Budgetbericht 2015

2014 wurden das Budget und der Leistungsbericht für das Jahr 2015 umstrukturiert. Aus zwei Berichten wurde ein verkürzter Bericht mit neuen Schwerpunkten. Der Budgetbericht sollte die Erwartungen für die kommenden Jahre abbilden, deshalb wurde die ausführliche Geschichtsschreibung weggelassen. Doppelspurigkeiten wurden ausgemerzt. Ein neuer Stellenplan wurde eingefügt, welcher sich an den kantonalen Stellenplan anpasst und transparente Auskunft gibt. Der Leistungsbericht enthält weniger Erklärungen und mehr Abweichungsbegründungen. Ein Teil «Budgetanträge» wurde eingefügt und ausgebaut.

Der Finanzplan wurde verschlankt und auf funktionale Gliederung umgestellt. Die Erstellung des Finanzplans wurde gemäss einem normalisierten Budget für alle Jahre vorgenommen. Das normalisierte Budget basiert auf einer Minimalversion der Verwaltungstätigkeit ohne Weiterentwicklungsmöglichkeiten oder strategische Ansätze. Dieses normalisierte Budget bildet den Ausgangspunkt für die Budgetierung 2016 und den Finanzplan 2017–2020.

Energiefonds Binningen

Der Einwohnerrat hat beschlossen, mit dem Erlös aus dem Verkauf der Beteiligung am Wärmeverbund Binningen einen Energiefonds zu schaffen. In Binningen stehen somit insgesamt CHF 2,6 Mio. zur Verfügung, um vorbildlich wärmegedämmte Gebäude und Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern.

Mit dem Energiefonds werden Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Binningen gezielt gefördert. Der Energiefonds lehnt sich in wesentlichen Bereichen an das Baselbieter Energiepaket (Förderbeiträge des Kantons) und verstärkt so dessen Wirkung. Hierfür wurde im Berichtsjahr das Energiefondsreglement mit zugehöriger Verordnung beschlossen und per 1. Dezember 2014 in Kraft gesetzt.

Unterstützt werden Gebäudesanierungen oder Neubauten mit vorbildlicher Wärmedämmung, Anschlüsse an den Wärmeverbund Binningen, thermische Solaranlagen, Holzenergieanlagen, Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen sowie der Ersatz von Elektroheizungen.

Schulraumplanung

Am Schulstandort Dorf wurde während den Sommerferien 2014 mit der Reduktion von WC-Anlagen Raum für benötigte Gruppenräume geschaffen und ein Provisorium (Container) für Halbklassenzimmer erstellt. Bei der Planung des Kindergartenprovisoriums konnte im Dezember 2014 das entsprechende Baugesuch eingereicht werden.

Der neue Doppelkindergarten im Mühlemattschulhaus und der behindertengerechte Lift wurden termingerecht nach den Sommerferien in Betrieb genommen. Der vorgegebene Kreditrahmen wurde eingehalten, der Umzug verlief problemlos.

Beim Anbau der Gruppenräume im Neusatzschulhaus kam es zu erheblichen Verzögerungen im Baubewilligungsverfahren und zu zusätzlichen Auflagen betr. Behindertengerechtigkeit. Die Fertigstellung bis im Sommer 2015 sollte jedoch nicht gefährdet sein, und der Umbau des Lehrerzimmers wurde bereits im Sommer 2014 abgeschlossen.

Ebenfalls zu Verzögerungen kam es beim Ausbau des Sockelgeschosses für den Mittagstisch/Nachmittagsbetreuung im Schulhaus Neusatz, weshalb die Inbetriebnahme erst nach den Herbstferien erfolgen konnte. Leider musste kurz danach ein Wasserschaden festgestellt werden, was zu betrieblichen Einschränkungen und noch hängigen Abklärungen seitens Versicherungen führte.

Im Meiriackerschulhaus wurde im Herbst die kontrollierte Lüftung in Betrieb genommen. Sorgen bereitet bei diesem Teilprojekt die Kostensituation, da diverse Rechnungen deutlich über dem durch den Architekten abgegebenen Kostenvoranschlag zu liegen kamen.

Aufgrund zunehmender Schülerzahlen muss über die Vorgaben der bereits beschlossenen Schulraumplanung hinaus zusätzlicher Schulraum zur Verfügung gestellt werden. Vorerst geschieht dies in Provisorien. Mit der längerfristigen Schulraumplanung sind derzeit Gemeinderat, Einwohnerrat und Verwaltung beschäftigt.

Garderobengebäude

Das neue Garderobengebäude wurde termingerecht im Frühling 2014 in Betrieb genommen. Am 28. Juni fand zudem ein «Tag der offenen Türe» statt, welcher bei der Bevölkerung einen grossen Zuspruch fand. Nach heutigem Stand konnte der Kreditrahmen eingehalten werden, auch wenn aufgrund fehlender Schlussrechnungen die Kreditabrechnung zuhanden des Einwohnerrates noch nicht erstellt werden konnte.

Neues Konzept Erwachsenenbildung

Im Rahmen der Haushaltsüberprüfung hat der Gemeinderat beschlossen, die kommunalen Fortbildungskurse auszugliedern und an einen Verein zu übertragen. Anlässlich einer Informationsveranstaltung hat sich im Sommer 2014 eine Gruppe interessierter Leute gebildet, welche verdankenswerterweise bereit ist, den Verein zu führen. Die Vereinsgründung unter dem Namen «Kreatives Wirken Binningen» erfolgte danach am 20. Januar 2015, und per 1. Februar 2015 konnte mit dem neuen Verein eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden.

Liegenschaftsstrategie

In seinem Legislaturprogramm 2012–2016 hat der Gemeinderat die Ausarbeitung einer Liegenschaftsstrategie angekündigt. Anhand eines Bedarfs- und Nutzungskonzepts ist eine Liegenschaftsstrategie zu entwickeln, welche den Handlungsbedarf bei den gemeindeeigenen Liegenschaften feststellt und den für die Wahrnehmung der öffentlichen Aufgaben notwendigen Raumbedarf sicherstellt. Gemeinderat und Verwaltung haben im Berichtsjahr eine Liegenschaftsstrategie ausgearbeitet. Dieses Instrument gibt einerseits Auskunft über den heutigen Umfang der Liegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen und den Spielregeln zur laufenden und künftigen Werterhaltung. Andererseits sind anhand des Bedarfs an künftig bereitstehenden Räumen die strategischen Weichenstellungen für den Erhalt, die Umnutzung, die Neuerstellung sowie den Verkauf von gemeindeeigenen Liegenschaften festgelegt worden. Die Strategie wird dem Einwohnerrat 2015 unterbreitet. Sie dient künftig dazu, die Massnahmenplanung an die Hand zu nehmen. Diese wird im Rahmen mehrerer einzelner Projekte erfolgen. Letztlich ist die Umsetzung der Liegenschaftsstrategie aber abhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde. Daher haben der Gemeinderat und die Verwaltung in der Liegenschaftsstrategie Klassifizierungen bzw. Prioritäten festgelegt und die einzelnen Handlungsfelder ganz grob quantifiziert.

4 Die Rechnung im Überblick

4.1 Die Erfolgsrechnung nach Artengliederung

in CHF Mio.	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	*Differenz BU 14 / RG 14*
3 Aufwand total	**82.9**	**71.0**	**75.9**	**73.8**	**91.4**	***23.8%***
30 Personalaufwand	28.3	25.5	27.1	27.5	26.5	*-3.6%*
31 Sachaufwand	10.0	9.7	11.0	11.4	10.9	*-4.8%*
davon Sachaufwand exkl. SF	8.4	8.0	9.1	9.8	9.3	*-4.7%*
32 Passivzinsen	0.2	0.1	0.2	0.0	0.0	*n.v.*
33 Abschreibungen	9.9	2.2	2.4	0.5	0.1	*-77.5%*
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.5	0.5	*-9.4%*
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanz	2.5	2.6	2.9	0.0	0.0	
36 Transferaufwand	25.3	28.2	27.5	31.3	30.5	*-2.5%*
38 Ausserordenlicher Aufwand	4.3	0.4	2.6	0.0	20.7	*n.v.*
39 Interne Verrechnungen	2.5	2.2	2.3	2.6	2.2	*-15.8%*
4 Ertrag total	**82.9**	**68.7**	**73.2**	**70.6**	**91.1**	***13.5%***
40 Steuereinnahmen	54.1	45.0	46.9	48.3	49.8	*3.2%*
41 Regalien und Konzessionen	0.5	0.2	0.6	0.4	0.4	*0.6%*
42 Entgelte	2.7	3.4	4.8	9.9	10.3	*3.7%*
43 Verschiedene Erträge	10.4	10.0	10.4	0.0	0.5	*n.v.*
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	2.5	22.7	*n.v.*
45 Entnahmen aus Fonds und Spez. Fi	3.3	3.8	4.4	1.5	0.4	*-73.9%*
46 Transfertrag	0.8	0.8	1.0	5.2	4.7	*-9.5%*
48 Ausserordenlticher Ertrag	8.7	2.8	2.9	0.1	0.0	*-100.0%*
49 Interne Verrechnungen	2.5	2.6	2.3	2.6	2.2	*-15.8%*
	0.0	-2.3	-2.7	-3.2	-0.3	

Ein Vergleich der Rechnung 2013 mit der Rechnung 2014 ist nicht sinnvoll, da die Rechnung 2013 gemäss HRM1-Richtlinien und die Rechnung 2014 gemäss HRM2-Richtlinien erstellt wurde. Die Unterschiede sind sehr gross. Im Detail werden sie in den Abweichungsbegründungen erwähnt.

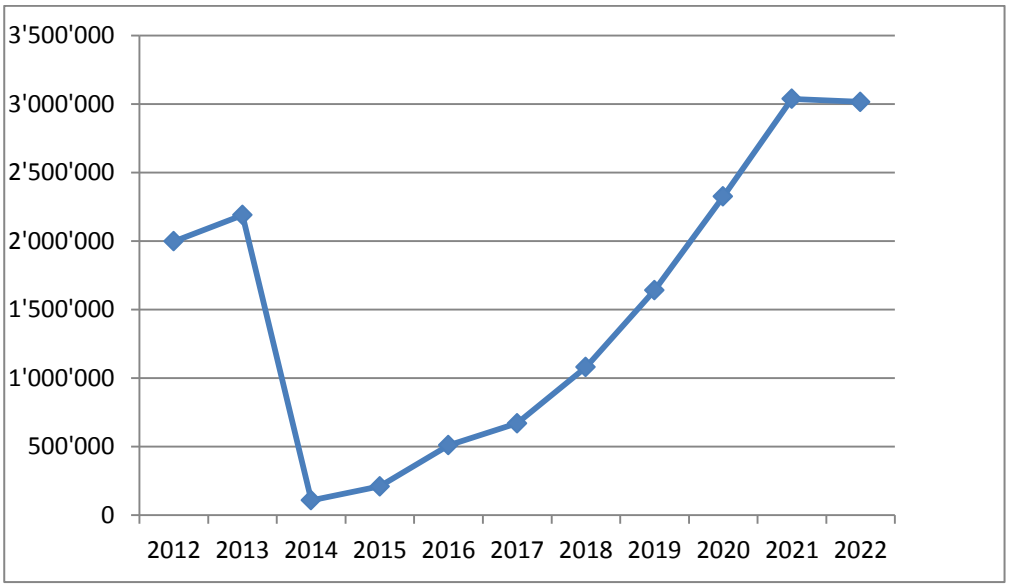
Die Erfolgsrechnung schliesst bei Aufwänden von CHF 91,4 Mio. und Erträgen von CHF 91 Mio. mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 0,38 Mio. Gegenüber dem Budget 2014 bedeutet dies eine Verbesserung von CHF 2,88 Mio. Diese positiven Veränderungen sind auf mehrere Faktoren zurückzuführen:

- **Buchhalterische Effekte infolge Umstellung auf HRM2**
    - <u>Neue Abschreibungsmethoden:</u> Einerseits müssen Investitionsgüter je nach Art des Investitionsgutes auf mehrere Jahre abgeschrieben werden, andererseits beginnen die Abschreibungen neu erst bei Inbetriebnahme des Investitionsgutes. Für die Gemeinde Binningen sind die Auswirkungen markant. Die Gemeinde Binningen hat bis und mit Rechnung 2013 die Investitionen, die in einem Jahr getätigt wurden, immer sofort abgeschrieben. Die Investitionen, die 2014 getätigt wurden (z. B. das Garderobengebäude) und in Betrieb gegangen sind, werden erst 2015 abgeschrieben. Für das Jahr 2014 können wir von einer Abschreibungslücke sprechen, da nur die wenigen alten Anlagen abgeschrieben werden müs-

sen. Für 2015 kommen zwei Anlagen mit einem Investitionsvolumen von CHF 2 Mio. hinzu, die 2014 in Betrieb gegangen sind. Dadurch werden sich die Abschreibungen erhöhen (CHF 0,015 Mio.). Die Abschreibung 2015 wird noch einmal entlastet durch die Auflösung der teilweisen Vorfinanzierung des Garderobengebäudes. Beim Garderobengebäude werden die Abschreibungen teilweise durch die Zuschreibungen kompensiert.

Wie sich die zukünftigen Abschreibungen vermutlich entwickeln, zeigt die folgende Grafik.

Erwartete Abschreibungen aufgrund geplanter Investitionen in den nächsten Jahren:



Basis für die Berechnung: Investitionsplanung bis 2022.

- <u>Verbuchung Investitionsbeiträge:</u> Die Gemeinde Binningen erhält Investitionsbeiträge, die üblicherweise einer Anlage als Zuschreibung (teilweise Kompensation der Abschreibung) verbucht werden müssen. Da die Gemeinde Binningen wie erwähnt in der Vergangenheit alle Investitionen am Jahresende abgeschrieben hat, sind auch alle in Frage kommenden Anlagen mit Null bewertet. Für die erhaltenen Investitionsbeiträge haben wir keine Anlagen zur Verfügung, um eine Zuschreibung zu tätigen. Wir müssen die Investitionsbeiträge in die Erfolgsrechnung buchen (CHF 0,5 Mio.).

- Im Jahr 2013 wurden zum ersten Mal Rückstellungen für Ferien- und Überzeitsalden im Wert von CHF 0,77 Mio. gebildet. Im Jahr 2014 wurden diese Rückstellungen überprüft und es zeigte sich, dass Ferien und Überstunden abgebaut wurden. Diese Differenzbuchung führte zu einem kleinen Ertrag. Aus dieser Buchung ergibt sich ein Gesamteffekt von CHF 0,8 Mio.

- **Neue Kultur**
  - Das Budget 2014 wurde im Jahr 2013 unter veränderten Voraussetzungen erarbeitet. Es gab weniger strenge Vorgaben und die Ausgaben wurden zum Teil prozentual aufgrund einer angenommen Teuerung erhöht. Es ist nicht auszuschliessen, dass das Budget 2014 aus dieser Sichtweise zu hoch ausgefallen ist.

- **Steuereinnahmen**
  - Die Steuereinnahmen entwickelten sich positiv. Ausschlaggebend für diese positive Entwicklung waren die Nachsteuern und die Quellensteuern. Insbesondere die Quellensteuern entwickeln sich sprunghaft und können schlecht prognostiziert werden. 2013 resultierten Quellensteuern von CHF 1,1 Mio., im Jahr 2014 von CHF 1,7 Mio. Vom gesamten Steuersubstrat werden einzelne Fälle vom Kanton veranlagt. Der Kanton war mit den Veranlagungen dieses Jahr wegen einer Systemumstellung stark im Rückstand. Erst im Januar haben wir Zahlungen des Kantons erhalten.
    Auch die Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen haben sich mit CHF 0,5 Mio. unerwartet stark erhöht.

4.1.1 Abweichungen im Aufwand

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Personalaufwand: CHF -1,1 Mio.:

- Lohn- und Lohnnebenkosten: verzögerte Besetzung von Stellen beispielsweise Abteilungsleitung HOP, Lohnbuchhaltung, im Recht, in der Kommunikation, in anderen Bereichen (CHF 0,54 Mio.); Abweichungen bei den Lehrerlöhnen (CHF 0,48 Mio.), Lohnnebenkosten CHF 0,49 Mio., geringere Teuerungszulagen auf Renten (CHF 0,1 Mio.), einmaliger Mehraufwand für Überbrückungsrenten im Betrag von 0,74 Mio.
- Übriger Personalaufwand: Einsparungen beim übrigen Personalaufwand (CHF 0,16 Mio.).

Sachaufwand: CHF -0,5 Mio.: Hier fällt insbesondere der Minderaufwand für den baulichen und betrieblichen Unterhalt im Bereich Hochbau auf (CHF 0,68 Mio.), zurückzuführen auf eine Vielzahl von Faktoren. Die Details sind in den Abweichungsbegründungen der entsprechenden Produkte Freizeit und Sport, Kindergarten und Primarschule, Gemeindestrassen, Abfallentsorgung, Bestattung sowie der Leistungszentren Gebäudeunterhalt und Werkhof aufgeführt. Honorare und Dienstleistungen fallen wegen den gebildeten Rückstellungen höher aus (CHF 0,35 Mio.).

Abschreibungen: CHF -0,4 Mio.**:** Hier zeigt sich die HRM2-Umsetzung. 2014 wurden keine Verwaltungsliegenschaften in Betrieb genommen, so dass keine neuen Abschreibungen anfielen. Die verbuchten Abschreibungen stammen alle vom alten Verwaltungsvermögen.

Transferaufwand: Unter dem Transferaufwand werden Entschädigungen an Gemeinwesen (Bund, Kanton, Gemeinden, Zweckverbänden und öffentliche Unternehmungen) verbucht. Der Finanzausgleich war mit CHF 8,6 Mio. budgetiert, tatsächlich musste die Gemeinde Binningen CHF 9,9 Mio. (Horizontaler Finanzausgleich und Finanzierung Ausgleichsfonds) bezahlen. Deut-

lich tiefer fielen die Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen (CHF 0,6 Mio.) und die Beiträge an private Haushaltungen (CHF 1,5 Mio.) aus.

Ausserordentlicher Aufwand: Unter dem ausserordentlichen Aufwand ist die Neubewertungsreserve verbucht, die den grossen Unterschied zwischen Aufwand und Ertrag des Budgets 2014 mit der Rechnung 2014 ausmacht.

Die Neubewertungsreserve der Liegenschaften im Finanzvermögen von CHF 20,384 Mio. gliedert sich in Grundstücke ohne Baurecht (CHF 1,981 Mio.), Liegenschaften Finanzvermögen (CHF 10,933 Mio.) und Grundstücke mit Baurecht CHF 7,470 Mio. Die Neubewertungen der Beteiligungen beträgt CHF 0,4 Mio.

4.1.2 Abweichungen im Ertrag

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Steuereinnahmen: CHF +1,5 Mio.: Einkommenssteuern natürliche Personen (0,76 Mio.), Quellensteuern (+0,2 Mio.) und Steuern für juristische Personen (Ertrags- und Kapitalsteuern) (CHF +0,45 Mio.)

Entgelte: CHF +0,4 Mio.: Unter den Entgelten werden Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen, Spital- und Heimtaxen, Kostgelder, Schul- und Kursgelder, Benützungsgebühren und Dienstleistungen, Erlöse aus Verkäufen und Rückerstattungen sowie Bussen verbucht. Die Rückerstattungen Dritter mit 0,2 Mio. sind der grösste Posten. Alle anderen aufgeführten Positionen sind mit kleinen positiven Abweichungen vertreten.

Übrige Erträge: CHF +0,466 Mio.: Die Gemeinde Binningen erhält jedes Jahr einen Investitionsbeitrag für Abwasseranschlussgebühren. Gemäss HRM2 müssen wir diesen mit den Abschreibungen im Bereich Abwasser passivieren. Da wir keine Investitionen in diesem Bereich getätigt haben und auch keine alten Anlagen vorhanden sind (sie wurden unter HRM1 alle bereits abgeschrieben) müssen wir diesen Ertrag als übrige Erträge in der Erfolgsrechnung buchen.

Finanzertrag: CHF +20,2 Mio.: Das ist die Gegenbuchung zur Neubewertungsreserve mit CHF 20,7 Mio.; die realisierten Gewinne aus der Vermietung der FV-Liegenschaften gingen um CHF 0,5 Mio. zurück.

Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen: CHF+1,2 Mio.: Die Spezialfinanzierungen haben besser als budgetiert abgeschlossen, so dass die Entnahmen deutlich tiefer ausfielen.

4.2 Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Mio. CHF	RG 2010	RG 2011	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2014
Ertrag	74.18	82.93	68.27	73.15	91.03	70.63
- Aufwand	74.17	82.93	70.97	75.86	91.41	73.89
= Ergebnis (- = Aufwandüberschuss)	0.00	0.00	- 2.70	- 2.70	- 0.38	- 3.26
+ Abschreibungen aus Investitionen	4.78	9.74	1.98	1.96	0.18	0.48
- Abschreibungen Spezialfinanzierungen	- 0.65	- 0.23	0.00	0.00	0.00	- 0.02
= Cash Flow Einwohnerkasse	4.13	9.51	- 0.72	- 0.74	- 0.20	- 2.79
- Nettoinvestitionen	2.47	9.51	1.44	2.80	4.62	9.21
= Finanzierungssaldo (- = Fehlbetrag)	1.66	0.00	- 2.16	- 3.54	- 4.82	- 12.00
Selbstfinanzierungsgrad	167.3%	100.0%	-49.9%	-26.4%	-4.2%	-30.3%
Finanzierungssaldo über 5 Jahre (- = Fehlbetrag)	4.7	4.2	-0.3	-3.8	-8.9	-40.5
Durchschnittl. Selbstfinanzierungsgrad über 5 Jahre	109.9%	108.5%	99.5%	91.9%	37.3%	-38.5%
Steuerfuss	46%	46%	46%	46%	46%	46%

Der Cashflow verbessert sich gegenüber dem Budget 2014 deutlich (CHF +2,6 Mio.) und ist noch mit CHF -0,20 Mio. im Minus.

Dank des verbesserten Aufwandsüberschusses und der geringeren Investitionen (CHF 4,62 Mio. statt CHF 9,21 Mio.) verbessert sich auch der Finanzierungssaldo deutlich.

4.3 Fazit

Mit diesem Rechnungsabschluss zeigt die Gemeinde Binningen, dass die im letzten Jahr ergriffenen HÜP-Massnahmen wirken. Es bleibt zu hoffen, dass der Negativtrend in der Erfolgsrechnung ansatzweise gebrochen ist. Die Rechnung 2014 schliesst immer noch mit einem Aufwandsüberschuss, deshalb ist die Steuererhöhung ab 2015 nötig.

Das Eigenkapital, welches am 1.1.2014 mit einem Bestand von CHF 7 225 674 ausgewiesen wurde, wird mit diesem Rechnungsabschluss 2014 einen Bestand von CHF 6 849 430 aufweisen. In den letzten Jahren wurde das Eigenkapital stark abgebaut. Mit diesem Abschluss können wir den Abbau etwas bremsen.

Mit der Ausfinanzierung der Pensionskasse hat die Gemeinde Binningen 2014 zum ersten Mal einen Kredit über CHF 13 Mio. aufgenommen der mit einem Abzahlungsplan über 15 Jahre gekoppelt ist.

4.4 Entwicklung der Investitionsrechnung nach Artengliederung

Tabelle7 Mio. CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD / RG 2014
5 Ausgaben total	**10.27**	**3.79**	**8.02**	**9.57**	**5.09**	***-46.8%***
50 Sachgüter	1.86	1.76	8.02	9.57	5.09	*-46.8%*
56 Investitionsbeiträge	8.39	2.02	0.00	0.00	0.00	*n.v.*
58 Übrige zu aktivierende Ausgaben	0.02	0.02	0.00	0.00	0.00	*n.v.*
6 Einnahmen total	**0.53**	**2.85**	**5.56**	**0.36**	**0.47**	***29.5%***
60 Abgang von Sachgütern	0.04	2.29	5.09	0.00	0.00	*n.v.*
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	0.46	0.55	0.38	0.00	0.00	*n.v.*
66 Beiträge für eigene Rechnung	0.03	0.00	0.10	0.36	0.47	*29.5%*
Nettoinvestitionen	**9.74**	**0.94**	**2.46**	**9.21**	**4.62**	***-49.8%***

Die Investitionsrechnung 2014 schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 4,62 Mio. um CHF 4,59 Mio. besser ab als budgetiert. Geplante Investitionen in Strassen/Verkehrswege, wie Korrektion Dorenbachstrasse, Winterhalde und Sanierung Benkenstrasse wurden nicht getätigt (CHF +1,150 Mio.).

Auch die geplanten Hochbauten konnten nicht vollständig realisiert werden. Von den geplanten CHF 7,139 Mio. konnten nur CHF 5,087 Mio. realisiert werden.

Realisiert bei den Hochbauten wurden:

- Doppelkindergarten Mühlematten, Umbau mit CHF 0,953 Mio.
- Verschiedene Schulliegenschaften für die Primarschule im Betrag von CHF 2,1 Mio.
- Neubau Garderobengebäude mit CHF 1,95 Mio.
- Salzsilo mit CHF 0,12 Mio.

Verschiebungen gab es bei folgenden Projekten:

- Energetische Sanierung und Raumbedarf Schulhaus Neusatz (CHF -2,0 Mio.)
- Werterhalt Schloss Binningen (CHF -0,57 Mio.)
- Sanierung Saunatrakt Spiegelfeld (CHF -0,2 Mio.)
- Werkhof Planung (CHF -0,15 Mio.)

5 Abstimmungsbrücke zu den Produktgruppen

Wie abgebildet schliesst die Erfolgsrechnung 2014 in der Finanzbuchhaltung mit einem Netto-Aufwand von CHF 376 244 ab. Die Globalbudgets weisen insgesamt einen Nettoaufwand von CHF 37,66 Mio. auf.

Die Abstimmungsbrücke zeigt den Zusammenhang zwischen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung einerseits und den Positionen, die nicht in den Produkten abgebildet werden sollen, weil die Zurechenbarkeit nicht eindeutig gegeben oder gewollt ist. Dies, weil es keine Beeinflussbarkeit gibt.

Die Kostenrechnung schliesst leicht höher ab, weil hier sowohl auf der Aufwands- als auch auf der Ertragsseite die verrechneten Erträge aus den Leistungszentren ausgewiesen werden.

Alle Aufwendungen werden direkt über einen Schlüssel den Globalbudgets belastet, bis auf die Abschreibungen auf Investitionen und Steuereinnahmen, die Vergütungszinsen auf Steuereinnahmen, die internen Verrechnungen in der Finanzbuchhaltung, die Einlagen in den Vorfinanzierungen und Fonds sowie den Finanzausgleich.

Die Produktbudgets enthalten bis auf wenige Ausnahmen alle direkt zurechenbaren Einnahmen. Zu diesen Ausnahmen gehören die Steuereinnahmen von CHF 49,83 Mio., die Verkehrsbussen, ausserordentliche Vermögenserträge (Liegenschaftenverkauf), die Entnahmen aus Vorfinanzierungen, die Verzugszinsen auf Steuereinnahmen, die internen Verrechnungen sowie der Finanzausgleich.

In den Positionen ausserhalb der Globalbudgets sind die internen Verrechnungen im Aufwand und im Ertrag nicht identisch. Das liegt in den kalkulatorischen Zinsen, die den Spezialfinanzierungen direkt belastet bzw. gutgeschrieben werden.

in Mio. CHF	RG 2014 Aufwand	RG 2014 Ertrag	RG 2014 Saldo (- = Nettoaufwand)
A Globalbudgets	**75.26**	**37.63**	**-37.63**
Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	2.27	0.25	-2.02
Steuern	22.78	22.28	-0.50
Gesundheit	5.41	0.18	-5.23
Kultur, Freizeit, Sport	4.36	1.25	-3.11
Bildung	17.29	2.49	-14.80
Öffentliche Sicherheit	1.66	0.72	-0.94
Soziale Dienste	11.48	4.29	-7.20
Verkehr, Strassen	3.08	0.64	-2.44
Versorgung	6.09	5.44	-0.65
Raumplanung, Umwelt	0.84	0.10	-0.74
+ B Verrechnete Erträge aus den Leistungszentren	**0.89**	**0.89**	**0.00**
+ C Positionen ausserhalb der Globalbudgets	**15.76**	**53.04**	**37.28**
Abschreibungen	0.18		-0.18
Vergütungszinsen auf Steuereinnahmen	0.14		-0.14
Abschreibungen auf Steuereinnahmen	0.44		-0.44
Interne Verrechnungen	2.21		-2.21
Einlagen in Vorfinanzierungen	0.00		0.00
Einlagen in Fonds	0.00		0.00
Finanzausgleich (Ausgaben)	12.78		-12.78
Steuereinnahmen		49.83	49.83
Vermögenserträge		0.00	0.00
Entnahmen aus Vorfinanzierungen		0.00	0.00
Verzugszinsen		0.45	0.45
Verkehrsbussen		0.38	0.38
Interne Verrechnungen		2.18	2.18
Finanzausgleich (Einnahmen)		0.20	0.20
= D Erfolgsrechnung	**91.91**	**91.56**	**-0.35**

Finanzausgleich Zahlungen:	**2014**
Horizontaler Finanzausgleich	9'584'742.00
Finanzierung Ausgleichsfonds	269'457.00
Kompensationsleist. Aufgabenverschiebungen	404'149.00
Verteilung EL Rest nach EW-Zahl	2'524'653.00
Total	12'783'001.00

III Die Produktgruppen

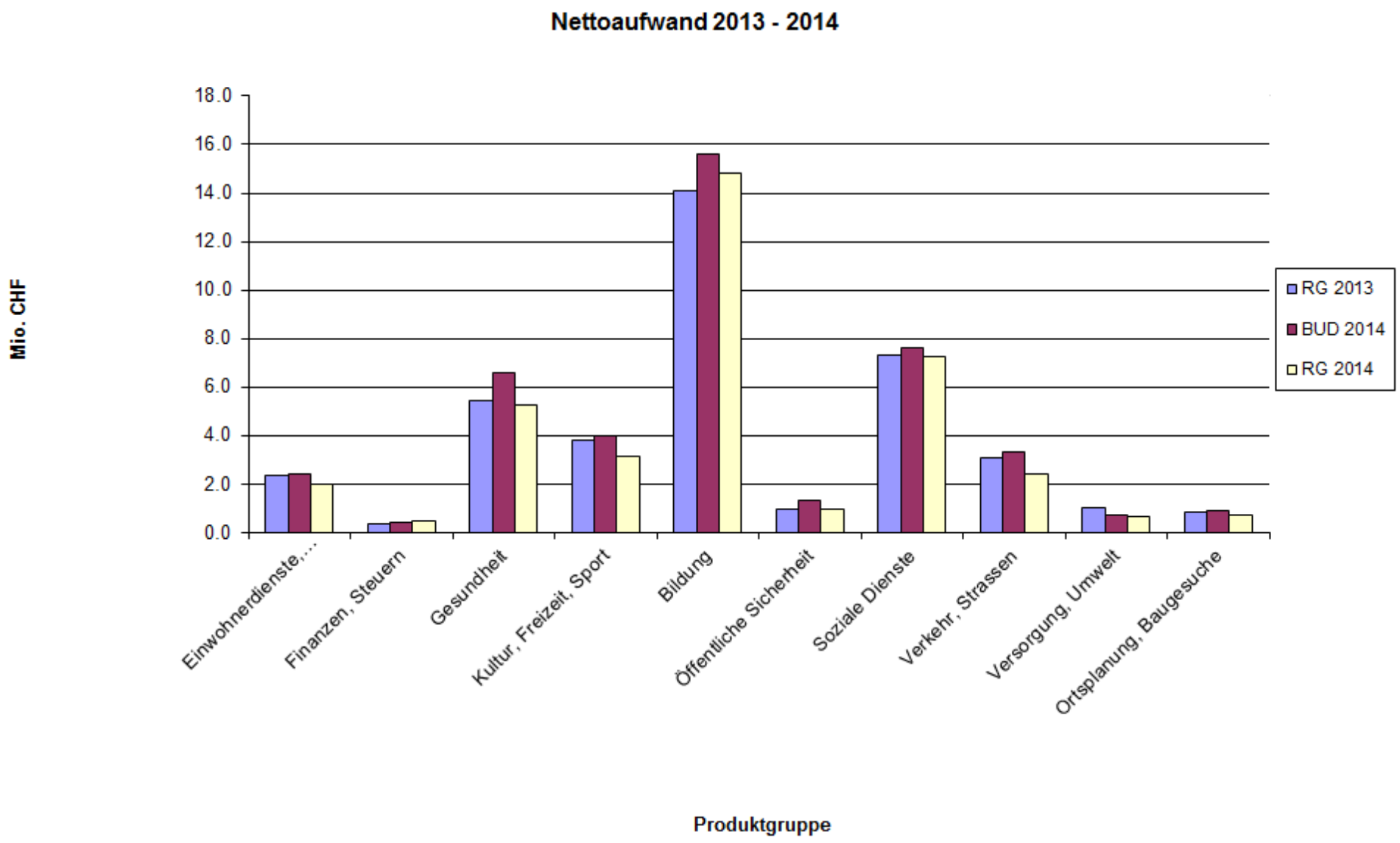
1 Überblick

1.1 Globalbudgets

Mio. CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	*Differenz BUD/ RG*		*Differenz RG 2013 / 2014*	
Aufwand aller Globalbudgets total	50.7	53.0	57.1	60.5	75.3	*14.8*	*24%*	*18.1*	*32%*
Ertrag aller Globalbudgets total	16.1	16.4	17.9	17.7	37.6	*19.9*	*112%*	*19.7*	*110%*
Globalbudget	**- 34.6**	**- 36.6**	**- 39.3**	**- 42.8**	**- 37.7**	***5.1***	*-12%*	***1.6***	*-4%*
1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	- 2.6	- 2.7	- 2.3	- 2.4	- 2.0	*0.4*	*-16%*	*0.3*	*-14%*
2 Finanzen, Steuern	- 0.3	- 0.2	- 0.4	- 0.4	- 0.5	*- 0.1*	*26%*	*- 0.1*	*42%*
3 Gesundheit *	- 3.9	- 5.3	- 5.4	- 6.6	- 5.2	*1.4*	*-21%*	*0.2*	*-3%*
4 Kultur, Freizeit/Sport	- 3.3	- 3.7	- 3.8	- 4.0	- 3.1	*0.9*	*-21%*	*0.7*	*-18%*
5 Bildung	- 14.0	- 12.8	- 14.1	- 15.6	- 14.8	*0.8*	*-5%*	*- 0.7*	*5%*
6 Öffentliche Sicherheit	- 0.8	- 0.7	- 1.0	- 1.3	- 0.9	*0.4*	*-27%*	*0.0*	*-3%*
7 Soziale Dienste *	- 6.0	- 6.7	- 7.3	- 7.6	- 7.2	*0.4*	*-5%*	*0.1*	*-2%*
8 Verkehr, Strassen *	- 2.2	- 2.9	- 3.1	- 3.3	- 2.4	*0.9*	*-26%*	*0.6*	*-21%*
9 Versorgung, Umwelt **	- 0.5	- 0.8	- 1.0	- 0.7	- 0.6	*0.1*	*-8%*	*0.4*	*-38%*
10 Ortsplanung, Baugesuche **	- 0.9	- 0.6	- 0.8	- 0.9	- 0.7	*0.2*	*-18%*	*0.1*	*-11%*

* Ab 1. Januar 2010 ist das neue Finanzausgleichsgesetz in Kraft. Der Ausweis des horizontalen Finanzausgleichs erfolgt ab Voranschlag 2010 ausserhalb der Globalbudgets.

** Ab Voranschlag 2012 wurde im Rahmen der Neuorganisation der Bauabteilungen das Produkt "Umwelt" von der Produktgruppe 10 in die Produktgruppe 9 umgegliedert.


Nettoaufwand 2013 - 2014
Mio. CHF
18.0
16.0
14.0
12.0
10.0
8.0
6.0
4.0
2.0
0.0
RG 2013
BUD 2014
RG 2014
Einwohnerdienste,...
Finanzen, Steuern
Gesundheit
Kultur, Freizeit, Sport
Bildung
Öffentliche Sicherheit
Soziale Dienste
Verkehr, Strassen
Versorgung, Umwelt
Ortsplanung, Baugesuche
Produktgruppe

1.2 Verantwortlichkeiten

Produktegruppe	Strategische Führung	Operative Führung
PG 1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	Mike Keller, Gemeindepräsident	Stephan Hangartner, Abteilungsleiter Bernard Keller, Leiter Stab BKOM
PG 2 Finanzen, Steuern	Mike Keller, Gemeindepräsident	Ingrid Haldimann, Abteilungsleiterin
PG 3 Gesundheit	Heidi Ernst, Gemeinderätin	Nicola Schmid, Abteilungsleiter
PG 4 Kultur, Freizeit und Sport	Daniel Nyffenegger, Gemeinderat	Stefan Brugger, Abteilungsleiter
PG 5 Bildung	Philippe Meerwein, Gemeinderat	Stefan Brugger, Abteilungsleiter
PG 6 Öffentliche Sicherheit	Daniel Nyffenegger, Gemeinderat	Stephan Hangartner, Abteilungsleiter
PG 7 Soziale Dienste	Barbara Jost, Gemeinderätin Heidi Ernst, Gemeinderätin (KES)	Nicola Schmid, Abteilungsleiter
PG 8 Verkehr, Strassen	Urs-Peter Moos, Gemeinderat	Martin Ruf, Abteilungsleiter
PG 9 Versorgung und Umwelt	Urs-Peter Moos, Gemeinderat Mirjam Schmidli, Gemeinderätin	Martin Ruf, Abteilungsleiter
PG 10 Hochbau und Ortsplanung	Mirjam Schmidli, Gemeinderätin	Roland Schacher, Abteilungsleiter
LZ 1 Management und Personal	Mike Keller, Gemeindepräsident	Nicolas Hug, Verwaltungsleiter Diana Casoni, Abteilungsleiterin
LZ 2 Rechnungswesen	Mike Keller, Gemeindepräsident	Ingrid Haldimann, Abteilungsleiterin
LZ 3 Immobilien-Management	Mirjam Schmidli, Gemeinderätin	Roland Schacher, Abteilungsleiter
LZ 4 Werkhof	Urs-Peter Moos, Gemeinderat	Martin Ruf, Abteilungsleiter
LZ 5 IT	Mike Keller, Gemeindepräsident	Stephan Hangartner, Abteilungsleiter

2 Details (Rechnungen und Leistungsaufträge)

2.1 PG1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG		BUD 2015
Aufwand total	2 841	2 952	2 580	2 645	2 269	*376*	*17%*	2 581
Ertrag total	223	225	231	278	249	*29*	*12%*	278
Globalbudget	**-2 618**	**-2 727**	**-2 349**	**-2 367**	**-2 020**	*- 347*	*17%*	**-2 303**
A. Produktbudgets netto								
1.1 Einwohnerdienste	- 634	- 621	- 715	- 660	- 488	*- 172*	*35%*	-1 346
1.2 Einwohnerrat	- 338	- 348	- 325	- 289	- 254	*- 35*	*14%*	-2 116
1.3 Gemeinderat	-1 105	-1 219	- 662	- 640	- 611	*- 29*	*5%*	- 640
1.5 Aussenbeziehungen	- 71	- 55	- 75	- 68	- 55	*- 13*	*23%*	- 68
Produktgruppengemeinkosten	- 470	- 484	- 573	- 646	- 612	*- 34*	*6%*	- 646

2.1.1 Einwohnerdienste

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	529 894	537 685	604 250	553 871	439 838	114 033	*484 632*
Sachaufwand	323 059	306 276	325 485	407 700	288 042	119 658	333 500
Eigene Beiträge						-	
- an Zweckverbände	20	20	20	100	20	80	
- an private Institutionen	1 551	1 621	1 621	2 600	1 481	1 119	2 600
- an private Haushalte						-	
Total Aufwand	**854 524**	**845 602**	**931 376**	**964 271**	**729 381**	234 890	820 732
Regalien und Konzessionen	196	196	196	4 196	5 424	- 1 228	196
Entgelte	200 865	204 623	195 548	254 700	206 124	48 576	177 700
Beiträge für eigene Rechnung	19 655	20 003	21 041	19 000	29 767	- 10 767	19 000
Total Ertrag	**220 715**	**224 822**	**216 785**	**277 896**	**241 315**	36 581	196 896
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 633 809**	**- 620 780**	**- 714 591**	**- 686 375**	**- 488 066**	- 198 309	- 623 836
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-			-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 633 809**	**- 620 780**	**- 714 591**	**- 686 375**	**- 488 066**		- 623 836

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

2014 fanden an vier Wochenenden 13 eidgenössische und sechs kantonale Abstimmungen statt. Es wurden keine der vorgesehenen zusätzlichen Termine (Nachwahltermin etc.) benötigt und die dafür vorgesehenen Personalkosten (CHF 40 000), Porto- und Materialkosten (CHF 15 000) konnten somit eingespart werden.

Übergeordnete Ziele

1) Die Einwohner/-innen fühlen sich kompetent beraten.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

Kennzahlen (zur Information)

Einwohnerdienste	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einwohnerzahl per 31.12.	14 417	14 348	14 735	14 722	14 855	14 838	14 847	15 080
Zuzüge per 31.12.	1 161	1 101	1 394	1 038	1 225	1 160	1 235	1 316
Wegzüge per 31.12.	1 135	1 185	1 006	1 068	1 105	1 177	1 051	1 072
Anzahl Mutationen (Zuzüge, Wegzüge, Todesfälle, Geburten)	2 575	2 553	2 697	2 369	2 617	2 631	2 602	2 651

2.1.2 Einwohnerrat

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	265 732	279 786	266 696	264 948	216 120	*48 828*	*249 825*
Sachaufwand	74 749	67 770	71 836	35 000	38 093	*- 3 093*	38 700
Total Aufwand	**340 481**	**347 556**	**338 532**	**299 948**	**254 213**	*45 735*	288 525
Entgelte	2 187	-	13 809	-	-	-	
Total Ertrag	**2 187**	**-**	**13 809**	**-**	**-**	-	
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 338 294**	**- 347 556**	**- 324 723**	**299 948**	**- 254 213**	*554 161*	- 288 525
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-		-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 338 294**	**- 347 556**	**- 324 723**	**- 299 948**	**- 254 213**	*- 45 735*	- 288 525

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Im Bereich Personalaufwand wurden ab Juni 2014 die Kosten für die Löhne des Verwaltungspersonals (CHF 44 000) fälschlicherweise nicht auf den Einwohnerrat, sondern auf die allgemeine Verwaltung gebucht. Diese Buchungen können nicht rückgängig gemacht werden.

Übergeordnete Ziele

1) Die Mitglieder des Einwohnerrats sind in der Lage, die ihnen gesetzlich übertragenen Aufgaben wahrzunehmen.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

Kennzahlen (zur Information)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einwohnerrat						
Anzahl Sitzungsstunden	929.5	940.5	1 001	1 275	880	1 254
Vergütung (CHF)	52 250	52 855	56 182	65 380	51 275	68 425
Einwohnerratsbüro						
Anzahl Sitzungsstunden	63.5	67	50.5	129	85	66.5
Vergütung (CHF)	3 960	4 125	3 162	7 018	4 400	3 025
BPK						
Anzahl Sitzungsstunden	541	247	218.5	190	161	76
Vergütung (CHF)	32 780	14 960	13 282	9 935	9 025	6 300
GRPK						
Anzahl Sitzungsstunden	475	532.5	591	346	731	949.5
Vergütung (CHF)	29 068	31 625	35 860	23 325	35 075	49 550

2.1.3 Gemeinderat

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	929 662	1 008 487	484 225	467 751	455 323	*12 428*	*458 014*
Sachaufwand	174 929	210 443	178 021	173 660	163 416	*10 244*	192 560
Total Aufwand	**1 104 590**	**1 218 929**	**662 245**	**641 411**	**618 738**	*22 673*	650 574
Entgelte	-	-	-	-	7 855	*- 7 855*	
Total Ertrag	**-**	**-**	**-**		**7 855**	*- 7 855*	
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-1 104 590**	**-1 218 929**	**- 662 245**	**- 641 411**	**- 610 883**	*- 30 528*	- 650 574
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-		-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-1 104 590**	**-1 218 929**	**- 662 245**	**- 641 411**	**- 610 883**	*- 30 528*	- 650 574

Übergeordnete Ziele

1) Die Mitglieder des Gemeinderats sind in der Lage, die ihnen gesetzlich übertragenen Aufgaben wahrzunehmen.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

Kennzahlen (zur Information)

Gemeinderat	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Sitzungsstunden	1 041	931	905	1 141	1 173	1 306
Anzahl Tagespauschalen	0	1	7	36	36	0
Vergütung (CHF)	65 393	61 030	73 862	77 308	78 475	71 225

2.1.4 Aussenbeziehungen

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	8 289	5 210	4 699	4 608	5 224	*- 616*	*4 863*
Eigene Beiträge						-	
- an Gemeinden	8 000	-	10 080	8 000	-	*8 000*	
- an Übrige	55 000	50 000	60 000	60 000	50 000	*10 000*	40 000
Total Aufwand	**71 289**	**55 210**	**74 779**	**72 608**	**55 224**	*17 384*	44 863
Total Ertrag	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	-	
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 71 289**	**- 55 210**	**- 74 779**	**- 72 608**	**- 55 224**	*- 17 384*	- 44 863
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-		-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 71 289**	**- 55 210**	**- 74 779**	**- 72 608**	**- 55 224**	*- 17 384*	- 44 863

Übergeordnete Ziele

1) Der Lebens- und Wirtschaftsraum Binningens wird gestärkt.
2) Die Interessen der Binninger Bevölkerung bei regionalen und überregionalen Projekten sind gewahrt.
3) Hilfe zur Selbsthilfe bei Entwicklungshilfeprojekten und der Unterstützung der Patengemeinden.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Kein Entwicklungshilfeprojekt wird länger als fünf Jahre unterstützt.

Kennzahlen (zur Information)

Entwicklungshilfe-Beiträge 2014			
Institution	**Unterstützungsjahre**	**Projekt**	**CHF**
mission 21	2013	Malaysia (Bildung)	10 000
EcoSolidar	2009,2012	Kambodscha (Bildung)	5 000
SolidarMed	neu	Zimbabwe (Gesundheit)	10 000
Swisscontact	2012	Bolivien (Arbeit)	5 000
Médecins sans Frontiéres	neu	Syrien	10 000
Erklärung von Bern	neu	Global (Saatgut)	5 000
Total			45 000

Katastrophenhilfe zu Gunsten Médecins sans Frontiéres (Ebola) CHF 5 000

2.2 PG 2 Finanzen, Steuern

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG		BUD 2015
Aufwand total	1 974	1 877	2 044	2 136	22 782	*-20 646*	*-91%*	2 085
Ertrag total	1 662	1 659	1 689	1 761	22 280	*-20 519*	*-92%*	1 761
Globalbudget	**- 312**	**- 217**	**- 355**	**- 375**	**- 502**	***127***	***-31%***	**- 324**
A. Produktbudgets netto								
2.1 Steuern	- 541	- 595	- 576	- 599	- 663	*64*	*-10%*	- 589
2.2 Finanzvermögen	509	702	609	679	579	*100*	*17%*	706
Produktgruppengemeinkosten	- 280	- 324	- 388	- 455	- 419	*- 36*	*9%*	- 441

2.2.1 Steuern

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	924 695	983 873	1 013 339	950 624	1 044 106	*- 93 482*	*885 125*
Sachaufwand	42 447	40 834	35 792	45 700	59 316	*- 13 616*	88 000
Abschreibungen	20 008	19 769	44 365	26 000	-		
Total Aufwand	**987 150**	**1 044 476**	**1 093 496**	**1 022 324**	**1 103 421**	*- 81 097*	973 125
						-	
Entgelte	53 918	65 689	74 469	55 200	56 075	*- 875*	48 200
Rückerstattungen von Gemeinwesen	392 724	383 885	443 485	378 050	384 323	*- 6 273*	441 200
Total Ertrag	**446 642**	**449 574**	**517 954**	**433 250**	**440 398**	*- 7 148*	489 400
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 540 508**	**- 594 901**	**- 575 542**	**- 589 074**	**- 663 023**	*73 949*	- 483 725
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 540 508**	**- 594 901**	**- 575 542**	**- 589 074**	**- 663 023**	*73 949*	- 483 725

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

- CHF -93 482: Personalaufwand: Überbrückungsrente für einen Mitarbeiter, der frühzeitig in den Ruhestand wechselte. Dieser Betrag war im Leistungszentrum Personal budgetiert.
- CHF +10 150: Sachaufwand: Geringere Betreibungskosten CHF 7000 und weniger Softwareunterhalt CHF 3000.
- CHF +6273: Höhere Veranlagungsentschädigungen, weil eine grössere Anzahl von Veranlagungen bearbeitet wurden.

Übergeordnete Ziele

1) Rechtsgleichheit und Rechtssicherheit sind im Rahmen des Vollzugs der Steuergesetze gewährleistet.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Veranlagungsqualität ist mindestens so gut wie der kantonale Durchschnitt (jährliche Feststellung durch Kanton).

2009	2010	2011	2012	2013	2014
Erreicht	Erreicht	Erreicht	Erreicht	Erreicht	Erreicht

2) 95 % der Steuerpflichtigen erhalten per Ende März des dem Steuerjahr übernächst folgenden Jahres eine definitive Veranlagung.

2009	2010	2011	2012	2013	2014
93,2 %	87,3 %	91,0 %	95,6 %	95,1 %	90,53 %

Die Zahl für 2014 ist Stand 18.3.2015.

Das Ziel wurde nicht erreicht. Personalabgänge und die Einarbeitung von neuen Mitarbeitern nahm Zeit in Anspruch, die für die Veranlagung fehlte.

Kennzahlen (zur Information)

Steuereinnahmen in CHF Mio.	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Natürliche Personen							
Steuerfuss	*46 %*	*46 %*	*46 %*	*46 %*	*46 %*	*46 %*	*46 %*
Einkommenssteuer*	34,2	38,9	39,1	44,8	35,7	37,0	39,7
Vermögenssteuer	9,9	8,0	8,6	7,7	7,9	8,6	8,7
Total	**44,1**	**46,9**	**47,7**	**52,5**	**43,6**	**45,6**	**48.4**
Juristische Personen							
Ertragssteuer	1,2	1,0	1,1	1,0	0,7	0,6	0,8
Steuersatz	*4 %*	*4 %*	*2 %*	*2 %*	*2 %*	*2 %*	*2 %*
Kapitalsteuer	0,8	0,7	0,6	0,6	0,7	0,7	0.6
Steuersatz	*3,5 ‰*	*3,5 ‰*	*1,75 ‰*	*1,75 ‰*	*1,75 ‰*	*1,75 ‰*	1,75 ‰
Total Juristische Personen	**2,0**	**1,7**	**1,7**	**1,6**	**1,4**	**1,3**	**1,4**
Total Steuereinnahmen	**46,1**	**48,6**	**49,4**	**54,1**	**45,0**	**46,9**	**49,8**

* inkl. Quellensteuer

2.2.3 Immobilien des Finanzvermögens

Anmerkung:

Die Immobilien des Finanzvermögens gehören seit Mitte 2014 zum Hochbau. Da das Budget 2014 jedoch noch unter Produktgruppe Finanzen und Steuern erstellt wurde, wird auch die Rechnung noch unter der Produktgruppe abgerechnet.

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	35 957	199	-	-	14 514	*- 14 514*	*70 251*
Sachaufwand	396 797	296 483	318 888	378 625	1 500	*377 125*	45 000
Abschreibungen	-	-	-	-	-		
Finanzaufwand					311 544	*- 311 544*	475 800
Ausserordentlicher Aufwand					20 711 407	*-20 711 407*	-
Interne Verrechnungen							
Total Aufwand	**432 755**	**296 682**	**318 888**	**378 625**	**21 038 965**	*-20 660 340*	591 051
Vermögenserträge	1 198 856	1 191 821	1 151 973	1 311 000	21 824 577	*-20 513 577*	1 168 000
Entgelte	16 792	17 991	19 400	17 000	14 603	*2 397*	10 000
Total Ertrag	**1 215 647**	**1 209 812**	**1 171 373**	**1 328 000**	**21 839 180**	*-20 511 180*	1 178 000
Ergebnis vor Umlagen	**782 893**	**913 129**	**852 485**	**949 375**	**800 215**	*149 160*	486 949
Umlagen / Indirekte Kosten	- 273 637	- 211 311	- 243 604	- 243 350	- 220 920	*- 22 430*	- 229 170
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**509 255**	**701 818**	**608 881**	**706 025**	**579 295**	*126 730*	**357 779**

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Der Sachaufwand verringert sich, da der bauliche Unterhalt gemäss HRM2 unter Finanzaufwand verbucht wird und nicht mehr unter dem Sachaufwand. Auch wurde weniger baulicher Unterhalt geleistet.

Im Ausserordentlichen Aufwand ist die Neubewertungsreserve verbucht. In den Vermögenserträgen ist ebenfalls die Neubewertungsreserve verbucht. Die Entgelte gingen wegen geringeren Mieteinnahmen leicht zurück.

Übergeordnete Ziele

1) Das dem Finanzvermögen zugeteilte Anlagevermögen wird wirtschaftlich verwaltet.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Erreicht werden soll eine Auslastungsquote der vermietbaren gemeindeeigenen Liegenschaften von 95 % (die Sollmieten abzüglich der Leerstände in Prozent der Sollmieten entsprechen der Auslastung).

   Da bei allen Liegenschaften des Finanzvermögens ein hoher Nachholbedarf im Unterhalt besteht, können diverse Liegenschaften nicht mehr vermietet werden und stehen leer. Im Rahmen der Liegenschaftsstrategie muss der Einwohnerrat über das zukünftige Vorgehen entscheiden.

2.3 PG 3 Gesundheit

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG		BUD 2015
Aufwand total	4 041	5 355	5 507	6 759	5 412	*1 347*	*25%*	5 669
Ertrag total	94	74	87	130	178	*- 48*	*-27%*	178
Globalbudget	**-3 947**	**-5 281**	**-5 420**	**-6 629**	**-5 234**	***-1 395***	***27%***	**-5 191**
A. Produktbudgets netto								
3.1 Gesundheitsförderung	- 69	- 87	- 88	- 126	- 93	*- 33*	*35%*	- 124
3.2 Ambulante Gesundheits- und Betagtenangebote	-1 928	-1 900	-2 011	-2 173	-2 216	*43*	*-2%*	-2 038
3.3 Familienexterne Kinderbetreuung	-1 641	-1 608	-1 522	-1 629	- 970	*- 659*	*68%*	-1 071
3.4 Stationäre Angebote *	- 156	-1 535	-1 619	-2 489	-1 753	*- 736*	*42%*	-2 069
Produktgruppengemeinkosten	- 154	- 151	- 180	- 213	- 202	*- 11*	*5%*	- 188

* Ab 1. Januar 2010 ist das neue Finanzausgleichsgesetz in Kraft. Der Ausweis des horizontalen Finanzausgleichs erfolgt ab Voranschlag 2010 ausserhalb der Globalbudgets.

2.3.1 Gesundheitsförderung

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	3 070	3 069	5 048	39 936	11 042	*28 895*	*35 742*
Sachaufwand	762	455	3 495	2 620	1 192	*1 428*	3 120
Eigene Beiträge							
- an private Institutionen	62 952	80 974	77 821	80 835	80 959	*- 124*	84 915
- an private Haushalte	1 780	2 191	1 809	2 400	-	*2 400*	
Total Aufwand	**68 563**	**86 689**	**88 173**	**125 791**	**93 192**	*32 599*	123 777
						-	
Total Ertrag	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	-	
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 68 563**	**- 86 689**	**- 88 173**	**- 125 791**	**- 93 192**	*- 32 599*	**- 123 777**
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 68 563**	**- 86 689**	**- 88 173**	**- 125 791**	**- 93 192**	*- 32 599*	**- 123 777**

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Die massgebliche Abweichung zum Budget 2014 sind die zu hoch veranschlagten Personalaufwendungen von CHF 40 000.

Übergeordnete Ziele

1) Die Einwohnerschaft nimmt die Angebote im Bereich Gesundheit als wesentliches Element der Sicherheit und Wohnortqualität wahr.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Der «offene Treffpunkt» engagiert sich in der Öffentlichkeit und macht auf sein Angebot aufmerksam. Er führt mindestens zwei öffentliche Veranstaltungen pro Jahr durch und informiert mindestens einmal pro Quartal über seine Aktivitäten im Binninger Anzeiger.

   Beide Zielvorgaben wurden erfüllt.

Anzahl öffentliche Veranstaltungen	2012	2013	2014
	8	5	7

Anzahl Publikationen im Binninger Anzeiger	2012	2013	2014
	10	8	8

Kennzahlen (zur Information)

Mütter- Väterberatung	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Anzahl Geburten	130	139	139	141	162	160	**153**
→ davon in Beratung	86	81	96	101	109	99	**93**
pers. Beratungen	850	990	913	938	976	588	**698**
tel. Beratungen	521	268	328	374	274	250	**203**
Beratungen Total	**850**	**885**	**875**	**975**	**887**	**838**	**901**

Vergleich 2014	**Binningen**	**Allschwil**	**Bottmingen**	**Oberwil**	**Therwil**
Anzahl Geburten	**153**	**228**	**43**	**112**	**90**
→ davon in Beratung	**93**	**126**	**34**	**74**	**57**
pers. Beratungen	**698**	**629**	**289**	**548**	**410**
tel. Beratungen	**203**	**328**	**104**	**128**	**116**
Beratungen Total	**901**	**957**	**393**	**676**	**526**

2.3.2 Ambulante Gesundheits- und Betagtenangebote

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	208 758	214 354	95 193	44 411	36 815	*7 596*	*29 131*
Sachaufwand	44 932	49 681	86 909	29 000	27 541	*1 460*	25 000
Eigene Beiträge							
- an gemischtwirtsch. Untern.	5 949	5 949	-	6 100	-	*6 100*	
- an private Institutionen	1 751 739	1 703 955	1 916 010	2 223 000	2 281 630	*- 58 630*	2 114 000
Total Aufwand	**2 011 378**	**1 973 938**	**2 098 112**	**2 302 511**	**2 345 985**	*- 43 474*	2 168 131
						-	
Entgelte	83 375	73 865	21 687	-	-	-	
Beiträge für eigene Rechnung			6 500	130 000	130 000	-	130 000
Total Ertrag	**83 375**	**73 865**	**28 187**	**130 000**	**130 000**	-	130 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-1 928 003**	**-1 900 073**	**-2 069 925**	**-2 172 511**	**-2 215 985**	*43 474*	-2 038 131
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-1 928 003**	**-1 900 073**	**-2 069 925**	**-2 172 511**	**-2 215 985**	*43 474*	**-2 038 131**

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Die Abweichung Rechnung 2014 zu Budget 2014 ergibt sich aufgrund von Restkosten aus der Fusion der Spitex Binningen mit der Spitex Allschwil Schönenbuch (Rückbaukosten alter Standort Spitex Binningen, Projektkosten).

Der budgetierte Beitrag an das Bruderholzspital (gemischtwirtsch. Untern.) musste nicht ausbezahlt werden, da die Hebammen ihre Inkonvenienzentschädigungen vorläufig selbstständig bei den Gemeinden geltend machen (private Institutionen).

Übergeordnete Ziele

1) Hilfe- und pflegebedürftige Einwohner/-innen können möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.

2) Ein ausreichendes Angebot an ambulanten Einrichtungen im Bereich der ambulanten Angebote erhält, fördert und verlängert die Selbstständigkeit von Betagten.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Wirtschaftlichkeit der Spitex wird optimiert, indem der Anteil der verrechenbaren Stunden im Verhältnis zu den nicht verrechenbaren gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozentpunkte gesteigert wird.

Nicht erfüllt. Das Ziel ist unrealistisch, da mit einer jährlichen kumulativen Einsparung von 5 % die Einsparung bei 100 % liegt. Dies wurde bereits von der Subko 2 moniert.

Kennzahlen (zur Information)

Spitex

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Verrechenbare Std.	21 679	22 106	24 451	20 880	25 420	26 866	25 997
Nicht verrechenbare Std.	24 899	19 464	19 084	20 233	23 989	21 399	21 020
Hauswirtschaftstarif	30/35	30/35	30/35	30/35	30/35	34/40	34/40
Anzahl Betreuungsstunden	15 106	16 536	18 715	16 107	19 185	20 144	19 625

Vergleich 2014	Binningen	Allschwil
Verrechenbare Std.	25 997	26 448
Nicht verrechenbare Std.	21 020	21 501
Hauswirtschaftstarif	34/40	34/40
Anzahl Betreuungsstunden	19 625	19 571

Tagesstätte

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Kunden	985	889	887	934	886	868 ab 1.4.13	1 780
Anzahl Betreuungsstunden	1 314	1 350	1 314	1 341	1 341	6 944	1 424
Tagestarif Einwohner	50	60	70	70	70	70	70
Tagestarif Externe	90	100	110	110	110	110	110
Geöffnete Tage pro Woche	3	3	3	3	3	3–5*	5

* 1.4.–30.6.2013: 3 T/W; 1.7.–31.10.2013: 4 T/W; ab 1.11.2013: 5 T/W

Pro Senectute

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Sozialberatungen (in Stunden)	607	541	460	457	407	404	534[1]
Gesamtkosten Beratungen	39 455	35 165	29 900	29 705	26 455	26 292	34 746
Kosten pro Beratung	65	65	65	65	65	65	65[2]
Anzahl Sozialberatungen von Personen über 60 Jahren durch die Sozialen Dienste Binningen	SD: 38 SH: 11	SD: 21 SH: 13	SD: 23 SH: 8	SD: 15 SH: 5	SD: 22 SH: 10	SD: 25 SH: 12	FA[3]: 55 SH: 2

[1] Die Stundenzahl beinhaltet 228 Std. Begleitung à CHF 65 (= CHF 14 820)
[2] Der Vollkostenansatz pro Stunde beträgt CHF 130
[3] Neue Fachstelle Alter und Gesundheit

Die Differenz 2014 zu 2013 erklärt sich dadurch, dass die effektive Anzahl 2013 bei Erhebung eine Schätzung war. Effektive Anzahl Stunden 2013: 513 (gemäss Rechnung 10.11.14).

2.3.3 Familienexterne Kinderbetreuung

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	-	-	-	14 139	-	*14 139*	*16 333*
Sachaufwand	29 474	41 232	26 118	29 800	30 304	*- 504*	26 620
Eigene Beiträge						-	
- an gemischtwirtsch. Untern.	1 570 000	1 500 000	1 418 145	1 500 000	908 101	*591 899*	1 000 000
Total Aufwand	**1 599 474**	**1 541 232**	**1 444 263**	**1 543 939**	**938 406**	*605 533*	1 042 953
						-	
Entgelte	-	-	-	-	3 820	*- 3 820*	3 000
Finanzertrag					44 145	*- 44 145*	45 233
Beiträge für eigene Rechnung						-	
Interne Verrechnungen						-	
Total Ertrag	**-**	**-**	**-**	**-**	**47 965**	*- 47 965*	48 233
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-1 599 474**	**-1 541 232**	**-1 444 263**	**-1 543 939**	**- 890 441**	*- 653 498*	- 994 721
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 41 099	- 66 860	- 78 062	- 84 675	- 79 312	*- 5 363*	- 76 614
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-1 640 573**	**-1 608 092**	**-1 522 325**	**-1 628 614**	**- 969 753**	*- 658 861*	-1 071 335

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Mit Gemeinderatsbeschluss wurde aufgrund der fehlenden Erfahrungswerte für das erste Umsetzungsjahr 2014 des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung im Früh- und Primarschulbereich (FEB-Reglement) der bisherige Betrag von CHF 1,5 Mio. eingefroren. Auf Ende des ersten Quartals 2014 erfolgte ein Forecast mit der Erkenntnis, dass die Subjektfinanzierung um CHF 0,5 Mio. tiefer ausfallen wird und inskünftig mit CHF 1 Mio. veranschlagt werden kann.

Übergeordnete Ziele

1) Erziehungsberechtigten wird es ermöglicht, einer ausserfamiliären Tätigkeit nachzugehen.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

Kennzahlen (zur Information)

	2014
Total Anträge	123
Kinder mit Beiträge	114
Kinder ohne Beiträge	10
Betreute Kinder in Binningen	97
Betreute Kinder ausserhalb Binningen	17

2.3.4 Stationäre Angebote

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	-	-	8 907	43 811	35 887	*7 924*	*29 131*
Abschreibungen	-	-	-		-	-	
Eigene Beiträge						-	
- an private Institutionen	166 926	1 535 277	1 609 877	2 445 000	1 717 113	*727 887*	2 040 000
Total Aufwand	**166 926**	**1 535 277**	**1 618 784**	**2 488 811**	**1 753 000**	*735 811*	2 069 131
Vermögenserträge	10 980	-	-		-	-	
Total Ertrag	**10 980**	**-**	**-**	**-**	**-**	-	
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 155 946**	**-1 535 277**	**-1 618 784**	**-2 488 811**	**-1 753 000**	*- 735 811*	-2 069 131
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten						-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 155 946**	**-1 535 277**	**-1 618 784**	**-2 488 811**	**-1 753 000**	*- 735 811*	-2 069 131

* Ab 1. Januar 2010 ist das neue Finanzausgleichsgesetz in Kraft. Der Ausweis des horizontalen Finanzausgleichs erfolgt ab Voranschlag 2010 ausserhalb der Globalbudgets. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, erfolgt der Ausweis 2009 im Vergleich zur offiziellen Berichterstattung ebenfalls ohne Finanzausgleich.

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Die Abweichung Rechnung 2014 zu Budget 2014 erklärt sich praktisch ausschliesslich durch die Veränderungen bei der Stiftung Alters- und Pflegeheime 2013/2014. Die Aufwendungen für die Pflegefinanzierung wurden für 2014 mit der neuen Gesamtbettenzahl (161) berechnet. Die Besetzung der neuen Betten verzögerte sich aufgrund der Sanierung Langmatten und nicht zuletzt auch aufgrund der negativen medialen Berichterstattungen im Sommer 2014, so dass die Beiträge der Gemeinde an die Pflegefinanzierung unter den Erwartungen blieb.

Für das Jahr 2016 steht eine erneute Erhöhung der Pflegenormkosten an, welche auf Kosten der Beiträge der Gemeinde gehen wird.

Übergeordnete Ziele

1) Es existiert ein ausreichendes Angebot an stationären Einrichtungen im Bereich Gesundheit, Alter und Pflege.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Gemeinde bietet eine ausreichende Anzahl von Plätzen in den beiden Alters- und Pflegeheimen sowie den Pflegewohnungen an, sodass Einwohner/-innen innert vier Monaten nach Anmeldung in eines der stationären Pflegeangebote in Binningen eintreten können.

   Erfüllt.

2) Die jährliche Auslastung in den beiden AHP (Langmatten und Zentrum Schlossacker) beträgt mindestens 96 %.

   Nicht erfüllt.

3) Die Pensionstaxen weichen maximal 10 % von den Vergleichsinstitutionen ab.

   Erfüllt.

4) 80 % der Anfragen nach einem Ferien- und Entlastungsbett können gedeckt werden.

   Nicht erfüllt.

5) Die jährliche Auslastung der Ferien- und Entlastungsbetten beträgt mindestens 80 %.

   Nicht erfüllt.

Kennzahlen (zur Information)

APH Binningen Langmatten + Schlossacker	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Anzahl Wartende	109	118	234	192	188	178	[1]D = 0 V = 176
Wartefrist (Ø)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	12 Mte	2 Wo
Eintrittsalter (Ø)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	86	85	87
Aufenthalt (Ø in Jahren)	5,2	3,3	2,6	2,5	2,0	2,7	2–4
Pensionstaxe	116	120	140	143	117	128/159	153
Auslastung	96,9%	98,2%	99,1%	99,1%	97,4%	84,6%	75,9%
Ferienbett							
Auslastung	k. A.	98,4%	98,3%	80,5%	78,4%	66,5%	61,5%
Anzahl Abweisungen	9	6	k. A.	9	13	16	-

[1] D = dringliche Warteliste; V = vorsorgliche Warteliste (geringe Wahrscheinlichkeit eines Eintrittes)

Vergleich 2014	**Binningen**	**Allschwil**	**Oberwil**	**Therwil**
Pensionstaxe	153	163	171	151

Verein Pflegewohnungen	2013	2014
Anzahl Wartende	4	Keine Warteliste
Wartefrist (Ø)	k. A.	0
Eintrittsalter (Ø)	83	85
Aufenthalt (Ø in Jahren)	2	2.0
Pensionstaxe	125	129/103
Auslastung	k. A.	95%
Ferienbett		Kein Angebot
Auslastung	70,4%	-
Anzahl Abweisungen	10	-

2.4 PG 4 Kultur, Freizeit und Sport

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG		BUD 2015
Aufwand total	3 901	4 359	4 850	4 876	4 359	*517*	*12%*	4 567
Ertrag total	593	625	1 021	840	1 246	*- 406*	*-33%*	877
Globalbudget	**-3 308**	**-3 733**	**-3 829**	**-4 036**	**-3 113**	***- 923***	***30%***	**-3 690**
A. Produktbudgets netto								
4.1 Kultur	- 714	-1 316	-1 359	-1 460	-1 058	*- 402*	*38%*	-1 311
4.2 Freizeit und Sport	-1 928	-2 170	-2 146	-2 166	-1 671	*- 495*	*30%*	-2 040
Produktgruppengemeinkosten	- 666	- 247	- 324	- 410	- 384	*- 26*	*7%*	- 339

2.4.1 Kultur

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	141 757	248 621	261 122	258 268	229 974	*28 294*	*263 914*
Sachaufwand	249 815	308 566	367 741	325 100	200 566	*124 534*	251 000
Entschädigungen an Gemeinwesen		3 244	-		-	-	
Eigene Beiträge						-	
- an gemischtwirtsch. Untern.	9 700	2 423	12 810	28 000	6 405	*21 595*	20 000
- an private Institutionen	324 980	364 078	448 795	349 400	308 150	*41 250*	397 900
Einlagen in Sonderfinanzierungen	65 116	90 000	-	-	-	-	
Total Aufwand	**791 368**	**1 016 933**	**1 090 468**	**1 040 768**	**745 095**	*295 673*	932 814
Vermögenserträge	22 812	22 812	22 812	22 800	49 467	*- 26 667*	42 800
Entgelte	28 000	27 024	38 940	16 700	7 391	*9 309*	2 000
Entnahmen aus Fonds	26 684	46 773	124 500	-	29 273	*- 29 273*	
Interne Verrechnungen						-	
Total Ertrag	**77 496**	**96 609**	**186 252**	**39 500**	**86 131**	*- 46 631*	44 800
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 713 872**	**- 920 323**	**- 904 216**	**-1 001 268**	**- 658 963**	*- 342 305*	- 888 014
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	- 395 892	- 454 835	- 458 565	- 398 995	*- 59 570*	- 422 854
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 713 872**	**-1 316 216**	**-1 359 051**	**-1 459 833**	**-1 057 959**	*- 401 874*	-1 310 868

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Sachaufwand: Da alle Leistungen freiwillig sind, wurden auf Grund von HÜP im ersten Quartal nur die zwingend nötigen Aufwendungen ausgelöst und während des ganzen Jahres der ordentliche Gebäudeunterhalt deutlich zurückgefahren (u.a. Kanalisation und Lüftung Kronenmattsaal CHF -50 000 neu in Investitionsrechnung). Tiefere Energiekosten CHF -17 000 beim Ortsmuseum

und Kronenmattsaal sind auf die klimatischen Bedingungen im Allgemeinen und auf eine neue Steuerung bei der Lüftungsanlage im Kronenmattsaal zurückzuführen. Die Kosten für den Energie- und Wasserverbrauch für das Ortsmuseum und den Kronenmattsaal fielen deutlich tiefer als budgetiert aus (-CHF 14 000).

Eigene Beiträge: Keine Vergabungen bis zur verspäteten Genehmigung des Budgets, und anschliessend auf Grund von HÜP deutlich restriktivere Vergabepolitik. U.a. wurde das Budget für Kulturprojekte um CHF -22 000 infolge deutlich weniger Gesuche gegenüber 2013 nicht ausgeschöpft und der Beitrag an das Ortsmuseum fiel um CHF 21 000 tiefer aus.

Erträge: Auf Grund HRM2 kam es zu Verschiebungen zwischen Vermögenserträgen und Entgelten. Zudem mehr Mieteinnahmen beim Kronenmattsaal (CHF +12 000) und höhere Elternbeiträge beim freiwilligen Schulsport (CHF +1 000).

Übergeordnete Ziele

1) Die kommunale Kulturförderung stärkt insbesondere das Vereinsleben.

2) Die Gemeinde Binningen unterstützt kulturelle Projekte, Institutionen und spezielle Veranstaltungen, die einen Bezug zur Gemeinde haben.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Gemeindebibliothek leiht der Bevölkerung pro Kopf mindestens 4 Medien pro Jahr aus.

   Standard nicht erreicht. Es wurden 3,8 Medien pro Kopf der Bevölkerung ausgeliehen.

2) Die Ludothek leiht mindestens 3000 Spielsachen pro Jahr aus.

   Standard nicht erreicht. Es wurden 2218 Spielsachen ausgeliehen.

3) Die Gemeinde Binningen leistet einen Beitrag von mindestens CHF 0,1 Mio. an kulturelle Institutionen der Stadt Basel (Zentrumsleistungen).

   Standard erreicht. Es wurde ein Betrag in der Höhe von CHF 0,1 Mio. ausbezahlt.

4) Die Gemeinde unterstützt mit finanziellen Mitteln den Verein Ortsmuseum in seiner Aufgabe, die Geschichte der Gemeinde Binningen zu dokumentieren.

   Standard erreicht. Der Verein wurde mit Beiträgen in der Höhe von CHF 6400 für Inventarisierungs- und Archivierungsarbeiten unterstützt.

5) Die Gemeinde unterstützt finanziell Kulturprojekte mit maximal CHF 40 000, die einen Bezug zu Binningen haben und stellt den entsprechenden Betrag ins Budget ein (vormals Abwicklung via Kulturfonds).

   Standard erreicht. Es wurden rund 10 Veranstaltungen finanziell mit rund CHF 18 000 unterstützt.

6) Der Kronenmattsaal ist mindestens an 70 % aller Tage belegt.

Standard erreicht. Der Kronenmattsaal war an 78,3 % aller Tage belegt.

Kennzahlen (zur Information)

Auslastung Kronenmattsaal	2010	2011	2012	2013	2014
Belegte Tage absolut	266	263	296	269	286
Belegte Tage in %	72,9	72,1	81,1	73,7	78,3

Gemeindebibliothek	2010	2011	2012	2013	2014
Ausleihen absolut	60 000	59 970	57 924	56 673	57 187
Ausleihen pro Kopf der Bevölkerung	4,1	4,1	4,0	3,9	3,8

Ludothek	2010	2011	2012	2013	2014
Ausleihen absolut	3 165	3 123	2 832	2 326	2 218
Ausleihen pro Kopf der Bevölkerung	0,21	0,21	0,20	0,16	0,15

Beiträge an städtische Zentrumsleistungen	2010	2011	2012	2013	2014
in CHF pro Einwohner/-in	6,80	6,76	8,08	8,08	6,6

2.4.2 Freizeit und Sport

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	1 019 666	1 187 287	1 396 894	1 325 689	1 385 768	*- 60 079*	*1 245 141*
Sachaufwand	879 351	870 424	908 795	939 350	760 706	*178 644*	888 450
Abschreibungen	1 717	346	8 053		-	-	
Entschädigungen an Gemeinwesen	17 598	17 163	20 436	39 000	33 802	*5 199*	
Eigene Beiträge						-	
- an Gemeinden	275 359	258 941	245 237	264 000	269 826	*- 5 826*	300 000
- an gemischtwirtsch. Untern.	162 000	200 000	200 000	200 000	200 000	-	300 000
- an private Institutionen	85 051	29 229	49 037	50 000	47 599	*2 401*	2 000
Einlagen in Sonderfinanzierungen	2 888	6 966	4 785	-	3 824	*- 3 824*	
Interne Verrechnungen	-	-	-		-	-	
Total Aufwand	**2 443 630**	**2 570 356**	**2 833 237**	**2 818 039**	**2 701 525**	*116 514*	**2 735 591**
						-	
Regalien und Konzessionen	4 435	4 435	4 435	4 400	4 435	*- 35*	4 400
Vermögenserträge	36 920	40 420	19 150	15 600	30 098	*- 14 498*	17 900
Entgelte	458 853	456 175	571 071	491 670	583 437	*- 91 767*	522 480
Rückerstattungen von Gemeinwesen	15 519	27 753	240 485	289 165	541 981	*- 252 816*	287 500
Beiträge für eigene Rechnung	-	-	-	-	-	-	
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	-	-	-	-	-	-	
Total Ertrag	**515 727**	**528 783**	**835 141**	**800 835**	**1 159 951**	*- 359 116*	832 280
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-1 927 903**	**-2 041 574**	**-1 998 096**	**-2 017 204**	**-1 541 574**	*- 475 630*	**-1 903 311**
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	- 128 398	- 147 514	- 148 724	- 129 404	*- 19 320*	- 137 142
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-1 927 903**	**-2 169 971**	**-2 145 610**	**-2 165 928**	**-1 670 978**	*- 494 950*	**-2 040 453**

Eigene Beiträge an Gemeinden: Gartenbad
Eigene Beiträge an gesamtwirtschaftliche Unternehmungen: Beiträge Daronga Spielplatz
Eigene Beiträge an private Organsiationen ohne Erwerbszweck: Ludothek, Wisli, Lagerbeträge div. Institutionen

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Personalaufwand: Mehrbelastung durch nicht budgetierte Beiträge an Überbrückungsrenten bei vorzeitigen Pensionierungen.

Sachaufwand: Auf Grund von HÜP wurden der ordentliche Gebäudeunterhalt deutlich zurückgefahren sowie diverse Ersatzbeschaffungen verschoben (u.a. Hallenbad CHF -30 000, Garderobengebäude CHF -25 000, Ferienhäuser CHF -15 000, Jugendhaus CHF -10 000). Deutlich tiefere Versicherungsprämien (CHF -10 000) und generell tiefere Kosten bei div. Betriebs- und Verbrauchsmaterialien.

Vermögenserträge: Mehreinnahmen durch Vermietungen Sauna (CHF +7000) und Jugendhaus (CHF +4000).

Entgelte: Rückerstattung Taggeldversicherung für längere Ausfälle von drei Mitarbeitenden (CHF +90 000). Mindererträge beim Hallenbad (CHF -30 000) werden durch Mehreinnahmen bei der Sauna und den Ferienhäuser kompensiert.

Rückerstattung von Gemeinwesen: Nachträgliche Zahlung der Miete 3/4.Quartal 2013 durch Kanton für die Vollmiete 3-fach Turnhalle Spiegelfeld (CHF +140 000), und Verhandlungserfolg bei laufendem Mietvertag (CHF +100 000).

Übergeordnete Ziele

1) Eine attraktive Sportinfrastruktur steigert die Lebensqualität und den gesundheitlichen Zustand der Bevölkerung.

2) Die Unterstützung von Sportvereinen fördert die Integration von Jugendlichen und Erwachsenen.

3) Eine attraktive Freizeitinfrastruktur ermöglicht vor allem Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Das Jugendhaus wird während der regulären Betriebszeiten und pro Betriebstag von mindestens 15 Kindern und Jugendlichen besucht.

   Standard nicht erreicht. Das Jugendhaus wurde durchschnittlich von 14,6 Jugendlichen pro Betriebstag besucht.

2) Der Robinsonspielplatz wird während der regulären Betriebszeiten von mindestens 75 Kindern pro Woche besucht.

   Standard erreicht. Der Robinsonspielplatz wurde von 170 Kindern pro Woche besucht.

3) Die Ferienheime sind jährlich während 24 Wochen (Adelboden) respektive während 16 Wochen (Wyssachen) ausgelastet.

   Standard erreicht. Das Ferienheim Adelboden war während 26 Wochen, das Ferienheim Wyssachen während 16 Wochen belegt.

4) Während der Betriebszeiten belegen die Binninger Sportvereine im Schnitt mindestens 120 Trainingseinheiten pro Woche in Binninger Sporthallen und -anlagen.

   Standard erreicht. Die Sportanlagen und -hallen wiesen wöchentlich 167 Belegungen auf.

Kennzahlen (zur Information)

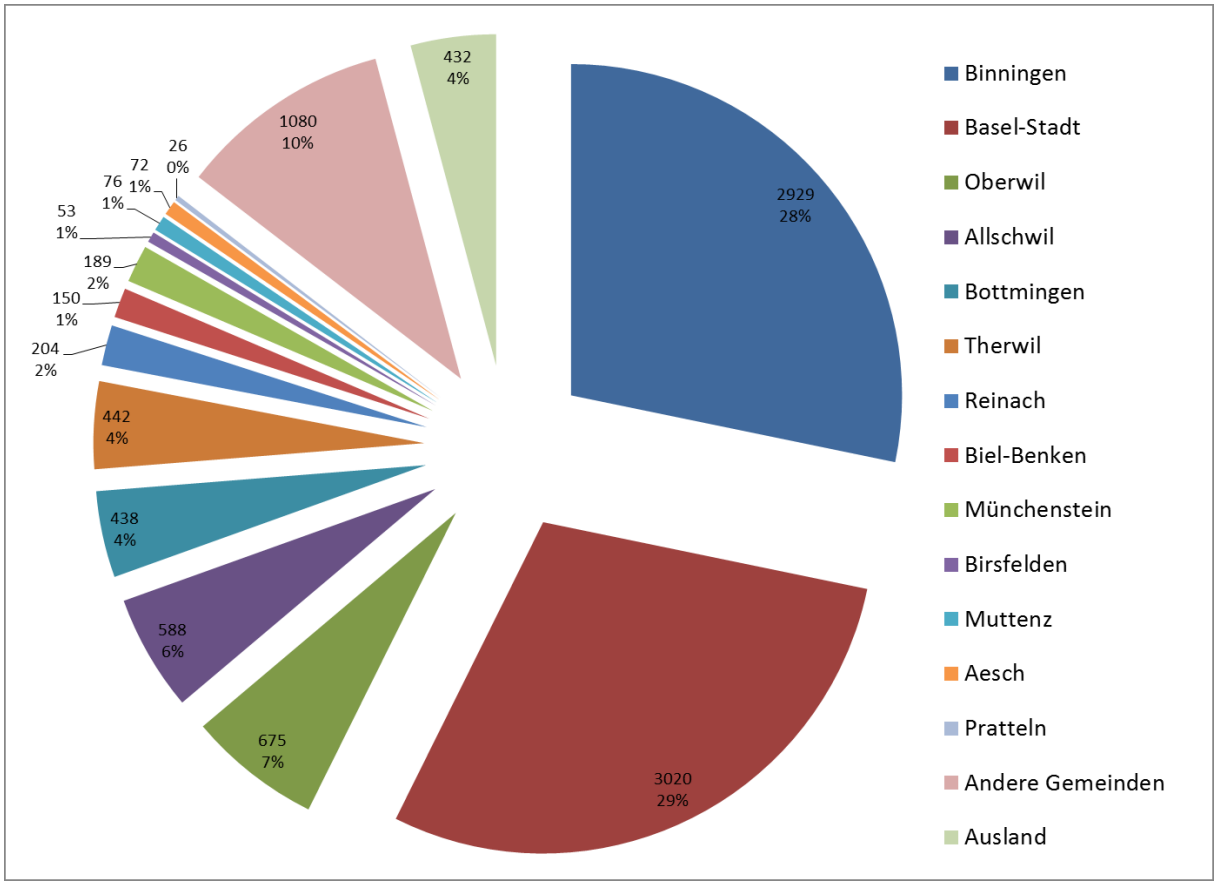
Auslastung Ferienheime	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Adelboden (in Wochen)	25	26	28	25	25	28	26
Wyssachen (in Wochen)	18	16	17	15	13	14	16

Besuchszahlen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Jugendhaus	4 641	3 129	3 301	2 797	2 616	2 105	2 304
Robinsonspielplatz	4 968	5 798	6 163	7 418	6 637	6 729	8 162
Hallenbad	79 810	78 799	80 850	73 912	77 323	96 936	93 759

Turnhallenbelegungen durch Vereine	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Belegungen pro Woche	177	164	149	139	168	166	167

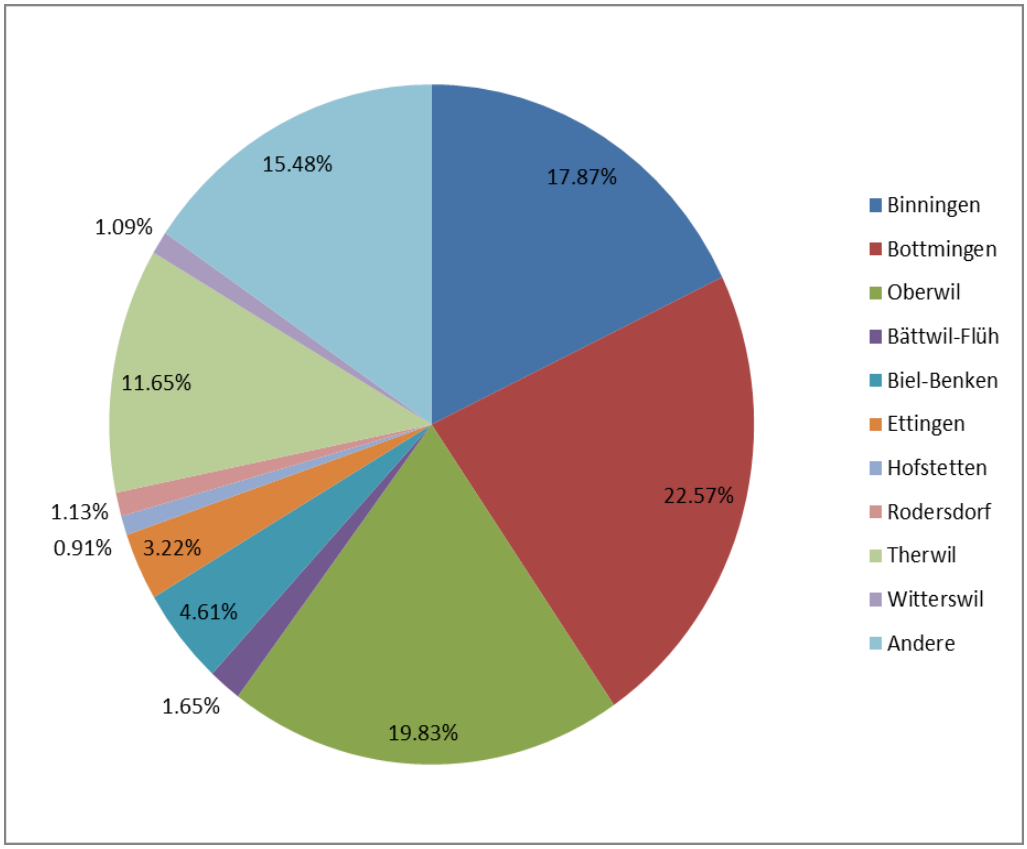
Herkunft der Besucherinnen und Besucher Hallenbad Binningen

(Erhebung: Dezember 2014–Januar 2015)



Nutzung Gartenbad durch Gemeinden
(Grundlage: Jahresabos)

Gemeinde	Anzahl Jahresabos	Anteil in %
Binningen	411	17.87
Bottmingen	519	22.57
Oberwil	456	19.83
Bättwil-Flüh	38	1.65
Biel-Benken	106	4.61
Ettingen	74	3.22
Hofstetten	21	0.91
Rodersdorf	26	1.13
Therwil	268	11.65
Witterswil	25	1.09
Andere	356	15.48
Total	**2300**	**100**



2.5 PG 5 Bildung

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG		BUD 2015
Aufwand total	16 616	15 723	16 814	18 070	17 287	*783*	*5%*	18 924
Ertrag total	2 624	2 888	2 739	2 458	2 488	*- 30*	*-1%*	3 103
Globalbudget	**-13 992**	**-12 835**	**-14 075**	**-15 612**	**-14 799**	***- 813***	***5%***	**-15 821**
A. Produktbudgets netto								
5.1 Kindergarten, Primarschule	-10 928	-11 037	-11 651	-12 508	-11 824	*- 684*	*6%*	-12 983
5.2 Musikschule	-1 172	-1 215	-1 278	-1 389	-1 433	*44*	*-3%*	-1 431
5.3 Sekundarschule	- 504	580	211	- 44	- 7	*- 37*	*503%*	0
5.4 Erwachsenenbildung	- 69	- 64	- 68	- 70	- 76	*6*	*-8%*	- 59
5.5 Gesundheitsförderung und Beratungsstellen	- 192	- 323	- 239	- 339	- 266	*- 73*	*27%*	- 297
Produktgruppengemeinkosten	-1 127	- 775	-1 051	-1 262	-1 193	*- 69*	*6%*	-1 051

2.5.1 Kindergarten und Primarschule

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	9 293 369	9 668 279	10 409 805	11 012 762	10 673 940	*338 822*	*11 641 124*
Sachaufwand	1 606 451	1 570 626	1 843 845	1 890 875	1 761 440	*129 435*	2 556 180
Entschädigungen an Gemeinwesen	41 806	190 580	19 500	90 000	25 850	*64 150*	90 000
Eigene Beiträge						-	
- an private Institutionen	25 000	25 000	30 000	30 000	30 000	-	
- an private Haushalte	4 893	5 581	3 240	-	-	-	
Total Aufwand	**10 971 519**	**11 460 065**	**12 306 390**	**13 023 637**	**12 491 230**	*532 407*	14 287 304
Vermögenserträge	32 690	26 460	19 593	26 400	20 188	*6 212*	
Entgelte	287 670	368 479	480 740	643 500	723 198	*- 79 698*	885 440
Rückerstattungen von Gemeinwesen	89 236	185 748	324 201	60 000	110 153	*- 50 153*	616 500
Beiträge für eigene Rechnung	21 563	26 570	42 727	-	-	-	
Total Ertrag	**431 159**	**607 256**	**867 261**	**729 900**	**853 539**	*- 123 639*	1 501 940
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-10 540 360**	**-10 852 809**	**-11 439 129**	**-12 293 737**	**-11 637 691**	*- 656 046*	-12 785 364
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 387 743	- 184 571	- 212 051	- 213 791	- 186 018	*- 27 773*	197 142
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-10 928 102**	**-11 037 380**	**-11 651 180**	**-12 507 528**	**-11 823 709**	*- 683 819*	-12 982 506

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Der Personalaufwand ist um 3,1 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Es wurde von einem Lohnkostenanstieg von 3 % pro Lektion ausgegangen (Stufenanstiege, Teuerung). Aufgrund der Verjüngung des Lehrkörpers und der ausbleibenden Teuerung ist dieser Effekt ausgeblieben.

Der Sachaufwand ist um 6,8 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Insbesondere beim baulichen Unterhalt wurden die budgetierten Mittel nicht ausgeschöpft (CHF -112 000). Die Minderausgaben sind darauf zurückzuführen, dass auf die Sanierung der Böden im Margarethenschulhaus verzichtet worden ist (Umnutzung der Toilettenanlagen zu Gruppenräumen), die Sanierung der Dachuntersicht im Margarethenschulhaus aufgrund zusätzlich notwendiger Abklärungen nicht möglich war, der Werkstattboden im Neusatzschulhaus zusammen mit der energetischen Sanierung im Sommer 2015 ersetzt werden soll und Unterhaltssanierungen beim Pestalozzischulhaus aufgrund der noch unklaren Zukunft der Dorfschulhäuser zurückgestellt worden sind.

Entgelte: Die Elternbeiträge für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung fielen um rund CHF 80 000 höher als budgetiert aus.

Entschädigungen an und Rückerstattungen von Gemeinwesen: Hier handelt es sich um Schulgelder für Binninger Schüler an auswärtige Gemeinden resp. um Rückerstattungen für auswärtige Schüler. Die Zahlen sind schwierig zu budgetieren. Auswärtige Schulbesuche sind aber aufgrund des Bildungsgesetzes zwingend zu ermöglichen.

Übergeordnete Ziele

1) Dem Kindergarten und der Primarschule steht eine zweckmässige Infrastruktur (Schulraum, Mobiliar, Administration) zur Verfügung.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Ein Mittagstisch wird geführt, wenn er an den Betriebstagen im Wochenschnitt von mindestens 10 Kindern besucht wird. Wird ein Mittagstisch neu eingerichtet, so darf die Durchschnittszahl während maximal dreier Jahre unterschritten werden, wobei eine Mindestzahl von 5 Kindern pro Mittagessen und Tag erreicht werden muss.

   Ziel erreicht. Im Schnitt wird ein Mittagstisch pro Tag und Standort von 29,9 Kindern besucht.

2) Die Betreuungsmodule der Nachmittagsbetreuung werden ab dem 5. Betriebsjahr (2015) durchschnittlich von mindestens 10 Kindern besucht.

   Ziel nicht erreicht. Im Durchschnitt wurden die Module von 9,0 Kindern besucht (Meiriacker 12,5; Pestalozzi 11,7; Neusatz 5,2; Mühlematt 4,8). Die tiefe Belegung im Neusatz und Mühlematt ist darauf zurückzuführen, dass die Angebote erst im Sommer 2014 eröffnet wurden.

3) Die Elternbeiträge für den Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung weichen nicht mehr als +/-10 % von den Vergleichsgemeinden ab (Bottmingen und Reinach).

   Ziel nicht erreicht. Die Elternbeiträge liegen in Binningen 15,8 % über dem Tarif der Referenzgemeinden (Stundentarif).

Kennzahlen (zur Information)

Im Hinblick auf die im Leistungsauftrag zu erfassenden Kennzahlen wird ab 2010 das entsprechende Zahlenmaterial systematisch jeweils per 31.12. erfasst.

Schüler/-innen per 31.12.	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Kindergarten	238	219	221	237	246
Primarschule Regelklassen	534	519	523	550	567
Primarschule Kleinklassen	43	48	52	45	40
Spezielle Förderung (ohne Kleinklassen)	273	274	274	321	348
Kinder je Klasse (Ø)	18,9	19,2	18,5	18,9	18,6
Bewilligte Wochenlektionen	1 733	1 709	1 794	1 863	1 894
Kosten pro Schüler/-in	13 196	13 903	13 866	14 004	13 855

Primarschulrat	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Sitzungsstunden	239	264	206	213	213
Vergütung (in CHF)	14 630	16 088	12 475	12 325	11 850

Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Abgegebene Mittagessen (pro Woche, per 31.12.)	256	268	341	481	598
Gebuchte Module (pro Woche, per 31.12.)	41	119	185	245	347
Anzahl Kinder (pro Woche, per 31.12.)	140	153	174	219	263

Vergleich 2014	**Binningen**	**Bottmingen**	**Reinach**	**Sissach**
Abgegebene Mittagessen (pro Woche, per 31.12.)	598	381	317	60
Gebuchte Module (pro Woche, per 31.12.)	347	381	289	-
Anzahl Kinder (pro Woche, per 31.12.)	263	142	148	35

2.5.2 Musikschule

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	2 366 412	2 496 629	2 550 960	2 835 112	2 803 768	*31 344*	*2 804 187*
Sachaufwand	71 647	74 580	96 509	104 800	92 418	*12 382*	103 600
Abschreibungen	1 182	816	3 194	1 000	-	*1 000*	
Entschädigungen an Gemeinwesen	44 380	50 591	60 713	40 000	38 725	*1 275*	40 000
Eigene Beiträge						-	
- an private Haushalte	50 964	55 559	53 551	60 000	52 036	*7 964*	60 860
Total Aufwand	**2 534 585**	**2 678 175**	**2 764 927**	**3 040 912**	**2 986 947**	*53 965*	3 008 647
						-	
Entgelte	887 185	924 355	959 559	1 013 000	985 472	*27 528*	998 500
Rückerstattungen von Gemeinwesen	473 286	538 699	527 761	639 400	568 412	*70 988*	578 800
Beiträge für eigene Rechnung	1 761	-	-	-	-	-	
Total Ertrag	**1 362 232**	**1 463 054**	**1 487 320**	**1 652 400**	**1 553 884**	*98 516*	1 577 300
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-1 172 352**	**-1 215 121**	**-1 277 607**	**-1 388 512**	**-1 433 063**	*44 551*	**-1 431 347**
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-1 172 352**	**-1 215 121**	**-1 277 607**	**-1 388 512**	**-1 433 063**	*44 551*	**-1 431 347**

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Die Rückerstattung von Gemeinwesen betrifft den Beitrag der Gemeinde Bottmingen an die Kosten der Musikschule. Die Nettokosten werden gemäss Schülerzahl zwischen den beiden Gemeinden per 31. Dezember des betreffenden Jahres aufgeteilt. Daher ist eine genaue Budgetierung im Voraus nicht möglich. Die effektive Aufteilung der Schülerzahl zwischen Binningen und Bottmingen betrug Ende Jahr 538 oder 71,7 % (Binningen) zu 212 oder 28,3 % (Bottmingen).

Übergeordnete Ziele

1) Der Musikschule steht eine zweckmässige Infrastruktur (Räumlichkeiten, Mobiliar, Administration) zur Verfügung.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Wartefrist an der Musikschule Binningen-Bottmingen beträgt höchstens ein Semester.

   Ziel erreicht. Die Wartefrist beträgt höchstens ein Semester.

2) Die Elternbeiträge betragen mindestens 30 % der Gesamtausgaben.

   Ziel erreicht. Die Elternbeiträge betragen 33,1 % der Gesamtausgaben.

3) Die durchschnittlichen Kosten einer Jahreslektion bewegen sich in einer Bandbreite von +/-10 % des Durchschnitts der Musikschulen der umliegenden Gemeinden.

   Ziel erreicht. Die Durchschnittskosten (2014) liegen um 5,9 % über dem Wert der Schulen umliegender Gemeinden (2012).

Kennzahlen (zur Information)

Musikschule	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Schüler/-innen	695	718	750	798	816
Anzahl Lehrpersonen	35	37	38	38	42
Erteilte Unterrichtsfächer	21	21	21	22	22
Erteilte Lektionen, davon	389	398	418	440	445
› Volllektionen Einzelunterricht	17	16	16	24	27
› Teillektionen Einzelunterricht	348	353	357	376	357
› Gruppenunterricht	24	29	45	40	61

Vergleich 2014	Binningen/ Bottmingen	Allschwil	Leimental	Arlesheim	Muttenz	Reinach
Erteilte Wochenlektionen pro Schüler	0.56	0.55	0.55	0.57	k.A.	0.48
Durchschnittskosten pro Lektion (ohne räumliche Infrastruktur)	6 283	5 324	6 613	6 393	k.A.	6 407

Musikschulrat	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Sitzungsstunden	88,0	67,0	72,5	72,5	52,5
Vergütungen (in CHF)	5 665	4 317	4 284	3 625	2 625

Kostentragung Erziehungs-berechtigte	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil der Elternbeiträge an den Gesamtausgaben (ohne räumliche Infrastruktur)	33,8%	35,1%	34,9%	34,5%	33,1%

2.5.3 Sekundarschule

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	373 641	133 978	74 905	20 828	-	*20 828*	-
Sachaufwand	283 334	34 447	13 807	29 000	10 098	*18 902*	-
Entschädigungen an Gemeinwesen	234 465	-	-	-	-	-	-
Total Aufwand	**891 440**	**168 425**	**88 712**	**49 828**	**10 098**	*39 730*	-
						-	-
Vermögenserträge	126 583	-	-	-	-	-	-
Entgelte	6 772	992	-	-	-	-	-
Rückerstattungen von Gemeinwesen	603 211	745 372	299 780	6 000	2 805	*3 196*	-
Beiträge für eigene Rechnung	7 760	2 098	-	-	-	-	-
Total Ertrag	**744 326**	**748 461**	**299 780**	**6 000**	**2 805**	*3 196*	-
						-	-
Ergebnis vor Umlagen	**- 147 115**	**580 037**	**211 068**	**- 43 828**	**- 7 294**	*- 36 534*	**-**
						-	-
Umlagen / Indirekte Kosten	- 357 209	-	-	-	-	-	-
						-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 504 324**	**580 037**	**211 068**	**- 43 828**	**- 7 294**	*- 36 534*	**-**

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Das Produkt ist mittlerweile aufgelöst worden. Es fielen im Wesentlichen nur noch die freiwilligen Beiträge an die Gesundheitsförderung resp. die anteilsmässige Beteiligung der Gemeinde Bottmingen an.

2.5.4 Erwachsenenbildung

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	105 435	95 421	103 846	104 328	100 010	*4 318*	*33 079*
Sachaufwand	2 400	4 893	477	5 000	8 534	*- 3 534*	1 500
Eigene Beiträge						-	
- an private Institutionen	13 360	13 590	13 590	16 600	13 130	*3 470*	26 600
- an private Haushalte						-	
- an Übrige						-	
Einlagen in Sonderfinanzierungen						-	
Interne Verrechnungen						-	
Total Aufwand	**121 195**	**113 904**	**117 913**	**125 928**	**121 674**	*4 254*	61 179
Entgelte	52 255	50 150	50 224	55 600	45 570	*10 030*	1 800
Total Ertrag	**52 255**	**50 150**	**50 224**	**55 600**	**45 570**	*10 030*	1 800
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 68 940**	**- 63 754**	**- 67 689**	**- 70 328**	**- 76 104**	*5 776*	**- 59 379**
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 68 940**	**- 63 754**	**- 67 689**	**- 70 328**	**- 76 104**	*5 776*	**- 59 379**

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Die Einnahmen sind tiefer als budgetiert ausgefallen, da sich zahlreiche Kursteilnehmer/-innen im Hinblick auf die ungewisse Zukunft der Kurse abgemeldet haben.

Übergeordnete Ziele

1) Die Bevölkerung nutzt die Erwachsenenbildung zur handwerklichen und künstlerischen Weiterbildung.
2) Fremdsprachige können sich dank Weiterbildungsmassnahmen integrieren.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Fortbildungskurse für Erwachsene und die Connectica-Kurse werden im Schnitt von mindestens 8 Teilnehmer/-innen pro Kurs besucht.

   Ziel nicht erreicht. Die Erwachsenenbildungskurse werden von durchschnittlich 7,3 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Im Betriebsjahr kam es zu vielen Kursabmeldungen, da die Zukunft der Kurse ungewiss war. An die Connectica-Kurse wurde ein Pro-Kopf-Beitrag ausgerichtet.

2) 60 % der Lohnkosten der Kursleiter/-innen der Fortbildungskurse werden durch die Teilnehmergebühren gedeckt.

   Ziel nicht erreicht: Die Kursgebühren deckten 50,3 % der Lohnkosten.

Kennzahlen (zur Information)

Fortbildungskurse	2010	2011	2012	2013	2014
Erteilte Kurse	42	25	18	25	23
Kursteilnehmer/-innen	310	186	158	192	168

2.5.5 Gesundheitsförderung und Beratungsstellen

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	75 469	84 712	108 655	92 578	94 573	*- 1 995*	*92 900*
Sachaufwand	125 757	141 426	137 793	189 800	170 867	*18 934*	154 000
Eigene Beiträge						-	
- an gemischtwirtsch. Untern.	12 505	109 800	20 000	61 000	26 000	*35 000*	61 000
- an private Institutionen	5 000	6 400	6 400	10 300	6 790	*3 510*	10 300
Total Aufwand	**218 731**	**342 338**	**272 848**	**353 678**	**298 229**	*55 449*	318 200
Vermögenserträge	7 080	7 080	7 080	-	7 080	*- 7 080*	7 000
Entgelte	12 600	-	2 893	1 000	-	*1 000*	1 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	13 875	11 866	10 930	13 500	10 863	*2 637*	13 500
Beiträge für eigene Rechnung			13 094		14 262	*- 14 262*	
Total Ertrag	**33 555**	**18 946**	**33 997**	**14 500**	**32 205**	*- 17 705*	21 500
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 185 176**	**- 323 392**	**- 238 851**	**- 339 178**	**- 266 024**	*- 73 154*	- 296 700
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 6 895	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 192 070**	**- 323 392**	**- 238 851**	**- 339 178**	**- 266 024**	*- 73 154*	- 296 700

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Der jährliche Gemeindebeitrag an die Kinder- und Jugendzahnpflege ist Schwankungen unterworfen. Im Jahre 2014 war der überwiesene Gemeindebeitrag deutlich geringer als geplant.

Ertrag: Auf der Ertragsseite wurde der Saldo der Kinder- und Jugendzahnpflege (Saldo per 31.12.14, CHF 14 262) nicht budgetiert.

Übergeordnete Ziele

1) Die Gemeinde setzt die vom Kanton vorgegebenen Massnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung (schulärztliche Dienste, Kinder- und Jugendzahnpflege) um.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Wartefristen für ein Gespräch bei einer Erziehungsberatungsstelle sind in mindestens 90 % der Fälle kürzer als zwei Wochen.

   Ziel erreicht. In allen Fällen (mit Ausnahme der Ferien) konnte innerhalb von 7–14 Tagen ein Gesprächstermin angeboten werden.

Kennzahlen (zur Information)

Bearbeitete Fälle	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Beratung Vorschulalter	28	29	28	25	26	30	24
Beratung Schulalter	48	42	61	50	57	50	55

2.6 PG 6 Öffentliche Sicherheit

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG		BUD 2015
Aufwand total	1 521	1 606	1 667	1 918	1 664	*254*	*15%*	1 885
Ertrag total	755	891	690	624	719	*- 95*	*-13%*	624
Globalbudget	**- 767**	**- 716**	**- 977**	**-1 294**	**- 944**	***- 350***	***37%***	**-1 262**
A. Produktbudgets netto								
6.1 RFS	- 19	- 21	- 21	- 7	- 15	*8*	*-54%*	- 7
6.2 Feuerwehr	- 27	- 27	- 137	- 287	- 131	*- 156*	*118%*	- 276
6.3 Gemeindepolizei	- 346	- 277	- 407	- 429	- 288	*- 141*	*49%*	- 423
6.4 Zivilschutzorganisation	- 85	- 109	- 77	- 127	- 80	*- 47*	*59%*	- 120
Produktgruppengemeinkosten	- 289	- 282	- 334	- 444	- 430	*- 14*	*3%*	- 435

2.6.1 Regionaler Führungsstab (RFS)

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	17 873	18 606	19 469	3 000	-	*3 000*	*2 000*
Sachaufwand	1 102	2 175	1 653	4 000	15 291	*- 11 291*	15 000
Total Aufwand	**18 975**	**20 781**	**21 122**	**7 000**	**15 291**	*- 8 291*	17 000
						-	
Total Ertrag	**-**	**-**	**-**		**-**	-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 18 975**	**- 20 781**	**- 21 122**	**- 7 000**	**- 15 291**	*8 291*	- 17 000
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten						-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 18 975**	**- 20 781**	**- 21 122**	**- 7 000**	**- 15 291**	*8 291*	- 17 000

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Für die Erstellung eines Konzepts für die Trinkwassernotversorgung hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit für die externe Vergabe an ein Ingenieurbüro von CHF 14 000 gesprochen. Das Konzept wurde 2014 fertiggestellt.

Übergeordnete Ziele

1) Die Gemeinde stellt ihre Handlungsfähigkeit in ausserordentlichen Lagen durch Krisenmanagement sicher.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

Kennzahlen (zur Information)

keine

2.6.2 Feuerwehr

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	278 212	291 949	318 287	414 430	336 452	*77 979*	*362 780*
Sachaufwand	252 946	241 065	342 332	347 390	327 377	*20 013*	284 390
Abschreibungen	6 044	3 827	4 037	-	-	-	
Total Aufwand	**537 202**	**536 840**	**664 656**	**761 820**	**663 829**	*97 991*	647 170
						-	
Entgelte	470 175	469 723	487 818	441 000	489 623	*- 48 623*	481 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen						-	
Beiträge für eigene Rechnung	39 552	39 979	40 078	34 000	42 765	*- 8 765*	34 000
Total Ertrag	**509 727**	**509 702**	**527 896**	**475 000**	**532 388**	*- 57 388*	515 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 27 476**	**- 27 138**	**- 136 760**	**- 286 820**	**- 131 441**	*- 155 379*	- 132 170
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-		-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 27 476**	**- 27 138**	**- 136 760**	**- 288 820**	**- 131 441**	*- 157 379*	**- 132 170**

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Bedingt durch eine geringere Zahl an material- und personalintensiven Einsätzen 2014 liegen der Personal- und der Materialaufwand unter dem Budget. Die im Konto Personalkosten budgetierten Ausgaben für die 150-Jahrfeier der Feuerwehr fielen u.a. durch Sponsoringeinnahmen und wirtschaftliche Verwendung der Mittel für die Feierlichkeiten rund CHF 30 000 tiefer aus, als budgetiert. Die vom Einwohnerrat bewilligte Defizitgarantie musste nicht in Anspruch genommen werden.

Übergeordnete Ziele

1) Die Feuerwehr erreicht den Ort des Ereignisses durch kurze Reaktionszeiten von der Alarmierung bis zum Einsatz gemäss Vorgaben des Feuerwehrinspektorats in maximal 10 Minuten.

   Ziel erreicht: Die Feuerwehr hat die Vorgaben auch im 2014 wiederum zu 100 % erfüllt.

2) Es werden alle gemäss Gebäudeversicherung und Feuerwehrreglement geforderten Übungen pro Jahr absolviert.

   Ziel erreicht: 2014 wurden sämtliche 30 vorgeschriebenen Übungen erfolgreich absolviert.

3) Die Bevölkerung wird informiert über Aktualitäten im Zusammenhang mit der Feuerwehrtätigkeit (z.B. Brandprävention).

   Ziel erreicht: 2014 wurden diverse Infoveranstaltungen (Tag der offenen Türe, Rekrutierungstag, Hauptübung) durchgeführt. Anlässlich der brandschutztechnischen Beratung (Brandschau) wurden 2014 mehrere grössere Liegenschaften/Gebäude in Binningen auf Sicherheitsmängel hin überprüft.

Kennzahlen (zur Information)

Feuerwehr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Ernstfall-Einsätze	143	96	90	107	82	83	105	120
Feuerwehrangehörige				70	69	63	58	53
davon Rekruten				14	6	5	6	6
Anzahl Übungen				32	32	34	35	35

2.6.3 Gemeindepolizei

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	341 293	274 232	324 834	382 288	320 675	*61 613*	*405 755*
Sachaufwand	34 869	27 232	105 828	61 070	4 466	*56 604*	47 450
Total Aufwand	**376 162**	**301 464**	**430 662**	**443 358**	**325 141**	*118 217*	**453 205**
						-	
Regalien und Konzessionen	4 164	5 252	5 242	-	5 010	*- 5 010*	2 000
Entgelte	25 526	19 390	17 929	14 000	32 040	*- 18 040*	3 000
Total Ertrag	**29 690**	**24 642**	**23 171**	**14 000**	**37 050**	*- 23 050*	5 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 346 472**	**- 276 822**	**- 407 491**	**- 429 358**	**- 288 091**	*- 141 267*	- 448 205
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-		-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 346 472**	**- 276 822**	**- 407 491**	**429 358**	**- 288 091**	*717 449*	- 448 205

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Die tieferen Personalkosten begründen sich primär durch die Vakanz des Bannwarts, welcher im Juli pensioniert wurde. Die Vakanz (70 Stellenprozent) wurde im Zusammenhang mit dem HÜP-Prozess vorerst nicht ersetzt.

Im Sachaufwand wurde das Budget unterschritten, da diverse Ausgaben geringer ausfielen oder Einsparungen möglich waren: günstiger Neudruck der Bussenblöcke durch gemeinsamen Einkauf, Verzicht auf diverse Anschaffungen (Uniformteile und nicht dringend benötigter Ausrüstung), Verzicht auf Ausbau des Streifenfahrzeugs, niedrigere Treibstoff- und Telefonkosten. Zudem hatte der private Sicherheitsdienst (Pikettleistung) 2014 nur wenige Interventionen vorzunehmen.

Übergeordnete Ziele

1) Das Gemeindegebiet von Binningen wird von der Einwohnerschaft als sicher empfunden. Ruhe und Ordnung sind gewährleistet.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Gemeindepolizei stellt sicher, dass rund um die Uhr für Hilfeleistungen und bei Störungen von Ruhe und Ordnung für die Bevölkerung ein Pikettdienst erreichbar ist.

   Ziel erreicht: Die Erreichbarkeit für Hilfeleistungen und bei Störungen von Ruhe und Ordnung auf Stufe Gemeinde war im Jahr 2014 zu allen Nacht- und Tagesstunden gewährleistet. Es wurden insgesamt 29 Piketteinsätze geleistet. Diese setzen sich wie folgt zusammen: Einbruchalarm/Störung Gemeindeverwaltung (3); Hundefälle (3); Abfallverbrennung (1); Wasserleitungsbruch (2); Lärm (6); Littering (3); Nachtruhestörung (9); Baustelle (1); Andere (1).

2) Die Gemeindepolizei leistet pro Jahr rund 2400 Stunden Quartierdienst.

   Ziel erreicht: Es wurden insgesamt 2435 Stunden Quartierdienst geleistet.

3) Die Gemeindepolizei leistet pro Jahr rund 800 Stunden Verkehrskontrollen.

   Ziel erreicht: Die Gemeindepolizei Binningen leistete 1440 Stunden im Bereich Verkehrskontrollen.

Kennzahlen (zur Information)

Gemeindepolizei	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Piketteinsätze	101	78	50	56	14	29
Quartierdienst (Stunden)	2400	2496	2154	1329	2744	2435

2.6.4 Zivilschutzorganisation

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	120 820	121 180	125 940	-	-	-	-
Sachaufwand	162 035	120 565	89 989	86 300	85 557	*743*	129 600
Entschädigungen an Gemeinwesen	-	-	-	175 000	143 865	*31 135*	157 500
Einlagen in Sonderfinanzierungen	17 300	223 600	-	-	-	-	-
Total Aufwand	**300 155**	**465 345**	**215 929**	**261 300**	**229 422**	*31 878*	287 100
Vermögenserträge	119 382	121 163	127 543	123 000	129 956	*- 6 956*	117 000
Entgelte	17 300	223 600	-	-	-	-	
Beiträge für eigene Rechnung	78 550	11 550	11 550	11 500	19 725	*- 8 225*	
Total Ertrag	**215 232**	**356 313**	**139 093**	**134 500**	**149 680**	*- 15 180*	117 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 84 923**	**- 109 032**	**- 76 836**	**- 126 800**	**- 79 742**	*- 47 058*	- 170 100
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 84 923**	**- 109 032**	**- 76 836**	**- 126 800**	**- 79 742**	*- 47 058*	- 170 100

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Aufgrund von Vakanzen im Personal des Verbunds Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL) wurden 2014 nicht alle vorgesehenen Kurse und Ausbildungen durchgeführt, zudem wurde auf einen Teil der geplanten Anschaffungen verzichtet. Dadurch ergibt sich für 2014 ein rund CHF 30 000 tieferer Aufwand gegenüber dem Budget.

Der Regionale Führungsstab- und der Zivilschutz-Beitrag an den VBZL wurden im Budget 2014 mit Total CHF 175 000 eingestellt und somit auch so in der Rechnung 2014 abgerechnet. Im Budget 2015 sind die Beiträge neu aufgeteilt und dem Regionalen Führungsstab (CHF 15 000) und dem Zivilschutz (CHF 157 500) zugewiesen.

Übergeordnete Ziele

1) Die Einsatzdienste der Gemeinde (Regionaler Führungsstab (RFS), Feuerwehr, Polizei, Samariter) werden im Ereignisfall durch den Zivilschutz unterstützt. Die Zivilschutzorganisation Binningen ist im Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental integriert.

2.7 PG 7 Soziale Dienste

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG		BUD 2015
Aufwand total	9 745	11 055	12 760	12 530	11 482	*1 048*	*9%*	13 238
Ertrag total	3 778	4 308	5 438	4 945	4 285	*660*	*15%*	5 714
Globalbudget	**-5 966**	**-6 747**	**-7 322**	**-7 585**	**-7 197**	***- 388***	***5%***	**-7 524**
A. Produktbudgets netto								
7.1 KES *	- 318	- 446	- 703	- 720	- 605	*- 115*	*19%*	- 645
7.2 Beratung, Prävention	- 464	- 379	- 384	- 435	- 319	*- 116*	*36%*	- 375
7.3 Finanz-/Sozialhilfe **	-4 456	-5 086	-5 318	-5 423	-5 338	*- 85*	*2%*	-5 703
7.4 Asyl	- 129	- 126	- 13	- 181	- 171	*- 10*	*6%*	- 49
Produktgruppengemeinkosten	- 599	- 710	- 904	- 825	- 765	*- 60*	*8%*	- 752

* Seit 1. Januar 2013 wir die Vormundschaft durch die KESB wahrgenommen. Entsprechend heisst das Produkt "Vormundschaft" neu KES.

** Ab 1. Januar 2010 ist das neue Finanzausgleichsgesetz in Kraft. Der Ausweis des horizontalen Finanzausgleichs erfolgt ab Voranschlag 2010 ausserhalb der Globalbudgets.

2.7.1 KES (ehem. Vormundschaft)

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	316 996	368 428	35 528	13 516	13 791	*- 275*	*13 982*
Sachaufwand	22 549	44 358	2 112	26 500	-	*26 500*	1 500
Abschreibungen	205	528	865		-	-	
Entschädigungen an Gemeinwesen	32 392	101 824	664 408	650 000	590 848	*59 152*	600 000
Eigene Beiträge						-	
- an private Institutionen	-	-	-	30 000	-	*30 000*	30 000
Total Aufwand	**372 142**	**515 137**	**702 913**	**720 016**	**604 640**	*115 376*	645 482
						-	
Entgelte	54 542	69 402	65	-	-	-	
Total Ertrag	**54 542**	**69 402**	**65**	**-**	**-**	-	
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 317 600**	**- 445 735**	**- 702 848**	**- 720 016**	**- 604 640**	*- 115 376*	- 645 482
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 317 600**	**- 445 735**	**- 702 848**	**- 720 016**	**- 604 640**	*- 115 376*	- 645 482

* Seit 1. Januar 2013 wir die Vormundschaft durch die KESB wahrgenommen. Entsprechend heisst das Produkt "Vormundschaft" neu "KES".

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Im zweiten Betriebsjahr der KESB zeigt sich, dass die Rückerstattungsquote in Binningen höher ist als in den anderen Vertragsgemeinden. Dies deutet darauf hin, dass die Einkommensstruktur der Bin-

ninger Bevölkerung vergleichsweise hoch ist, wodurch bei einer konsequenten Durchsetzung der Gebührenordnung durch die KESB mehr Erträge generiert wurden.

Die CHF 30 000 an private Institutionen wurden für ausserordentliche Massnahmen eingestellt, welche Ende 2015 mit der KESB hinsichtlich des weiteren Bedarfs evaluiert werden.

Übergeordnete Ziele

1) Schutz- und hilfsbedürftige Personen, insbesondere Kinder, erhalten Unterstützung bei der Wahrung ihrer berechtigten Interessen.

2) Bei Wehrlosigkeit und Verwahrlosung sichert die sorgfältige Tätigkeit im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes, dass die berechtigten Interessen schutzbedürftiger Personen wahrgenommen werden und nur so weit als nötig in die Privatsphäre eingegriffen wird.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

Kennzahlen (zur Information)

Kostenverteiler

Total Aufwand und Ertrag nach Gemeinden

	Aufwand			fallbezogene				
	KESB i.e.S.	Abklärung	B'Beistandschaft	Auslagen	Sonderfälle	Aufwand total		
Allschwil	382'800.26			90'358.65	1'529.29	474'688.20		
Biel-Benken	41'529.70	9'669.79	44'120.03	3'563.10	1'529.29	100'411.90		
Binningen	318'224.46	70'482.37	234'323.41	105'266.95	1'529.29	729'826.48		
Bottmingen	84'454.44	18'065.41		13'994.40	1'529.29	118'043.54		
Ettingen	71'373.11	20'071.65	56'185.58	18'249.10	1'529.29	167'408.73		
Oberwil	150'250.75			36'871.95	1'529.29	188'651.99		
Schönenbuch	21'961.45	5'926.69	17'592.64	11'816.20	1'529.29	58'826.27		
Therwil	154'057.56	38'644.67	128'835.63	32'633.30	1'529.29	355'700.45		
Total	1'224'651.74	162'860.58	481'057.29	312'753.65	12'234.30	2'193'557.56		
Kontrollen	1'224'651.74	162'860.58	481'057.29	312'753.65	12'234.30	2'193'557.56	aus Übersicht	2'193'557.56

	Ertrag						
	Gebühren etc.	Rückerstattungen, Mandatsentsch.	Mandatsentsch. interne Berufsb.	Ertrag total		Aufwand abzüglich Ertrag	
Allschwil	77'112.29	54'771.30		131'883.59		342'804.61	
Biel-Benken	7'979.82	693.55	863.35	9'536.72		90'875.18	
Binningen	64'802.18	52'639.20	4'658.49	122'099.87		607'726.62	
Bottmingen	16'431.18	6'395.35		22'826.53		95'217.02	
Ettingen	13'993.72	9'117.45	1'081.18	24'192.35		143'216.38	
Oberwil	29'268.14	32'169.95		61'438.09		127'213.90	
Schönenbuch	4'339.76	636.90	341.90	5'318.56		53'507.71	
Therwil	30'436.58	15'299.70	2'515.08	48'251.36		307'449.09	
Total	244'363.66	171'723.40	9'460.00	425'547.06		1'768'010.50	
Kontrollen	244'363.66	171'723.40	9'460.00	425'547.06	aus Übersicht	1'768'010.50	
					425'547.06	1'768'010.50	

Verfahren

Die KESB trifft von Amtes wegen alle Abklärungen, welche zur Feststellung des Sachverhaltes und zur Prüfung der gesetzlichen Voraussetzungen erforderlich sind. Nur aufgrund sorgfältiger Untersuchung der Verhältnisse und unter Abwägung aller für den Entscheid wesentlichen Umstände kann eine dem Grad der Schutzbedürftigkeit des Betroffenen optimal angepasste Unter-

stützung angeordnet werden. Dabei sind auch die am Verfahren Beteiligten zur Mitwirkung verpflichtet.

Verfahren der KESB Leimental (in Klammer Wert des Vorjahres)	total		neu	beendet		pendent[1]	
KESB Leimental insgesamt	1929	(1326)	1506	1557	(939)	372	(387)
davon Kinder/Jugendliche	932	(689)	661	732	(429)	200	(260)
davon Erwachsene	997	(637)	845	825	(510)	172	(127)

Massnahmen

Nebst der korrekten Führung ihrer Verfahren, ist die KESB Leimental verantwortlich, die von den Vormundschaftsbehörden übernommenen oder neu errichteten Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen zu überwachen und bei Veränderungen an die neuen Verhältnisse anzupassen. Wesentliche Massnahmen im Erwachsenenschutz sind die verschiedenen Arten von Beistandschaften, die meistens von externen privaten Personen geführt werden. Im Kindesschutz sind es Erziehungsbeistandschaften, die immer professionell geführt werden müssen, sowie mandatsunabhängige Massnahmen wie Fremdplatzierungen, sozialpädagogische Familienbegleitungen oder Weisungen.

Massnahmen der KESB Leimental 2014 (in Klammer Wert des Vorjahres)	laufend		beendet		total	
KESB Leimental insgesamt	946	(899)	423	(85)	1369	(984)
davon Kinder/Jugendliche	442	(390)	138	(34)	580	(424)
davon Erwachsene	504	(509)	285	(51)	789	(560)

Berufsbeistandschaft der KESB

Die Berufsbeistandschaft der KESB übernimmt die professionelle Mandatsführung (Beistandschaften, Beiratschaften, Vormundschaften) für die Gemeinden Biel-Benken, Binningen, Ettingen, Schönenbuch und Therwil. Der Schwerpunkt liegt im Kindesschutz. Konkret führte die Berufsbeistandschaft am Jahresende 148 Mandate. Hinzu kommen 21 Mandate, die im Jahresverlauf beendet wurden.

Mandatsführung der Berufsbeistandschaft nach Alterskategorie und Gemeinde	Biel-Benken	Binningen	Ettingen	Schönenbuch	Therwil	Andere Gemeinden[10]	total
Mandate für Kinder/Jugendliche[11]	**11**	**63**	**10**	**4**	**18**	**1**	**107**
laufend	11	53	9	4	16	1	94
beendet	0	10	1	0	2	0	13
Mandate für Erwachsene[12]	**4**	**37**	**7**	**1**	**13**	**0**	**62**
laufend	4	31	6	1	12	0	54
beendet	0	6	1	0	1	0	8
Mandate Berufsbeistandschaft insgesamt	**15**	**100**	**17**	**5**	**31**	**1**	**169**

2.7.2 Beratung und Prävention

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	179 387	174 840	202 442	184 385	179 613	*4 772*	*195 439*
Sachaufwand				500	-	*500*	410
Eigene Beiträge						-	
- an private Institutionen	28 618	27 153	31 688	30 200	30 845	*- 645*	30 000
- an private Haushalte	255 923	177 943	149 602	220 000	108 279	*111 721*	149 250
Total Aufwand	**463 928**	**379 936**	**383 732**	**435 085**	**318 737**	*116 349*	375 099
						-	
Entgelte	-	782	-	-	-	-	
Total Ertrag	**-**	**782**	**-**	**-**	**-**	-	
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 463 928**	**- 379 154**	**- 383 732**	**- 435 085**	**- 318 737**	*- 116 349*	- 375 099
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 463 928**	**- 379 154**	**- 383 732**	**- 435 085**	**- 318 737**	*- 116 349*	- 375 099

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Im Jahr 2014 wurden nach geltendem Reglement CHF 92 000 an Mietzinsbeiträgen ausbezahlt, was zu einer Abweichung von CHF 100 000 führt. Dies ist gemessen an den Vorjahren ein stetiger Rückgang und bestätigt den gegenwärtigen Trend.

Übergeordnete Ziele

1) Hilfesuchende Personen werden bei ihren eigenen Bemühungen unterstützt (Hilfe zur Selbsthilfe).

2) Hilfesuchende Personen werden gezielt beraten, befristet begleitet, unterstützt und vermittelt mit dem Ziel ihrer sozialen und beruflichen Integration und der Vermeidung ihrer Sozialhilfeabhängigkeit.

3) Junge Erwachsene erhalten durch Lehrstellen und Praktika in der Gemeinde Unterstützung, um ihre beruflichen Chancen zu verbessern. Befristete Arbeitseinsätze bei Betrieben der Gemeinde erleichtern ihnen den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) In maximal 1/3 der Fälle werden mehr als 5 Stunden Gesamtaufwand benötigt.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil der Fälle über 5 Stunden am Gesamt-aufwand	26,5%	32%	24%	23%	24%	30%

Erfüllt.

2) Der Anteil, der dem Sozialen Dienst zur Verfügung gestellten Wohnungen am Gesamttotal der gemeindeeigenen Wohnungen (Stand 1.1.2011) bleibt erhalten.

	2011	2012	2013	2014
Anteil der SD-Wohnungen am Gesamttotal der gemeinde-eigenen Wohnungen	56%	61%	50%	52%

Nicht erfüllt.

3) In maximal 20 % der Fälle von MZB-Beiträgen erfolgt innert zwei Jahren eine Sozialhilfeunter-stützung.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil der MZB-Fälle mit Sozialhilfeunterstützung innert zwei Jahren	7%	9,5%	6,1%	7,4%	10,3%	7,14%

Erfüllt.

Kennzahlen (zur Information)

Beratung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl kumulierte Beratungs-fälle (ab 2011 ohne VB)	230	211	189	182	192	139	169
Anzahl Neuanmeldungen	158	116	116	133	132	97	132
Anzahl Fallabschlüsse	145	120	132	139	119	104	145
Abklärungen im Auftrag KESB	Nicht ausge-wertet	Nicht ausge-wertet	Nicht ausge-wertet	37	50	0	0

Bis ins Jahr 2010 haben die Sozialen Dienste Abklärungen im VB-Bereich nicht separat ausgewie-sen sondern den SD-Fällen zugeordnet.

Mietzinsbeiträge (MZB)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Personen	102	119	121	146	71	38	27
Anzahl Fälle, davon	46	57	43	54	27	15	13
allein lebend (Rentner/in)	19	25	12	15	9	5	5
Familie mit Kindern	12	18	17	19	8	4	1

Alleinerziehend mit Kindern	11	12	14	20	10	6	7
mit anderen Erwachsenen/Partner/in	4	2	0	0	0	0	0
Gesamtaufwand MZB (CHF)	175 000	215 000	235 017	236 979	164491	131 650	92 826

2.7.3 Finanz- und Sozialhilfe

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	821 517	771 063	850 321	940 307	860 108	*80 199*	*950 225*
Sachaufwand	2 475	2 475	2 785	3 010	2 785	*225*	3 000
Eigene Beiträge						-	
- an Kantone	14 158	54 880	53 489	40 000	49 484	*- 9 484*	40 000
- an private Institutionen	289 071	435 522	445 178	350 000	370 931	*- 20 931*	350 000
- an private Haushalte	6 459 608	7 447 918	8 216 643	8 460 000	7 480 809	*979 191*	8 890 000
Total Aufwand	**7 586 829**	**8 711 859**	**9 568 416**	**9 793 317**	**8 764 117**	*1 029 200*	10 233 225
						-	
Entgelte	2 001 971	2 071 868	2 705 290	2 000 000	1 962 732	*37 268*	3 560 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 026 735	1 287 229	1 307 114	2 170 000	1 463 539	*706 461*	970 000
Beiträge für eigene Rechnung	101 800	266 391	237 928	200 000	-	*200 000*	
Total Ertrag	**3 130 506**	**3 625 488**	**4 250 332**	**4 370 000**	**3 426 271**	*943 729*	4 530 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-4 456 322**	**-5 086 371**	**-5 318 084**	**-5 423 317**	**-5 337 846**	*- 85 471*	-5 703 225
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-4 456 322**	**-5 086 371**	**-5 318 084**	**-5 423 317**	**-5 337 846**	*- 85 471*	-5 703 225

* Ab 1. Januar 2010 ist das neue Finanzausgleichsgesetz in Kraft. Der Ausweis des horizontalen Finanzausgleichs erfolgt ab Voranschlag 2010 ausserhalb der Globalbudgets. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, erfolgt der Ausweis 2009 im Vergleich zur offiziellen Berichterstattung ebenfalls ohne Finanzausgleich.

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Mit der Einführung von HRM2 und dem damit verbunden Abgleich mit der Klientenbuchhaltung sowie der Umschlüsselung der Kostenstellen erfolgt eine neue Routine bei den Beiträgen an private Haushalte und Rückerstattungen von Gemeinwesen. So werden bei den Beiträgen an private Haushalte nach Abzug der Einkommen die effektiven Unterstützungsleistungen ausgewiesen, was zu einer Abweichung von CHF 0,98 Mio. führt. Dementsprechend reduziert sich auch der Ertrag bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen. Miteingeschlossen ist dabei die neue Vergütungspraxis der Prämienverbilligung, welche seit 1.1.2014 direkt an den Versicherer ausbezahlt wird, was zu einer Minderung auf der Ein- resp. Ausgabenseite um ca. CHF 0,5 Mio. führt. Im Nettoergebnis der Produktgruppe und einer Abweichung zum Budget von 2 % sind diese Mechanismen kaum spürbar.

Übergeordnete Ziele

1) Die Existenz bedürftiger Menschen ist gesichert.

2) Beratung unterstützt die Bemühungen um wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit sowie soziale Integration.

3) Unterstützungsberechtigten Personen werden Möglichkeiten zur beruflichen und sozialen Eingliederung angeboten.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Mindestens 80 % der jungen Erwachsenen (18–25 Jahre), deren Ziel die berufliche Integration ist, sind in Ausbildung, befinden sich in einer anderen beruflichen Fördermassnahme oder bewerben sich nachweislich aktiv auf dem ersten Arbeitsmarkt.

2009	2010	2011	2012	2013	2014
76%	82%	96%	85%	98%	97%

Erfüllt.

2) Mindestens 20 % (A) aller Unterstützten, die ein Arbeitsintegrationsangebot (Ziel berufliche Integration in den ersten Arbeitsmarkt) besucht haben, haben einen Arbeitsvertrag, mindestens 15 % (B) davon werden nicht mehr von der Sozialhilfe unterstützt.

2009	2010	2011	2012	2013	2014
Nicht ausgewertet	Nicht ausgewertet	22%	18%	A) 39% B) 17%	A) 56% B) 35%

Erfüllt.

3) Bei 100 % der aktiven Fälle sind Ziele definiert und mindestens einmal jährlich kommentiert der Sozialhilfebehörde zur Kenntnis gebracht.

2009	2010	2011	2012	2013	2014
Nicht ausgewertet	Nicht ausgewertet	Nicht ausgewertet	100%	100%	100%

Erfüllt.

Kennzahlen (zur Information)

Fallzahlen	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl kumulierte Sozialhilfefälle	246	251	280	320	359	373
Anzahl Personen	388	395	463	502	551	584
Sozialhilfequote (Anz. Unterst. Personen/ Anz. Einwohner x 100)	2,7%	2,7%	3,1%	3,38%	3,7%	3,87%
Anzahl Fälle auf 100 Stellenprozente	57	58	70	80	94	98
Anzahl Neuaufnahmen	68	85	132	140	130	146
Anzahl Fallabschlüsse	79	75	67	115	124	127
Anzahl Fälle mit eigenem Erwerbseinkommen	95	110	114	63	75	64

Anzahl Fälle mit ALV-Bevorschussung	34	39	32	30	30	41
Anzahl Fälle ohne Einnahmen (Vollunterstützung)	85	84	107	202	215	226
Weitere (Rente, Stip., Alimente)	32	18	27	35	27	42

Arbeitsintegration	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Integrationsmassnahmen						
Aufwand	250 000	238 000	289 071	435 522	451 104	370 931
Rückerstattungen	126 000	75 000	101 800	239 304	237 927	216 987
Nettoaufwand	124 000	136 000	187 270	196 217	213 177	153 944
Anzahl Monate der Teilnahme an einer Integrationsmassnahme	102	Liegt nicht vor	150	338	392	398
Anzahl finanzierte Einzelmassnahmen	82	Liegt nicht vor	54	138	166	161

Unterstützungsdauer	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Kürzer als 12 Monate	96	117	133	157	144	105
12–24 Monate	52	44	47	71	82	48
24–36 Monate	24	27	29	28	37	37
Länger als 36 Monate	74	63	71	98	84	80

Sozialhilfebehörde	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Sitzungsstunden	395	336	321	261	258	234
Vergütung (CHF)	38 030	37 804	47 349	37 915	37 124	35 725

Nicht enthalten in der Tabelle sind die Stunden für die Sitzungsvorbereitung.

2.7.4 Asyl

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	23 452	23 188	20 991	18 503	16 934	*1 569*	*18 957*
Sachaufwand	18 467	12 272	5 817	27 500	30 349	*- 2 849*	89 000
Eigene Beiträge						-	
- an private Haushalte	680 919	682 704	1 173 568	710 000	982 400	*- 272 400*	1 125 000
Total Aufwand	**722 838**	**718 163**	**1 200 376**	**756 003**	**1 029 684**	*- 273 681*	1 232 957
						-	
Vermögenserträge					24 000	*- 24 000*	54 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	593 341	592 130	1 187 510	575 000	834 930	*- 259 930*	1 130 000
Total Ertrag	**593 341**	**592 130**	**1 187 510**	**575 000**	**858 930**	*- 283 930*	1 184 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 129 497**	**- 126 034**	**- 12 866**	**- 181 003**	**- 170 754**	*- 10 249*	- 48 957
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 129 497**	**- 126 034**	**- 12 866**	**- 181 003**	**- 170 754**	*- 10 249*	- 48 957

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Die Genauigkeit von Budget und Rechnung hängt stark von den Vorschusszahlungen des Kantons im Bereich der Asylbewirtschaftung ab, welche in der Regel im Dezember eines Rechnungsjahres erfolgen und betraglich variieren. Im Zuge der neuen Rechnungslegung nach HRM2 werden die unterschiedlichen Flüchtlingskategorien (B, F, VA und VA7+) teilweise, produktbezogen neu zugeordnet.

Übergeordnete Ziele

1) Die materielle Existenz und die professionelle Betreuung von Personen mit Asylstatus sind gesichert.

2) Die soziale Integration von Asylsuchenden und die berufliche Integration von vorläufig Aufgenommenen (VA) werden unterstützt.

3) Die Interessen der Bevölkerung werden gewahrt und das Verständnis für die Situation der Asylsuchenden gefördert.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Es finden keine Zwangszuweisungen durch den Kanton statt.

   Erfüllt. Es haben keine Zwangszuweisungen stattgefunden.

2) Mindestens einmal pro Jahr werden die Einwohner/-innen der Gemeinde Binningen über die aktuelle Situation im Asylbereich informiert.

   Erfüllt. Im Zuge der Kommunikation im Binninger Anzeiger zum Thema Kollektivunterkunft Bottmingerstrasse.

3) Mindestens 80 % der Asylsuchenden mit Status «vorläufige Aufnahme», deren Ziel die berufliche Integration ist, sind in Ausbildung, befinden sich in einer anderen beruflichen Fördermassnahme oder bewerben sich nachweislich aktiv auf dem ersten Arbeitsmarkt.

   Erfüllt. Alle Asylsuchende mit dem Status «Vorläufige Aufnahme» haben im Jahr 2013 an einem Integrationsprogramm teilgenommen und/oder sich aktiv beworben.

4) 100 % der Asylsuchenden haben einen Deutschkurs besucht.

   Erfüllt. Alle Asylsuchende, die in Deutsch gefördert werden mussten, haben einen Deutschkurs besucht.

Kennzahlen (zur Information)

Kennzahlen (Stichtag jeweils 30.10.) Vergleichszahlen 2014

Altersgruppen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Allschwil	Reinach	Oberwil	Therwil
Bis 18 Jahre	10	11	14	27	20	25	5	39	26	6
18–25 Jahre	30	22	8	17	15	16	4	22	3	15
25–40 Jahre	34	39	44	42	35	36	1	49	25	15
40–65 Jahre	6	9	11	10	10	13	7	18	12	4
Älter als 65	0	0	1	1	1	1	1	1	-	1

Das Asylwohnheim von Allschwil wurde 2012 dem Bund zur Führung eines Empfangs- und Verfahreszentrums (EVZ) übergeben. In Allschwil sind damit nahezu ausschliesslich neu eingereiste Asylsuchende untergebracht. Vom Kanton werden Allschwil keine Asylsuchende mehr zugeteilt und die damals im Wohnheim untergebrachten Asylsuchenden wurden vom Kanton in andere Gemeinden verlegt. Insofern haben die Vergleichszahlen von Allschwill rein informativen Charakter.

Kennzahlen (Stichtag jeweils 30.10.) Vergleichszahlen 2014

Aufenthaltsstatus	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Allschwil	Reinach	Oberwil	Therwil
Fälle mit Sozialhilfestopp	8	9	5	9	1	3	-	20	10	0
N-Status (inkl. NEE)	35 (2)	31 (3)	34 (2)	56 (12)	35 (7)	33 (4)	1	70	19	24 (4)
F-Status (VA7-)	14	13	23	29	22	24	12	39	14	12
F-Status (VA7+)	10	11	14	7	12	16	5	(20)	23	5

NEE: Nichteintretensentscheide / VA: Vorläufig Aufgenommene / (7-): weniger als 7 Jahre / (7+): mehr als 7 Jahre

Kennzahlen (Stichtag jeweils 30.10.) Vergleichszahlen 2014

Personen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Allschwil	Reinach	Oberwil	Therwil
Einzelpersonen M	55	48	35	50	37	41	5	39	9	37
Einzelpersonen F	16	22	11	35	11	10	-	37	6	1
Alleinerziehend mit Kind/er	6	7	7	8	12	18	3	33	13	0
Familie mit Kind/er	4	4	3	6	21	18	1	20	38	3

Beschwerden	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Allschwil	Reinach	Oberwil	Therwil
Anzahl Beschwerden bei Kantonspolizei	0	0	1	0	0	0	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor
Anzahl Anzeigen bei Polizei	6	6	0	0	0	0	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor
Anzahl Beschwerden bei Kantonspolizei	Nicht ausgewertet	Nicht ausgewertet	1	0	0	0	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor
Anzahl Beschwerden bei Gemeindepolizei	0	0	1	0	2	0	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor

2.8 PG 8 Verkehr, Strassen

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG		BUD 2015
Aufwand total	3 002	3 394	3 871	3 932	3 079	*853*	*28%*	3 626
Ertrag total	757	501	801	670	639	*31*	*5%*	941
Globalbudget	**-2 246**	**-2 893**	**-3 070**	**-3 262**	**-2 440**	***- 822***	***34%***	**-2 686**
A. Produktbudgets netto								
8.1 Allmend-/ Parkraumbewirtschaftung	544	321	589	433	374	*59*	*16%*	656
8.2 Gemeindestrassen	-2 203	-2 673	-2 917	-3 029	-2 208	*- 821*	*37%*	-2 699
8.3 Gemeindeverkehr	- 269	- 237	- 411	- 328	- 284	*- 44*	*16%*	- 328
8.4 Öffentlicher Verkehr *	- 52	- 54	- 51	- 55	- 55	*0*	*0%*	- 54
Produktgruppengemeinkosten	- 265	- 251	- 279	- 282	- 267	*- 15*	*6%*	- 261

* Ab 1. Januar 2010 ist das neue Finanzausgleichsgesetz in Kraft. Der Ausweis des horizontalen Finanzausgleichs erfolgt ab Voranschlag 2010 ausserhalb der Globalbudgets.

2.8.1 Allmend- und Parkraumbewirtschaftung

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	164 299	154 522	174 632	209 125	173 829	*35 296*	*188 380*
Sachaufwand	29 973	5 449	17 460	8 000	70 286	*- 62 286*	76 500
Total Aufwand	**194 272**	**159 971**	**192 092**	**217 125**	**244 115**	*- 26 990*	264 880
Regalien und Konzessionen	468 924	235 123	553 978	407 000	405 045	*1 955*	407 000
Entgelte	269 364	246 319	226 763	243 000	213 133	*29 867*	514 000
Total Ertrag	**738 288**	**481 442**	**780 741**	**650 000**	**618 178**	*31 822*	921 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**544 016**	**321 471**	**588 649**	**432 875**	**374 063**	*58 812*	656 120
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**544 016**	**321 471**	**588 649**	**432 875**	**374 063**	*58 812*	656 120

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Der um rund CHF 35 000 reduzierte Personalaufwand ist einerseits auf die nicht besetzte Bannwartstelle (zu einem Drittel im Bereich der Allmend eingesetzt) über fünf Monate und auf die Abweichung der Lohneinstufung (Erfahrungsanteile) neuer Mitarbeiter der Gemeindepolizei zurückzuführen. Der zusätzliche Einsatz des privaten Sicherheitsdienstes Pfändler zur Unterstützung der Gemeindepolizei bei der effektiven Kontrolle des ruhenden Verkehrs war zum Errei-

chen der Ziele notwendig und löste beim Sachaufwand zusätzliche Kosten in der Höhe von CHF 40 000 aus (Nachtragskredit). Die Entgelte sind um CHF 40 000 tiefer ausgefallen infolge geringerer Inanspruchnahme (zeitlich und flächenmässig) der Allmend.

Übergeordnete Ziele

1) Der verfügbare öffentliche Parkraum entspricht dem Bedarf der Einwohnerschaft, der Wirtschaft und des Gewerbes.
2) Die Allmendbenutzung wird nach dem Verursacherprinzip verrechnet.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Bei den Allmendbenutzungsbewilligungen werden die bewilligte Belegungsfläche und die Belegungsdauer in mindestens 90 % der Fälle eingehalten.

   Teilweise erreicht. Die angegebenen Belegungsflächen wurden selten und dann in geringem Ausmass überschritten. Die Fristen werden wie folgt überschritten: In 29 von 115 Fällen, was 25 % entspricht (Vorjahr 44 von 138 oder 32 %). Davon wurden nur 9 resp. 31 % (Vorjahr 16 resp. 36 %) der Verlängerungen durch die Bewilligungsnehmenden gemeldet. Die übrigen Beanspruchungen wurden durch Kontrollen seitens der Gemeindepolizei festgestellt und seitens der Gemeinde verlängert.

Kennzahlen (zur Information)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Allmendbewirtschaftung							
Anzahl Bewilligungen	285	287	300	333	281	305	264
Belegung (m^2 x Wochen)	53 309	50 660	37 863	85 677	105 018	106 671	34 796
Parkraumbewirtschaftung							
Anzahl eingelöste Anwohnerparkkarten	3 041	3 614	4 176	4 768	5 222	5 881	6 369
Anzahl Tagesparkkarten	811	671	600	907	902	792	930
Anzahl Kontrollen ruhender Verkehr	348	204	276	226	228	1 414	1 335

2.8.2 Gemeindestrassen

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	74 972	167 295	163 904	119 511	159 798	*- 40 287*	*196 929*
Sachaufwand	1 136 673	998 194	1 028 292	655 539	529 470	*126 069*	895 100
Entschädigungen an Gemeinwesen	49 940	49 952	49 952	53 000	49 860	*3 140*	
Interne Verrechnungen						-	50 000
Total Aufwand	**1 261 585**	**1 215 441**	**1 242 148**	**828 050**	**739 128**	*88 922*	1 142 029
						-	
Entgelte	420	249	394	1 000	282	*718*	500
Interne Verrechnungen						-	
Total Ertrag	**420**	**249**	**394**	**1 000**	**282**	*718*	500
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-1 261 165**	**-1 215 192**	**-1 241 754**	**- 827 050**	**- 738 846**	*- 88 204*	-1 141 529
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 942 270	-1 457 847	-1 674 899	-1 639 993	-1 469 273	*- 170 720*	-1 557 133
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-2 203 435**	**-2 673 039**	**-2 916 653**	**-2 467 043**	**-2 208 119**	*- 258 924*	-2 689 662

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Der gegenüber dem Budget erhöhte Personalaufwand ist einerseits auf die rund viermonatige personelle Doppelbesetzung infolge Pensionierung des langjährigen Ressortleiters zurückzuführen (CHF 10 000). Andererseits mussten temporäre Arbeitskräfte bei der Strassenreinigung länger eingesetzt werden, was zu einem Mehraufwand von CHF 30 000 geführt hat. Der Einwohnerrat hat das Produktbudget 80200 Gemeindestrassen um CHF 0,5 Mio. gekürzt. Diese Vorgabe konnte erreicht werden. Es waren aber Verschiebungen notwendig wie beispielsweise bei den temporären Arbeitskräften. Der reduzierte Sachaufwand ist auf mögliche Einsparungen beim Winterdienst (CHF 20 000), Unterhalt Strassenbeleuchtung (CHF 5 000), Verzicht auf Abfallbehälter und Sitzbänke (Verschiebung Kürzungsbeschluss, CHF 15 000), Entsorgungsaufwand witterungsbedingt (CHF 40 000) sowie beim baulichen Strassenunterhalt (CHF 50 000) zurückzuführen. Vor allem durch die Einsparungen beim Leistungszentrum 4 Werkhof (vgl. 3.4) konnten weitere CHF 170 000 bei den Umlagen / Indirekten Kosten eingespart werden.

Übergeordnete Ziele

1) Die Leistungsfähigkeit, die Verkehrssicherheit und der Zustand des Strassen- und Wegnetzes entsprechen dem Bedarf aller Verkehrsteilnehmer/-innen.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die erforderlichen Anwohnerinformationen über geplante Bau- und Unterhaltsarbeiten werden zu mindestens 95 % mindestens eine Woche im Voraus verteilt.

Erreicht. Vier Anwohnerinformationen wurden seitens der Gemeinde bei grösseren Bau- und Unterhaltsarbeiten verteilt. Weitere Schreiben betrafen Werkleitungsarbeiten der IWB/EBM/ Fernwärme (9) resp. anderweitige Verkehrsumleitungen. Die Informationen wurden zu 100 % in Wochenfrist verteilt.

Kennzahlen (zur Information)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Reinigungsaufwand							
- Std.	6 300	5 424	4 329	4 794	4 977	4 893	5 148
- CHF	296 100	254 928	203 463	225 318	233 919	229 971	241 956
Anzahl Baustellen mit Aufgrabungen	110	109	98	128	120	167	149

2.8.3 Gemeindeverkehr

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	91 592	85 111	86 140	103 569	99 014	*4 555*	*85 284*
Sachaufwand	132 887	109 234	275 921	174 850	142 282	*32 568*	197 440
Total Aufwand	**224 479**	**194 345**	**362 061**	**278 419**	**241 296**	*37 123*	282 724
Entgelte	906	-	-	-	593	*- 593*	
Total Ertrag	**906**	**-**	**-**	**-**	**593**	*- 593*	
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 223 573**	**- 194 345**	**- 362 061**	**- 278 419**	**- 240 704**	*- 37 715*	- 282 724
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 45 636	- 42 799	- 49 171	- 49 575	- 43 135	*- 6 440*	- 45 714
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 269 209**	**- 237 144**	**- 411 232**	**- 327 994**	**- 283 838**	*- 44 156*	- 328 438

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Der geringere Sachaufwand ist entstanden aufgrund tieferer Kosten bei den Bodenmarkierungen (CHF 10 000) sowie Projektierungen und Verkehrsmessungen (CHF 55 000). Der Ersatz des Radarfahrzeuges hat zu Mehrkosten von insgesamt rund CHF 35 000 geführt, wofür ein Nachtragskredit bewilligt wurde (Kauf statt Leasing).

Übergeordnete Ziele

1) Der Durchgangsverkehr konzentriert sich auf die beiden kantonalen Hauptverkehrsachsen.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Geschwindigkeitsübertretungen betragen im Durchschnitt weniger als 10 %.

   Nicht erreicht. In 106 (65) Kontrollen und einer Messzeit von 442 (318) Stunden wurden 33 881 (16 811) Fahrzeuge gemessen. Es sind 3953 (1718) Verkehrsübertretungen zu verzeichnen, was einer Übertretungsrate von 11,7 (10,2) % entspricht. Die gesetzliche Vorgabe beträgt 15 %. Der Level für eine wirksame Kontrolle wurde im laufenden Jahr erreicht, nachdem in den Vorjahren aufgrund der personellen Unterbesetzung der Gemeindepolizei zu wenig Zeit aufgewendet werden konnte. Die Übertretungsrate insgesamt ist insofern zu relativieren, als dass die Kontrollen in der Regel dort durchgeführt werden, wo Sicherheitsdefizite bestehen oder vermutet werden (Auswahl Stichproben deshalb nicht repräsentativ). Eine Anpassung des Ziels ist künftig zu überlegen.

2) Der durchschnittliche Werktagsverkehr (DWV) auf dem Strassenzug Neubadrain/Paradiesstrasse beträgt weniger als 8000 Motorfahrzeuge.

   Erreicht. Die Zählung vom 21.5. bis 27.5.2014 hat einen DWV von rund 5800 Motorfahrzeugen ergeben.

Kennzahlen (zur Information)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Verkehrsunfälle Binningen Gemeindestrassen	23	19	10	17	16	16	12
Verkehrsunfälle Binningen Kantonsstrassen	k.A.	k.A.	19	20	23	25	25
Verkehrsunfälle Kanton gesamt	1 608	1 551	1 294	1 180	1 051	1 055	1 022
Durchschn. Werktagverkehr DWV Neubad-rain/Paradiesstrasse (MfZ/Tag)	Keine Messung	7 100	Keine Messung	6 800	7 100	6 800	5 800
Durchschn. Werktagverkehr DWV Benkenstrasse (MfZ/Tag)	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV[1]	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV
Durchschn. Werktagverkehr DWV Bruderholzrain (MfZ/Tag)	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV infolge Baustelle	Keine Messung DWV infolge Baustelle	2 800[2]	Keine Messung DWV
Durchschn. täglicher Verkehr DTV Hauptstrasse (MfZ/Tag) Messung nur alle 5 Jahre	Keine Messung	Keine Messung	13 100	Keine Messung	Keine Messung	Keine Messung	Keine Messung
Durchschn. täglicher Verkehr DTV Baslerstrasse (MfZ/Tag)	13 332	12 980	13 082	13 261	12 772	Keine Angaben[3]	Keine Angaben[4]
Durchschn. täglicher Verkehr DTV Oberwilerstrasse (MfZ/Tag)	12 283	13 503	13 576	12 957	13 971	14 169	Keine Angaben[5]
Geschwindigkeitskontrollen (Kontroll-Stunden ohne Administration)	272	368	107	112	86	318	442

[1] Die durchgeführte, elektronische Verkehrszählung lieferte infolge eines Softwarefehlers keine brauchbaren Daten.
[2] Messstelle an Bruderholzstrasse
[3] Aufgrund einer Baustelle ab September 2013
[4] Aufgrund einer regionalen, temporären Baustellensituation
[5] dito

2.8.4 Öffentlicher Verkehr

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	6 815	6 899	6 645	7 848	7 846	*2*	*6 363*
Sachaufwand	61 905	66 240	64 506	66 400	63 948	*2 452*	66 400
Total Aufwand	**68 721**	**73 138**	**71 151**	**74 248**	**71 794**	*2 454*	**72 763**
						-	
Entgelte	17 000	19 320	20 120	19 000	16 558	*2 442*	19 000
Total Ertrag	**17 000**	**19 320**	**20 120**	**19 000**	**16 558**	*2 442*	19 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 51 721**	**- 53 818**	**- 51 031**	**- 55 248**	**- 55 236**	*- 12*	**- 53 763**
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 51 721**	**- 53 818**	**- 51 031**	**- 55 248**	**- 55 236**	*- 12*	**- 53 763**

* Ab 1. Januar 2010 ist das neue Finanzausgleichsgesetz in Kraft. Der Ausweis des horizontalen Finanzausgleichs erfolgt ab Voranschlag 2010 ausserhalb der Globalbudgets. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, erfolgt der Ausweis im Vergleich zur offiziellen Berichterstattung ebenfalls ohne Finanzausgleich. Das neue Finanzausgleichsgesetz sieht eine Aufhebung der Gemeindebeiträge an den öffentlichen Verkehr vor (als Kompensation für den horizontalen Ausgleich).

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Keine Bemerkungen.

Übergeordnete Ziele

1) Die Gemeinde Binningen ist zeitlich und geografisch optimal in den regionalen öffentlichen Verkehr integriert.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die spezifischen Kosten (CHF pro beförderte Person) für das Ruftaxi liegen unter dem Stand von 2006 (durchschnittliches Betriebsjahr).

	2006	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Kosten (CHF / beförderte Person)	11.14	12.10	10.44	10.04	7.94	7.25	6.93	8.49

Erreicht. Die spezifischen Kosten betrugen im Berichtsjahr CHF 8.49 / Fahrgast.

Kennzahlen (zur Information)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Kanton gesamt 2008	Kanton gesamt 2014
ÖV Haltestellenab-fahrten in Binningen (Anzahl)	3 550	3 606	3 843	3 843	4 023	4 020	3 991	60 413	Keine Angaben
Anzahl verkaufte U-Abos Binningen / Einwohner	54 556	54 614	57 197	58 021	58 947	58 960	58 537	861 324	929 748

2.9 PG 9 Versorgung, Umwelt

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG		BUD 2015
Aufwand total	6 022	5 966	6 162	6 685	6 087	*598*	*10%*	6 553
Ertrag total	5 546	5 186	5 127	5 962	5 441	*521*	*10%*	5 585
Globalbudget	**- 476**	**- 780**	**-1 035**	**- 723**	**- 646**	*- 77*	*12%*	**- 968**
A. Produktbudgets netto								
9.1 Abwasserbeseitigung (SF)	- 1	1	- 15	116	- 25	*141*	*-557%*	9
9.2 Abfallentsorgung (SF)	- 11	- 52	- 57	118	138	*- 20*	*-15%*	11
9.3 Wasserversorgung (SF)								
9.4 Bestattung	- 434	- 473	- 667	623	- 480	*1 103*	*-230%*	- 644
9.5 GGA (SF)	0	0	- 8	32	- 7	*39*	*-582%*	2
9.6 Umwelt *	- 31	- 256	- 289	- 366	- 271	*- 95*	*35%*	- 347
Produktgruppengemeinkosten								

SF = Spezialfinanzierter Bereich

* Ab 2012 Neuorganisation der Bauabteilungen. Das alte Produkt 100300 "Umw eltschutz" w urde aufgehoben, neu mit dem Produkt 90600 "Energieversorgung" fusioniert und in "Umw elt" umbenannt.

2.9.1 Abwasserbeseitigung

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	174 000	184 653	185 775	188 371	185 179	*3 192*	*188 856*
Sachaufwand	353 804	539 289	517 280	563 500	611 168	*- 47 668*	717 500
Abschreibungen	233 099	-	-	18 720	-	*18 720*	
Entschädigungen an Gemeinwesen	1 683 064	1 745 677	1 660 353	1 855 000	1 591 330	*263 670*	1 753 000
Einlagen in Sonderfinanzierungen	217 433	-	-		-	-	
Total Aufwand	**2 661 399**	**2 469 618**	**2 363 408**	**2 625 591**	**2 387 678**	*237 913*	2 659 356
						-	
Entgelte	2 972 309	2 044 767	2 033 163	1 972 000	2 084 440	*- 112 440*	2 066 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	49 940	49 952	49 952	53 000	49 860	*3 140*	
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	-	645 117	532 093	1 037 020	79 890	*957 130*	811 064
Verschiedene Erträge					466 257	*- 466 257*	
Interne Verrechnungen	45 153	35 388	77 140	54 600	22 727	*31 873*	125 900
Total Ertrag	**3 067 402**	**2 775 224**	**2 692 348**	**3 116 620**	**2 703 173**	*413 447*	3 002 964
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**406 003**	**305 606**	**328 940**	**491 029**	**315 495**	*175 534*	343 608
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 406 513	- 304 261	- 343 960	- 374 870	- 340 852	*- 34 018*	- 334 205
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 510**	**1 345**	**- 15 020**	**116 159**	**- 25 357**	*141 516*	9 403

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Der gegenüber dem Budget erhöhte Sachaufwand ist auf Vorfinanzierungen bei den Kanal-TV-Aufnahmen für Private zurückzuführen (CHF 55 000). Die Rückvergütungen der Privaten führte gleichzeitig zu erhöhten Entgelten (CHF 80 000). Die Beträge sind nicht identisch aufgrund von Rückzahlungen aus Vorjahren. Verminderte Abgaben an den Kanton (ARA-Gebühren) waren notwendig, insbesondere wegen des Rückgangs beim Abwasseranfall (CHF 0,25 Mio.). Aufgrund der niedrigen Zinsen konnte der Bestand der Spezialfinanzierung nicht wie budgetiert erhöht werden (Interne Verrechnungen CHF 30 000). Unter Verschiedene Erträge sind die Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen von Privaten aufgeführt. Diese mussten nach HRM2 im Globalbudget aufgeführt werden, da keine Investitionen getätigt wurden im Berichtjahr. Die Umlagen / Indirekten Kosten sind tiefer ausgefallen (CHF 30 000), u.a. wegen Einsparungen im Leistungszentrum 4 Werkhof. Durch die gegenüber dem Budget besseren Abschlüsse, resultiert in der Summe auch eine deutlich verminderte Entnahme aus der Spezialfinanzierung (vgl. hierzu Saldo Spezialfinanzierung in Kennzahlen).

Übergeordnete Ziele

1) Der Betrieb der Abwasseranlagen schützt die Gewässer vor nachteiligen Einwirkungen und bei der Entwässerung wird der natürliche Wasserkreislauf beachtet.

2) Die Finanzierung richtet sich am Verursacherprinzip aus und stellt den Investitionsbedarf des Generellen Entwässerungsplans GEP sicher.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Im Einzugsgebiet Baslerstrasse ist der Fremdwasseranteil bis zum Jahr 2016 anhand einer Messung bestimmt, ausgewertet und in einem Bericht festgehalten. Das Ergebnis ist dem AUE, Fachstelle Siedlungsentwässerung und Landwirtschaft, zugestellt.

   Teilweise erreicht: Das Amt für Industrielle Betriebe Kanton Basel Landschaft hat in den letzten Jahren Fremdwassermessungen gemacht. Diese Daten können verwendet werden. 2015 werden diese Daten an die Gemeinde Binningen abgegeben, verifiziert (mit Modelldaten verglichen) und an das AUE abgegeben.

2) Die Richtlinie «Gewässerschutz bei Regenwetter» wird bis Ende 2016 bei insgesamt 23 (von 25) Regenentlastungen eingehalten (heute bei 17). Hierzu sind Anpassungen erforderlich bei den Regenauslässen:

   RA 525 (Neubadrain/Höhenweg)
   RA 577 (Neubadrain/Hasenrainstrasse)
   RA 578N (Neubadrain/Tiefengrabenstrasse)
   RA 579N (Neubadrain/Bündtenmattstrasse)
   RA 864 (Hauptstrasse/Court Goetz-Strasse)

Anhand von hydraulischen Berechnungen wird überprüft, ob die folgenden Regenauslässe aufgehoben werden können:

RA 2250 (Weihermattstrasse)
RA 2254 (Schlüsselgasse)
RA 2260 (Schmidlihof)
RA 2287 (Schutzmatte)
RA 2295 (Fussweg zum Robi-Spielplatz)

Teilweise erreicht. Es sind Abklärungen notwendig, aufgrund deren Resultate das Ziel neu formuliert und gesetzt werden muss. Binningen leitet sein Abwasser (sowie dasjenige aus Gemeinden aus dem Leimental) an sechs Stellen in das Netz Basel ein. Bei Regenereignissen werden dabei die Spitzenwerte erreicht. Diese Übergabewassermengen sind begrenzt (Kapazität des Leitungsnetzes der Stadt Basel). Im Herbst 2014 begannen interkantonale Verhandlungen bezüglich der Übergabewassermengen an Basel-Stadt. Diese sind notwendig, da der Kanton Basel-Landschaft mehrere Rückhaltebecken und Kanalstauräume nicht realisiert, wie ursprünglich im GEP definiert. Dies führt dazu, dass von Binningen her mehr Wasser an Basel übergeben werden kann. Im Rahmen dieser Überprüfung und als Basis der Neufestsetzung der Übergabewassermengen wird voraussichtlich 2015 eine hydraulische Neuberechnung des GEP durchgeführt. Nach Vorliegen der Ergebnisse können auch die baulichen Massnahmen für die noch umzubauenden Regenauslassbauwerke neu definiert werden.

Kennzahlen (zur Information)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Schmutzabwasserleitungen (Länge, in Meter)	45 374	45 439	45 439	45 433	45 430	45 418
Sauberabwasserleitungen (Länge, in Meter)	4 429	4 658	4 974	4 289	4 528	4 527
Übereinstimmung Entwässerungssystem Hausanschlüsse mit GEP (Anzahl ja / nein)	22 / 0	49 / 0	41 / 0	25 / 0	23 / 0	38 / 0
Bestand Spezialfinanzierung Abwasser (in Mio. CHF)	7,26	6,10	6,32	6,17	5,98	5,90

2.9.2 Abfallentsorgung

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	35 779	72 514	81 669	75 185	66 422	*8 763*	*70 887*
Sachaufwand	584 345	559 561	587 776	764 100	965 963	*- 201 863*	1 022 600
Abschreibungen	140	280	560	-	-	-	
Entschädigungen an Gemeinwesen	401 580	409 557	369 874	380 000	-	*380 000*	8 000
Eigene Beiträge						-	
- an private Institutionen	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000	-	
Einlagen in Sonderfinanzierungen	128 920	89 989	17 818	-	-	-	
Total Aufwand	**1 158 764**	**1 139 900**	**1 065 697**	**1 227 285**	**1 040 385**	*186 900*	1 101 487
Entgelte	1 272 477	1 214 802	1 154 282	1 012 400	1 041 621	*- 29 221*	1 086 000
Beiträge für eigene Rechnung	32 199	32 202	32 177	190 000	189 318	*682*	-
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	-	-	-	331 600	122 380	*209 220*	193 094
Interne Verrechnungen	4 094	3 820	9 651	9 100	3 002	*6 098*	12 300
Total Ertrag	**1 308 770**	**1 250 824**	**1 196 110**	**1 543 100**	**1 356 320**	*186 780*	1 291 394
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**150 006**	**110 924**	**130 413**	**315 815**	**315 935**	*- 120*	189 907
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 160 589	- 163 217	- 186 936	- 197 501	- 177 823	*- 19 678*	- 178 918
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 10 582**	**- 52 293**	**- 56 523**	**118 314**	**138 112**	*- 19 798*	10 989

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Die Kehrichtverbrennungskosten sind in der Rechnung unter dem Sachaufwand aufgeführt (Budget Entschädigungen an Gemeinwesen) und sind mit CHF 360 000 um CHF 20 000 tiefer ausgefallen aufgrund geringerer Menge als budgetiert. Weitere verminderte Sachkosten sind entstanden durch geringere Ausgaben für die Kehrichtabfuhr (CHF 15 000, besserer Vertragspreis und geringere Menge), Minderaufwand für die Kompostberatung und Abfallpädagogik (CHF 10 000) sowie Zurückstellung des Baus einer unterirdischen Entsorgungsstelle für Altglas/ Weissblech/Alu (CHF 95 000) wegen ungenügender personeller Ressourcen im Ressort Umwelt. Ebenso sind beim Sachaufwand verminderte Kosten entstanden, da keine externen Beratungen notwendig waren (CHF 20 000). Infolge der Abweichungen resultiert eine entsprechend geringere Entnahme aus der Sonderfinanzierung.

Übergeordnete Ziele

1) Durch die Vermeidung und die konsequente Verwertung von Abfällen werden die begrenzten Rohstoffvorräte geschont, die Umwelt wirksam entlastet und erneuerbare Energie gewonnen. Entstandene Abfälle werden nachhaltig bewirtschaftet.

2) Öffentliche Areale werden hinsichtlich der Abfallwirtschaft verantwortungsvoll genutzt (Littering).

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Abfallsammelstellen werden zur Reduktion der wilden Entsorgung während mindestens 120 Stunden pro Jahr überwacht.

   Erreicht: Die Überwachung bei den Sammelstellen (im Berichtsjahr 211 Stunden) wurde vom ehemaligen Bannwart auf die Gemeindepolizei GePo übertragen. Da keine Verursacher in flagranti überführt wurden, ist von der abschreckenden Wirkung der uniformierten Kontrollen auszugehen. Anlässlich eines Aktionstags in der Gemeinde kontrollierten zwei zivile Ermittler der GePo mehrere Personen und es konnten keine Verursacher von Littering festgestellt werden. Die Menge und das Spektrum nicht konform entsorgter Abfälle bei Wertstoffsammelstellen lagen im vergleichbaren Rahmen wie in Vorjahren. Die Abfälle wurden vom Werkhof eingesammelt und fachgerecht entsorgt.

Kennzahlen (zur Information)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Kehrichtgebühr (35 l-Sack)	2.40	2.20	2.20	2.00	2.00	2.00	2.00
Bezirk Arlesheim (Ø)	2.39	2.28	2.22	2.18	2.09	2.05	2.05
Kehrichtmenge total (in Tonnen)	2 309	2 300	2 323	2 341	2 310	2 362	2 327
Kehrichtmenge pro Kopf (in Kilogramm)	161	157	157	158	155	158	152
Spez. Aufwand Kehricht pro Tonne (in CHF)	268	249	248	254	262	228	221
Grüngutmenge Haushalte total (to)	583	595	586	610	713	653	985
Grüngutmenge pro Kopf (kg)	40	41	40	42	48	44	65
Organische Abfälle aus Bioklappen (kg)	0	4800	8800	10900	8900	9100	7800
Altglasmenge total (to)	508	498	501	458	483	474	461
Altmetall und Weissblech (to)	84	91	82	80	83	66	71
Altpapier total (to)	1 385	1 329	1277	1 401	1 447	1326	1237
Anzahl Bussen	1	1	0	4	6	16	10
Bestand Spezialfinanzierung Abfallentsorgung (CHF)	415 038	525 418	553 177	682 097	772 085	789 903	667 524

2.9.3 Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung wurde per 31.12.2005 aufgehoben, da die Dienstleistungen seit 1.1.2003 weitgehend ausgelagert worden sind. Die Oberaufsicht, die Sicherstellung der Leistungsvereinbarung, die Tarif- und Reglementsanpassungen sind verbleibende Aufgaben, welche von der Abteilung VTU erledigt werden.

Der Unterhalt und die Verwendung von Quellen und Laufbrunnen ist Bestandteil des Produkts Abwasserbeseitigung und der Unterhalt und Schutz der Quelleneinlauf-Bauwerke des Produkts Umwelt.

Aufgrund der mehrfachen Tariferhöhungen der IWB in den vergangenen Jahren wurden die vertraglichen Konditionen neu verhandelt. Basis dafür lieferte das neue Preismodell der Hardwasser AG, welches die Aufteilung der fixen und variablen Kosten stärker berücksichtigt, was für die Gemeinde Binningen eine Senkung der Kosten bewirkt. Diese Kostensenkung wird im kommunalen Netzkostenbeitrag an die Verbraucher weitergegeben; dieser konnte um 10 Rappen/m^3 auf 33 Rappen/m^3 reduziert werden.

Das Notwasserkonzept wurde im Herbst 2014 vom Kanton genehmigt.

Übergeordnete Ziele

1) Die nach Gesetz einwandfreie Trinkwasserversorgung wird gewährleistet.
2) Ein Notwassersystem sorgt im Katastrophenfall und bei grösseren Unterbrüchen für die Versorgung der Bevölkerung.
3) Quellen für die Notwasserversorgung / mit öffentlicher Funktion und schützenswerte Anlagen werden erhalten.

Kennzahlen (zur Information)

	2010	2011	2012	2013	2014	Allschwil	M'stein	Muttenz	Reinach
Wasserverbrauch total (Mio. m^3)	1,01	1,03	0,94	0,95	0,94	1,50 (2012)	0,90	2,51 (2012)	1,43 (2012)
Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag, ohne Industrie (l)	180	170	149	134	150	168 (2012)	145	152 (2012)	188 (2012)
Wassertarif (CHF pro m^3 inkl. 2,4% MwSt.)[6]	1.87	1.87	1.94	1.94	1.94	1.54	1.50	1.23	1.13
Anzahl Messstellen für Qualitätskontrollen	5	5	6	6	6				
Wasserqualität									
- Anzahl Proben i.O.	45	82	47	48	47				
- Anzahl Proben beanstandet	0	0	0	0	0				
Anzahl ungeplante Versorgungsunterbrüche	20	28	23	34	41				
Saldo Investitionsfonds IWB (CHF)	-60 410	-79 953	-76 235	-67 112	29 181				

[6] Im Binninger Tarif ist ein Zuschlag von 43 Rappen zuzüglich MwSt. enthalten für die Löschwasserversorgung, welche vor der Reorganisation der Wasserversorgung 2003 über einen jährlichen Beitrag aus der Einwohnerkasse finanziert wurde.

2.9.4 Bestattung

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	250 363	254 525	318 512	306 915	326 980	*- 20 065*	*334 797*
Sachaufwand	341 359	340 378	463 447	432 650	339 238	*93 412*	430 250
Total Aufwand	**591 722**	**594 903**	**781 959**	**739 565**	**666 218**	*73 347*	765 047
Entgelte	175 666	130 561	132 087	147 000	208 874	*- 61 874*	144 600
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	38 211	35 097	32 063	25 000	28 162	*- 3 162*	25 000
Total Ertrag	**213 877**	**165 657**	**164 150**	**172 000**	**237 036**	*- 65 036*	169 600
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 377 845**	**- 429 245**	**- 617 809**	**- 567 565**	**- 429 182**	*- 138 383*	- 595 447
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 56 164	- 43 503	- 48 793	- 55 146	- 51 093	*- 4 053*	- 48 420
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 434 009**	**- 472 749**	**- 666 602**	**- 622 711**	**- 480 276**	*- 142 435*	- 643 867

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Der reduzierte Sachaufwand ist auf folgende Faktoren zurückzuführen: Geringere Beschaffungs- und Unterhaltskosten bei den Maschinen (CHF 10 000), die auf 2015 verschobene Fenstersanierung beim Aufbahrungsgebäude infolge Verzug Lieferungsmöglichkeiten (CHF 25 000), geringere Entsorgungskosten (CHF 5 000) sowie verminderter Grabunterhalt für Dritte (CHF 10 000, kostenneutral aufgrund Rückvergütung). Der bauliche Unterhalt bei den Friedhofanlagen ist zudem um CHF 35 000 tiefer ausgefallen wegen Wegfallens externer Kosten für Grabräumungen (CHF 5 000) und für Neueinteilung der Grabfelder (CHF 5 000), Minderkosten beim Ersatz von Sitzbänken (CHF 5 000), Minderkosten bei der Erneuerung von Hecken und Bepflanzung im Südteil (CHF 10 000) sowie Minderkosten für Pläne und Material (CHF 10 000). Trotz dem Umstand, dass im Berichtsjahr weniger Bestattungen durchgeführt wurden, sind Mehrerträge durch Gebühren zu verbuchen (CHF 60 000). Dies ist vor allem auf aufwändigere Bestattungsarten und Grabverlängerungen zurückzuführen.

Übergeordnete Ziele

1) Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe und der Besinnung.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Der Kostendeckungsgrad pro Bestattung wird erhöht.

   Erreicht. Der Kostendeckungsgrad betrug im Berichtsjahr 33,2 % (19,8 %).

Kennzahlen (zur Information)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Todesfälle	151	172	138	165	152	176	170
Anzahl Bestattungen in Binningen	119	129	115	129	131	139	112
Kostendeckung / Bestattung in %	21,6	22,8	23,3	33,0	25,9	19,8	33.2
Anzahl aktive Gräber	3 866	3 832	3 730	3 634	3 527	3 753	3 706

2.9.5 Grossgemeinschaftsantennenanlage (GGA), neu Kabelnetz

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	45 095	46 363	50 406	45 587	58 149	*- 12 562*	*105 279*
Sachaufwand	705 084	736 583	812 829	818 000	849 613	*- 31 613*	790 000
Abschreibungen	-	70	451	-	-	-	
Eigene Beiträge						-	
- an gemischtwirtsch. Untern.	125 765	126 210	126 446	127 000	126 536	*464*	127 000
Total Aufwand	**875 944**	**909 227**	**990 132**	**990 587**	**1 034 298**	*- 43 711*	1 022 279
Entgelte	792 088	907 169	853 020	1 028 000	1 004 233	*23 767*	937 000
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	150 606	77 398	211 347	90 400	117 352	*- 26 952*	172 815
Interne Verrechnungen	6 051	3 736	7 372	5 300	1 438	*3 862*	4 400
Total Ertrag	**948 745**	**988 303**	**1 071 739**	**1 123 700**	**1 123 023**	*677*	1 114 215
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**72 801**	**79 076**	**81 607**	**133 113**	**88 725**	*44 388*	**91 936**
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 72 702	- 78 961	- 89 734	- 101 516	- 95 360	*- 6 156*	- 89 586
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**99**	**115**	**-8'127**	**31'597**	**-6'635**	*38 232*	**2 350**

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

Erhöhter Personalaufwand ist insbesondere entstanden wegen temporärer Aufstockung, welche notwendig wurde infolge dem mit dem Ausstieg aus der InterGGA AG verbundenen Aufwand (CHF 12 000). Beim Sachaufwand resultierte Mehraufwand wegen der Umstellungen im Ortshub Binningen (CHF 5 000), Honorare für Externe für die Begleitung des Ausstiegs aus der InterGGA / Providerwechsel (CHF 15 000) sowie Zunahme von Störungen (CHF +10 000). Da die Provisionsrückvergütungen durch die InterGGA per 2014 noch nicht vollumfänglich abgerechnet wurden, resultiert bei den Entgelten ein Fehlbetrag von CHF 40 000. In der Summe führt dies zu einer leicht höheren Entnahme aus der Spezialfinanzierung.

Übergeordnete Ziele

1) Den Einwohnerinnen und Einwohnern wird ein preislich und technisch konkurrenzfähiges Kabelnetz für den Fernseh- und Radioempfang und für die interaktive Kommunikation zur Verfügung gestellt.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Benützungsgebühren für die unterschiedlichen Nutzungsangebote sind konkurrenzfähig und liegen unterhalb derjenigen der regionalen Kabelnetzanbieter.

   Erreicht, vgl. Tabelle Kennzahlen.

2) Für sämtliche Binninger Liegenschaften ist eine Anschlussmöglichkeit bei vergleichbarer Qualität gewährleistet.

   Erreicht.

3) Die Anzahl Kabelnetzanschlüsse nimmt zu.

   Nicht erreicht. Die Konkurrenz Swisscom ist zu stark am Markt, es resultiert ein leichter Rückgang der Abos von 6998 auf 6952 (-0,7 %).

Kennzahlen (zur Information)

	2010	2011	2012	2013	2014	upc Cablecom (Allschwil)	Swisscom	Bottmingen	Reinach
Anzahl Anschlüsse / TV-Abos	6 920	6 946	6 980	6 998	6 952				
Anzahl Internet-Abos	2 047	2 185	2 299	2 416	2 456				
Anzahl Telefonie-Abos	366	538	680	804	890				
Abo-Gebühr TV analog/digital	8.00	8.00	8.00	8.00	9.90	29.00[7]		10.80	8.95
Abo-Gebühr TV / Internet	17.90	17.90	17.90	17.90	19.80		39.50[8]	20.70	18.85
Abo-Gebühr TV / Internet / Telefonie	27.90	27.90	27.90	27.90	29.80	75.00	69.00[9]	30.70	28.85
Anzahl Störungen	91	87	93	78	116				
Saldo Spezialfinanzierung (CHF)	817 734	667 129	589 731	378 383	261 031				

[7] Dieser Preis beinhaltet das günstigste Digital-TV-Angebot, nicht die Voll-Version.
[8] Dieser Preis beinhaltet das günstigste Digital-TV-Angebot, nicht die Voll-Version.
[9] Dieser Preis beinhaltet das günstigste Digital-TV-Angebot, nicht die Voll-Version.

2.9.6 Umwelt

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand		55 324	72 557	62 875	64 291	*- 1 416*	*65 809*
Sachaufwand	1 600	86 413	92 286	143 200	113 712	*29 488*	120 200
Entschädigungen an Gemeinwesen		19 832	22 355	20 000	-	*20 000*	
Eigene Beiträge						-	
- an gemischtwirtsch. Untern.	-	-	-		-	-	
- an private Institutionen	3 986	21 506	13 373	40 700	-	*40 700*	57 000
- an private Haushalte	24 743	13 944	16 409	30 000	42 499	*- 12 499*	40 700
Total Aufwand	**30 329**	**197 020**	**216 980**	**296 775**	**220 502**	*76 273*	283 709
Entgelte		168	122		105	*- 105*	
Beiträge ohne Zweckbindung	7 403	5 790	2 177	7 000	6 491	*510*	7 000
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen					9 518	*- 9 518*	
Interne Verrechnungen						-	
Total Ertrag	**7 403**	**5 958**	**2 299**	**7 000**	**16 113**	*- 9 113*	7 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 22 926**	**- 191 062**	**- 214 681**	**- 289 775**	**- 204 389**	*- 85 386*	- 276 709
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 8 342	- 65 012	- 7 450	- 76 270	- 66 994	*- 9 276*	- 69 836
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 31 268**	**- 256 074**	**- 222 131**	**- 366 045**	**- 271 383**	*- 94 662*	- 346 545

* Ab 2012 Neuorganisation der Bauabteilungen. Das alte Produkt 100300 "Umweltschutz" wurde aufgehoben, neu mit dem Produkt 90600 "Energieversorgung" fusioniert und in "Umwelt" umbenannt.

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Die Entschädigungen an Gemeinwesen beinhalten den Beitrag an das Forstdefizit der Bürgergemeinde. In der Rechnung ist dieser unter dem Sachaufwand aufgeführt. Die Abweichungen beim Sachaufwand betreffen Mehraufwand beim Forstdefizit (CHF 5 000) und Minderaufwendungen für diverse Natur- und Umweltschutzprojekte (CHF 13 000), für die Landschaftsaufwertung Weiherbach (CHF 20 000), externe Studienaufträge zum Flugverkehr (CHF 10 000) sowie Photovoltaikkonzept (CHF 17 000). Sämtliche eigenen Beiträge sind in der Rechnung unter denjenigen an private Haushalte aufgeführt. Minderaufwendungen sind entstanden bei den Beiträgen an private Organisationen (CHF 8 000), an private Haushalte (CHF 8 000) sowie für das Energiekonzept (CHF 15 000).

Übergeordnete Ziele

1) Die Gemeinde richtet sich nach der Strategie der Nachhaltigkeit und damit dem Erhalt der Lebensgrundlagen aus. Sie schafft geeignete Rahmenbedingungen für Biodiversität und nachhaltige Nutzung von und Versorgung mit Energie sowie Ressourcenschonung. Dazu stützt sie sich auf die Gesetzgebung (insbesondere USG BL) und den Stand der öffentlichen Diskussion

in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft sowie der vorbildlichen Praxis der öffentlichen Hand, insbesondere Gemeinden, ab.

2) Die Gemeinde fördert und unterstützt Umweltprojekte und nachhaltiges Handeln in ihrem Einflussbereich.

3) Die Gemeinde sorgt für effektiven Einsatz von Ressourcen, insbesondere Energie, unter anderem mit Reduktion des Verbrauchs. Dazu orientiert sie sich an Bildern resp. Programmen wie der «2000 Watt-Gesellschaft», 1-Tonne-CO_2-Gesellschaft und den Zielen der Energiestädte.

4) Die Gemeinde beschafft nachhaltige Dienstleistungen, Ressourcen und Materialien (nachhaltige Beschaffung). Namentlich beschafft sie erneuerbare Energieprodukte und verzichtet auf Energie aus radioaktiven Quellen und ersetzt fossile Energieträger.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Im Rahmen eines jährlichen Umwelttags wird die Bevölkerung sensibilisiert.

   Erreicht. Der Umwelttag fand am 29.3.2014 statt. Das Thema war der Hochstamm-Obstgarten auf dem Bruderholz, in welchem alte Obstbaumsorten gepflegt werden. Im Rahmen des Binninger Frühlingsmärt fanden ein Wildpflanzenverkauf ergänzt mit Kompostberatung sowie die Sonderabfallsammelaktion statt. Drei Kurse zum Kompostieren und der Energie-Apéro zum Thema 2000 Watt und Mobilität wurden angeboten.

2) Die Energiebuchhaltung für gemeindeeigene Bauten im Verwaltungsvermögen wird jährlich aktualisiert.

   Erreicht. Die Energiebuchhaltung wurde aktualisiert.

3) Die Energieeffizienz bei bestehenden, gemeindeeigenen Bauten wird verbessert. Der Stromverbrauch pro Kopf und der Gasverbrauch pro Anschluss nehmen nicht zu.

   Teilweise erreicht. Die E-Kennzahlen Wärme wie auch Strom liegen bei den gemeindeeigenen Bauten seit Beginn der Erfassung auf gleichem Niveau (nicht erreicht). Der Stromverbrauch pro Kopf hat im Berichtsjahr abgenommen (erreicht). Der Erdgasverbrauch sinkt tendenziell (erreicht).

4) Die mit Förderbeiträgen an Private erzielten Energieeinsparungen werden in kWh/a ausgewiesen.

   Nicht erreicht. keine Förderung von Effizienzmassnahmen mit elektrischen Geräten (Sparbeschluss Budget 2014), dafür wurde auf 1.12.2014 der Energiefonds lanciert. Er fördert insbesondere Massnahmen des Energiepakets am gesamten Gebäude.

Kennzahlen (zur Information)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Energieabgabe WBA							
Wärme (MWh)	13 115	14 281	14 156	13 488	13 819	12 009	14 315
Strom aus Umweltwärme (MWh)	1 762	1 521	2 293	1 938	1 655	1 674	1 633
Heizgradtage (Einheiten)	3 006	3 055	3 046	2 849	2 896	3 162	2 464
Energieverbrauch je Einwohner							
Strom (kWh, Angaben EBM Haushalt + Beleuchtung)	2 260	2 295 (+ 1,5%)	2 372 (+ 3,5%)	2 310 (-2,6%)	2 075 (-10.2%)	2 311 (11.1%)	2 166 (-6.3%)
Erdgas (kWh, Angaben IWB)	7 501	7 678 (+ 2,4%)	7 490 (-2,4%)	6 896 (-8,0%)	7 187 (+4,2%)	7 128 (-0.8%)	6 298 (-11.7%)
Energieklassifizierung für gemeindeeigene Bauten[10]							
A Energiekennzahl Wärme in kWh//(m^2*a) (Anzahl erfasste Gebäude)	103 (15)	109 (15)	105 (15)	103 (14)[11]	102 (14)	119 (14)	102 (14)
B Energiekennzahl Strom in kWh/(m^2*a)	37	32	34	34	34	32 (15)	33 (14)
Anzahl Energieberatungen[12] Ab 2011 Anzahl Kunden und Stundenaufwand	172	102	93	50 Kontakte, 18,5 Std.[13]	84 Kontakte, 35.3 Std.	114 Kontakte, 40.7 Std. kostenlose Erstberatung	Daten liegen noch nicht vor

[10] Gemeindeeigene Bauten im Verwaltungsvermögen, Quellen: Energiebuchhaltung und Bericht *Analyse, Strategie und Massnahmenplan für die energetische Optimierung der gemeindeeigenen Bauten im Verwaltungsvermögen, August 2011*

[11] Das Resch-Haus wurde 2011/2012 nicht erfasst (andere Nutzung / Sanierung)

[12] 2008 wurden auch noch die kostenpflichtigen Beratungen mitgezählt. Ab 2009 sind nur die kostenlosen Erst- und Vorgehensberatungen aufgeführt.

[13] Das Reporting für die Energieberatung ist auf neue Beine gestellt worden. Neu kommuniziert die Baselbieter Energieberatung die Anzahl Energieberatungen.

2.10 PG 10 Hochbau und Ortsplanung

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG		BUD 2015
Aufwand total	1 027	722	879	931	839	*92*	*11%*	1 774
Ertrag total	94	73	51	50	102	*- 52*	*-51%*	1 229
Globalbudget	**- 933**	**- 650**	**- 828**	**- 881**	**- 737**	***- 144***	***20%***	**- 545**
A. Produktbudgets netto								
10.1 Ortsplanung	- 126	- 129	- 141	- 132	- 131	*- 1*	*1%*	- 131
10.2 Baugesuche	- 14	16	- 26	- 65	6	*- 71*	*-1115%*	- 99
10.3 Umwelt *	- 155	0	0	0	0	*0*	*n.v.*	0
Produktgruppengemeinkosten	- 638	- 538	- 662	- 684	- 612	*- 72*	*12%*	- 673

* Ab 2012 Neuorganisation der Bauabteilungen. Das alte Produkt 100300 "Umweltschutz" wurde aufgehoben, neu mit dem Produkt 90600 "Energieversorgung" fusioniert und in "Umwelt" umbenannt (Produktgruppe 9).

2.10.1 Ortsplanung

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	31 646	-	-	-	-	-	
Sachaufwand	94 676	128 804	147 292	132 000	131 885	*115*	131 100
Total Aufwand	**126 322**	**128 804**	**147 292**	**132 000**	**131 885**	*115*	131 100
Entgelte	250	300	6 779	-	550	*- 550*	
Total Ertrag	**250**	**300**	**6 779**	**-**	**550**	*- 550*	
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 126 072**	**- 128 504**	**- 140 513**	**- 132 000**	**- 131 335**	*- 665*	- 131 100
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 126 072**	**- 128 504**	**- 140 513**	**- 132 000**	**- 131 335**	*- 665*	- 131 100

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014</u>

keine

Übergeordnete Ziele

1) Die Gemeinde stellt die planerischen Grundlagen für eine haushälterische Nutzung des Bodens durch die Bevölkerung sicher.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

2.10.2 Baugesuche und Kataster

Produktrechnung

in CHF	RG 2011	RG 2012	RG 2013	BUD 2014	RG 2014	Diff BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	92 261	52 076	65 906	105 325	83 137	22 188	144 277
Sachaufwand	4 776	3 825	3 825	10 000	3 973	6 028	5 500
Total Aufwand	**97 037**	**55 901**	**69 731**	**115 325**	**87 110**	28 215	149 777
Entgelte	83 105	72 276	44 155	50 000	93 517	- 43 517	51 000
Total Ertrag	**83 105**	**72 276**	**44 155**	**50 000**	**93 517**	- 43 517	51 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 13 932**	**16 374**	**- 25 576**	**- 65 325**	**6 407**	- 71 732	- 98 777
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	-
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 13 932**	**16 374**	**- 25 576**	**- 65 325**	**6 407**	- 71 732	- 98 777

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2014 mit Budget 2014

Die Minderausgaben beim Personalaufwand sind vor allem auf die Reduktion der Stellenprozente im Ressort Baugesuche von 80 auf 60 % zurückzuführen. Bei den Baubewilligungsgebühren wurden aufgrund der starken Bautätigkeit Mehreinnahmen von über CHF 40 000 erzielt.

Übergeordnete Ziele

1) Die Interessen von Land- und Liegenschaftseigentümern/-innen, Nachbarn/-innen und der Gemeinde sind im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben sichergestellt.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

Kennzahlen (zur Information)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Ordentliche Bauten							
Anzahl Baubewilligungen	89	87	101	81	80	67	87
Kleinbauten							
Anzahl Baubewilligungen	5	11	31	17	17	11	14

3 Die Leistungszentren im Überblick

Die Leistungszentren erbringen verwaltungsintern Dienstleistungen (Personalwesen, Rechnungswesen, Informatik). Die meisten dieser Dienstleistungen kommen allen Produkten zugute. Entsprechend werden deren Kosten je nach Umlageschlüssel als eigentliche Overheadkosten auf die zehn Produktgruppen umgelegt (vgl. auch Anhang I und Anhang IV).

Anders verhält es sich beim Leistungszentrum 4 Werkhof, welches seine Dienstleistungen in der Hauptsache für rund sechs Produkte erbringt. Die dafür anfallenden Kosten werden aufgrund der Zeit- und Leistungserfassung den leistungsempfangenden Produkten weiterverrechnet.

3.1 LZ 1 Management und Personal

Budget 2014: CHF 2,75 Mio., Rechnung 2014: CHF 2,66 Mio.

Ab August 2014 wurde im Hinblick auf HÜP bei Pensionierungen und Neuanstellungen jede Funktion in Bezug auf deren Wiederbesetzung geprüft und wo möglich, die Funktion und die damit verbundenen Dienstleistungen verändert und das Pensum entsprechend reduziert.

Die Minderausgaben von CHF 89 000 setzen sich zusammen aus Minderaufwänden beim Personalaufwand (CHF -333 000) wegen Nichtbesetzung von Stellen (CHF -179 000), wegen Anpassung der Lohneinreihung bei Neuanstellung aufgrund Funktionsänderungen, geringere Teuerungszulagen auf Renten (CHF -90 000) und geringer Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung (CHF -70 000).

Das gezielte Überwachen und folglich Abbauen von Mehrstunden- sowie Feriensaldi der Mitarbeitenden hatte zudem eine Entlastung bei den Rückstellungen in der Höhe von insgesamt CHF 0,8 Mio. zur Folge.

Der Mehraufwand resultiert aus höheren Aufwänden im Betriebs- und Sachaufwand (CHF +414 000). Dies vor allem wegen höheren Drucksachen und Publikationen (CHF +94 000), externen Honoraren für unter anderem juristische Berater wegen Unterbesetzung der vom Einwohnerrat beschlossenen Aufstockung des Rechtsteams von 60 % auf 120 % (CHF +223 000) und für den Einkauf von Dienstleistungen für die Kampagne der Initiativgemeinden zur Ausfinanzierung der Pensionskasse und deren Reform. Demgegenüber stehen als Ertrag die Beiträgen von Gemeinden für die Gemeindeinitiative Ausfinanzierung der Pensionskasse (CHF +138 000).

Zudem werden höhere Erträge bei den Rückerstattungen Dritter für Ausbildungszuschüsse von Arbeitslosen und Krankentaggeld CHF 100 000 verzeichnet. Dies dank dem neu abgeschlossenen Taggeldversicherungsvertrag mit 60 Tage Wartefrist (bisher 120 Tage).

Das Konzept für das Projekt Unternehmensentwicklung wurde top down in zwei Stufen initialisiert: Die Geschäftsordnung des Gemeindesrates, welche unter anderem die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung definiert, wurde 2014 neu aufgesetzt und implementiert. Alsdann wurde der Workshop mit der Verwaltungsleitung im Herbst 2014 abgehalten, in welchem strategische Stossrichtungen definiert sowie kurzfristig umsetzbare Effizienzsteigerungen analysiert und 2014 eingeführt wurden.

3.2 LZ 2 Rechnungswesen

Budget 2014: CHF 0,60 Mio. , Rechnung 2014: CHF 0,59 Mio.

Die Mehraufwendungen (CHF 96 045), die durch die externe Betreuung der Lohnbuchhaltung entstanden, konnten durch Minderaufwendungen im Personalaufwand (CHF -57 258) und Minderaufwendungen beim Software-Unterhalt (CHF -20 158), Minderaufwendungen beim Finanzaufwand (CHF -25 000) und Mehrerträgen (CHF +24 000) mehr als kompensiert werden.

3.3 LZ 3 Gebäudeunterhalt

Budget 2014: CHF 0,48 Mio., Rechnung 2014: CHF 0,38 Mio.

Für den laufenden, wiederkehrenden Gebäudeunterhalt und die Instandhaltung der Hochbauten steht ein Betrag von 0,9 % des Gebäudewertes zur Verfügung. Minderaufwendungen von CHF 40 000 resultieren aus nicht ausgeführten Arbeiten. In der Gemeindeverwaltung wurden die Anpassungen der Klimageräte im Dachstock sowie der Universellen Gebäudeverkabelung UGV verschoben. In den Bauabteilungen wurde im Zuge der anstehenden Gebäudesanierung auf den Ersatz der Oberlichter verzichtet.

Bei der Beschaffung von Büromobiliar konnte dank Umstellungen bei den Arbeitsplätzen auf die Anschaffung von zusätzlichem Mobiliar verzichtet werden. Daraus resultieren Minderaufwendungen von CHF 10 000.

Im Jahr 2013 wurden Rückstellungen für Zeit- und Ferienguthaben von CHF 21 000 beim Gebäudeunterhalt gebildet. Ende 2014 resultiert nur noch ein Zeit- und Ferienaufwand gegenüber den Mitarbeitern beim Gebäudeunterhalt von CHF 1100. Die Veränderung von CHF 19 900 wirkt sich somit positiv (Aufwandsminderung) für die Gemeinde im Bereich Gebäudeunterhalt aus.

Weiter wurde im Budget 2014 ein Mitarbeiter für das ganze Jahr 2014 budgetiert, welcher aber vorzeitig in Pension ging. Der neue Mitarbeiter wurde entsprechend der neuen Funktion in eine andere Lohnklasse eingereiht, was somit einen tieferen Aufwand zur Folge hatte.

Das neue Anlagenbewirtschaftungskonzept (ABK) konnte umgesetzt, die Prozesse vereinheitlicht und die Kosten optimiert werden.

3.4 LZ 4 Werkhof

Budget 2014: CHF 2,57 Mio., Rechnung 2014: CHF 2,26 Mio.

Die Dienstleistungen des Werkhofs für diverse Produktgruppen und Produkte wurden im gewohnten Rahmen gemäss Leistungskatalog/Standards erbracht. Zur Optimierung der Dienstleistungen des Werkhofs wurde eine SWOT-Analyse erstellt. Einsparungen in der Höhe von insgesamt CHF 0,3 Mio. entstanden vor allem beim Personalaufwand (insgesamt CHF 0,12 Mio.) u.a. durch die Nichtbesetzung einer Stelle nach einer Pensionierung eines Werkhof-Mitarbeiters Ende April 2014, durch Umdisposition bei der Maschinen- und Fahrzeugbeschaffung (insgesamt rund CHF 100 000) sowie weniger Aufwand für Betriebs- und Verbrauchsmaterial (CHF 40 000).

3.5 LZ 5 Informatik

Budget 2014: CHF 1,09 Mio. , Rechnung 2014: CHF 1,09 Mio.

2014 wurde u.a. der Arbeitsspeicher der bestehenden Serverinfrastruktur den aktuellen Bedürfnissen entsprechend erweitert. Parallel dazu mussten die Datensicherungssysteme angepasst und ausgebaut werden. Neue einheitliche elektronische Schlüssel für die Zeiterfassung und das Zutrittssystem wurden eingeführt. Im Bereich der Einwohnerdienste erfolgte an allen Schaltern die Installation der für das Ausstellen von Identitätskarten notwendigen elektronischen Geräte.

4 Personalkennzahlen

4.1 Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung

Mit Budgetbericht 2015 wurde erstmals ein neuer Stellenplan gemäss dem neuen Führungscockpit eingefügt, welcher sich an den kantonalen Stellenplan anpasst und mit Unterscheidung in Stellen-Kategorien transparente Auskunft gibt. Zudem werden neu die unterjährig befristeten Anstellungen mit Kat. C ausgewiesen.

Damit der Stellenplan in Zukunft bereinigt ausgewiesen werden kann, ist eine Korrektur im Bereich der neuen Kategorien im Hinblick für die Abteilung BKS vorzunehmen: Erhöhung Sollstellenplan Kat. A auf 1641 % für das Pensum von 60 % Sozialpädagogische Begleitung, welche bisher unter keiner Kategorisierung aufgeführt war und in Kat. A auszuweisen ist.

Stellenplan Gemeinde Binningen

Kategorie A	Genehmigte Stellenprozente gemäss BUDGET 14	Effektive Besetzung 31.12.14	davon Doppelbesetzung 31.12.14	vakant 31.12.14	Abweichung 31.12.14 zum Budget	**Bemerkungen**
1 Mgt., Personal, Recht, Behörden, Komm. (PERE, BKOM)	885.00	885.00	0.00	0.00	0.00	keine Abweichung gegenüber Budget
2 Einwohnerdienste, Wirtschaftsförderung, Sicherheit (EWS)	1230.00	990.00	0.00	240.00	0.00	Vakanz Bannwart -70 % wird 2015 mit 40 % besetzt (HÜP), Vakanz Admin GePo -70 % wurde befristet in Kat. C. angestellt, Vakanz -100 % IT
3 Finanzen, Steuern (FS)	1270.00	1120.00	0.00	100.00	-50.00	Vakanz Lohnbuchhaltung 100 % / 50 % Übergang an HOP (Kataster)
4 Tiefbau, Umwelt (VTU)	2632.00	2450.00	0.00	182.00	0.00	Vakanz -100 % Werkhof / Vakanz -80,95 % Gärtnerei / Rundungsdifferenz 1,05 %
5 Hochbau, Ortsplanung (HOP)	1927.00	1943.31	0.00	33.69	50.00	Vakanz -33,69 % Reinigung / 50 % Übernahme von FS (Kataster) bereits 2014
6 Bildung, Kultur, Sport (BKS)	1573.00	1475.82	0.00	165.00	67.82	65 % vakant Co-Leitung Jugendhaus wurde vorübergehend befristet in Kat. C besetzt / 100 % vakant RL Sportanlagen / Bereinigungsantrag für Jahr 2014: Erhöhung Sollstellenplan Kat. A für BKS auf 1641 % (60 % Sozialpädagogische Begleitung)/ Rundungsdifferenz 7,82 % wegen Kleinstpensen
7 Soziale Dienste, Gesundheit (SDG)	1050.00	1050.00	0.00	0.00	0.00	keine Abweichung gegenüber Budget
TOTAL Kategorie A	**10567.00**	**9914.13**	**0.00**	**720.69**	67.82	

Kategorie B	Genehmigte Stellenprozente gemäss BUDGET 14	Effektive Besetzung 31.12.14	davon Doppelbe-setzung 31.12.14	vakant 31.12.14	Abweichung 31.12.14 zum Budget	**Bemerkungen**
1 Mgt., Personal, Recht, Behörden, Komm. (PERE, BKOM)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
2 Einwohnerdienste, Wirtschaftsförderung, Sicherheit (EWS)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
3 Finanzen, Steuern (FS)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
4 Tiefbau, Umwelt (VTU)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
5 Hochbau, Ortsplanung (HOP)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
6 Bildung, Kultur, Sport (BKS)	553.00	792.87	0.00	0.00	239.87	Aufgrund höherer Nachfrage musste Angebot MNB ausgeweitet werden
7 Soziale Dienste, Gesundheit (SDG)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
TOTAL Kategorie B	**553.00**	**792.87**	**0.00**	**0.00**	239.87	

Kategorie C	Genehmigte Stellenprozente gemäss BUDGET 14	Effektive Besetzung 31.12.14	davon Doppelbe-setzung 31.12.14	vakant 31.12.14	Abweichung 31.12.14 zum Budget	**Bemerkungen**
1 Mgt., Personal, Recht, Behörden, Komm. (PERE, BKOM)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
2 Einwohnerdienste, Wirtschaftsförderung, Sicherheit (EWS)	0.00	70.00	0.00	0.00	70.00	Vakanz Admin. GePo bewilligte Stelle Kat. A vorübergehend befristet angestellt
3 Finanzen, Steuern (FS)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
4 Tiefbau, Umwelt (VTU)	0.00	160.00	0.00	0.00	160.00	60 % Technischer Mitarbeiter Kabelantennen / 100 % Arbeitsloseneinsatz
5 Hochbau, Ortsplanung (HOP)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
6 Bildung, Kultur und Sport (BKS)	0.00	75.00	0.00	0.00	75.00	65 % Befristete Anstellung für bewilligte Co-Leitung Kat. A und 10 % Erwachsenenbildung
7 Soziale Dienste, Gesundheit (SDG)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
TOTAL Kategorie C	**0.00**	**230.00**	**0.00**	**0.00**	230.00	

Kategorie D	Genehmigte Stellenprozente gemäss BUDGET 14	Effektive Besetzung 31.12.14	davon Doppelbe-setzung 31.12.14	vakant 31.12.14	Abweichung 31.12.14 zum Budget	**Bemerkungen**
8 Lernende	600.00	500.00	0.00	0.00	-100.00	1 Lehrstellenabbruch
9 Praktikanten / Volontariate	240.00	240.00	0.00	0.00	0.00	
TOTAL Kategorie D	**840.00**	**740.00**	**0.00**	**0.00**	-100.00	

Gesamttotal in Bezug auf Budget 2014	**11960.00**	**11677.00**	**0.00**	**720.69**	**437.69**	**Gemäss Budget 2014 wurde ein Gesamttotal von 11 502 % bewilligt. Die Differenz von 382 % resultiert aus der einmalig (zum Nachvollzug des neuen Stellenplans) ausgewiesenen Kat. N. Zudem wurde im Budget 2014 die Kat. D (Lernende und Praktikanten) noch nicht ausgewiesen. Kat. D mit 840 % wird nun dem Gesamttotal dazugerechnet.**

Legende

Kategorie A:	- Ordentliche Stellen im Soll-Stellenplan und durch Einwohnerrat im Budget 2014 genehmigt. - Unterjährige Anstellungen als Ersatz für Krankheits-/Mutterschafts-/Unfall-Ausfälle für bereits genehmigte Sollstellen (80% durch K/M/U-Versicherung finanziert)
Kategorie B:	- Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung: Stellen innerhalb des Soll-Stellenplanes, welcher vom Einwohnerrat im Budget 2015 genehmigt wurde und deren Menge sich aus einem definierten Stellendotationsmechanismus (Subjektfinanzierung) ergibt und deshalb von Jahr zu Jahr variiert. D.h. Erfüllung von gesetzlichem Auftrag: Steigende Nachfrage hat entsprechend steigende Stellenprozente zur Folge und umgekehrt. - Befristete Anstellungen länger als 1 Jahr
Kategorie C:	- Befristete Anstellungen bis max. 1 Jahr - Externe Projektmitarbeitende, deren Kosten im Projektbudget bereits genehmigt wurden (nicht im Lohnsystem, deshalb nicht direkt auswertbar)
Kategorie D:	Ausbildungsauftrag - Lehrstellen - Praktikum - Volontariate

Kategorie N:	Wird nicht im Stellenplan ausgewiesen - Separate Auflistung «Nicht in Stellenplan ausgewiesen» (N) - Einsätze gemäss Auflistung «Nebenentschädigungen» von Personalaufwand mit Kleinstpensen. Diese wurden im ordentlichen Budget 2015 genehmigt (NE) - Behördenmitglieder (NB)

4.2 Fluktuationsrate

Die Fluktuationsrate konnte im Vergleich zum Jahr 2013 von 10,6 % auf 8,3 % gesenkt werden, d.h. die Gemeinde Binningen musste 2014 sechs Mitarbeitende weniger ersetzen als 2013, was bei geschätzten Kosten von CHF 50 000 pro Mitarbeiter (Quelle NZZ) eine Entlastung von CHF 300 000 beträgt. Die Wiedereinstellungen wurden hinsichtlich der Einreihung in die Lohnklassen überprüft und teilweise wurden Mitarbeitende entsprechend der neu definierten Funktion in tiefere Lohnklassen eingereiht und damit weiterer Personalaufwand reduziert.

Übersicht Entwicklung Fluktuationsrate

Jahr	Budgetbericht	Budgetbericht	gem. Führungscockpit	gem. Führungscockpit
	mit Befristeten	ohne Befristete *inkl. Pensionierungen	ohne Befristete, ohne Lehrlinge/Praktikanten, ohne Pensionierungen	Pensionierungen in Fluktuationsrate nicht enthalten:
Kalenderjahr 2011	19.7 %	*14.4 %	12.98 %	8 Pensionierungen
Kalenderjahr 2012	24.6 %	*13 %	10.63 %	6 Pensionierungen
Kalenderjahr 2013	18.25 %	10.82 %	10.82 %	5 Pensionierungen
Kalenderjahr 2014			8.33%	13 Pensionierungen

Gelb = gemäss Budgetbericht 2014

Grün = gemäss Standardvorgaben Führungscockpit ab 2014

5 Abrechnung direkt beschlossener Investitionen

Finanzierung Anteil Binningen an zusätzlichem Salzsilo (Oberwil), Konto 6150.5040.01

Der mit dem Voranschlag 2012 bewilligte Beitrag an ein gemeinsames Salzsilo für den Winterdienst mit Standort in Oberwil wurde nach einer Einsprache erst im Berichtsjahr fällig. Das neue Silo konnte im vorgegebenen Kostenrahmen realisiert werden und der Beitrag für Binningen betrug CHF 124 476.85.

Budget	CHF	130 000.00
Kosten effektiv	CHF	124 476.85
Minderaufwand	CHF	5 523.15

6 Fonds und Legate

Fonds zur freien Verfügung des Gemeinderates (neu: Binninger Fonds)
Es wurden drei Beträge über total CHF 3900 genehmigt.

Fonds für Erneuerbare Energien
Es wurden zwei Beträge über total CHF 9518 genehmigt.

Legat Dr. Rippmann
Es wurde ein Betrag über CHF 8000 genehmigt.

Legat Emilie Mildner Stückrath
Es wurden drei Beträge über total CHF 2551 genehmigt.

Legat Senn-Frenn
Es wurde ein Betrag über CHF 80 genehmigt.

IV Anträge an den Einwohnerrat

1. Die Leistungsberichte werden genehmigt.
2. Die Globalrechnungen mit einem Nettoaufwand von insgesamt CHF 37 602 698 für folgende Produktgruppen werden genehmigt (Zahlen gerundet):

- Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	CHF	2 019 986
- Steuern	CHF	502 478
- Gesundheit	CHF	5 234 216
- Kultur, Freizeit, Sport	CHF	3 112 844
- Bildung	CHF	14 799 148
- Öffentliche Sicherheit	CHF	944 461
- Soziale Dienste	CHF	7 255 270
- Verkehr, Strassen	CHF	2 440 340
- Versorgung, Umwelt	CHF	645 539
- Ortsplanung, Baugesuche	CHF	736 857

3. Die Positionen ausserhalb der Globalbudgets mit einem Nettoertrag von insgesamt CHF 37 285 727 werden genehmigt.
4. Die Laufende Rechnung 2014 mit Aufwendungen von CHF 91 410 089, Erträgen von CHF 91 063 117 und einem Aufwandüberschuss von CHF 346 971 wird genehmigt.
5. Ergebnisverwendung
   Der Bruttoüberschuss 2014 von CHF -346 971 wird wie folgt verwendet:
   Verrechnung mit dem Eigenkapital
6. Die Bilanz 2014 mit Aktiven und Passiven von jeweils CHF 77 783 314 wird gemäss Anhang III genehmigt.
7. Die Investitionsrechnung 2014 mit Ausgaben von CHF 5 087 620, Einnahmen von CHF 466 257 und Nettoinvestitionen von CHF 4 621 363 wird zur Kenntnis genommen.
8. Folgende Abrechnungen über Investitionsausgaben gemäss Aufstellung unter Ziffer 7 werden direkt genehmigt:
   Finanzierung Anteil Binningen an zusätzlichem Salzsilo CHF 124 476.85
9. Der Soll-Stellenplan Kat. A wird für die Abteilung BKS auf 1641 % für das Pensum von 60 % Sozialpädagogische Begleitung zur Bereinigung des neuen Stellenplans erhöht.

V Anhänge

Anhang I: Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Anhang II: Produktrahmen

Anhang III: Bilanz per 31.12.2014 (Zusammenzug und Detail)

Anhang IV: Auszug aus der Anlagenbuchhaltung (Verwaltungsvermögen)

Anhang V: Auflistung der Investitionen (VV und FV)

Anhang VI: Auflistung der privatrechtlichen Zweckbindungen

Anhang VII: Auflistung der Fonds

Anhang VIII: Gemeindesteuererträge im Überblick

Anhang IX: Auflistung der Rückstellungen

Anhang X: Finanzkompetenzen GR - Nachtragskredite 2014

Anhang I: Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

GEMEINDE BINNINGEN

Einwohnerkasse (Beträge in Franken)

Fkt.	Bezeichnung	Investitionen 2014	planmässige Abschreibungen	Konto	ausserplanmässige Abschreibungen	Konto
0220	Verwaltung		6'159	0220.3300		0220.3301
1401	Allgemeines Rechtswesen			1401.3300		1401.3301
1500	Feuerwehr		64'697	1500.3300		1500.3301
2120	Primarschule			2120.3300		2120.3301
2170	Kindergarten Liegenschaften	952'554		2170.3300		2170.3301
2171	Primarschule Liegenschaften	2'060'227		2171.3300		2171.3301
2172	Sekundarschule Liegenschaften			2172.3300		2172.3301
2180	Mittagstisch			2180.3300		2180.3301
3411	Gartenbad			3411.3300		3411.3301
3412	Hallenbad			3412.3300		3412.3301
3414	Sportplätze	1'950'093		3414.3300	-	3114.3301
3420	Freizeit			3420.3300		3420.3301
4120	Pflegeheime		73'640	4120.3660		4120.3661
6150	Gemeindestrassen/Werkhof	124'747	35'901	6150.3300		6150.3301
7710	Friedhof			7710.3300		7710.3301
7410	Gewässer			7410.3300		7410.3301
7690	Umweltschutz			7690.3300		7690.3301
7900	Raumplanung		1'399	7900.3320		7900.3321
	TOTAL	5'087'620	181'796		-	

Spezialfinanzierungen (Beträge in Franken)

Fkt.	Bezeichnung	Investitionen 2014	ordentliche Abschreibungen	Konto	ausserordentliche Abschreibungen	Konto
7201	Abwasserbeseitigung	-466'257		7201.3300		7201.3301
	TOTAL	-466'257	-		-	

Einwohnerkasse und Spezialfinanzierungen (Beträge in Franken)

	Investitionen 2014	ordentliche Abschreibungen	Konto	ausserordentliche Abschreibungen
TOTAL alle Finanzierungen:	4'621'363	181'796		-

Anhang II: Produktrahmen

GEMEINDE BINNINGEN

Produktrahmen und Leistungszentren 2014

	Mike Keller	Mike Keller	Heidi Ernst	Daniel Nyffenegger	Philippe Meerwein	Daniel Nyffenegger	Barbara Jost	Urs-Peter Moos	Mirjam Schmidli*
Produktgruppen	1 Einw.dienste, Aussen-beziehungen	2 Finanzen & Steuern	3 Gesundheit	4 Kultur, Freizeit & Sport	5 Bildung	6 Öffentliche Sicherheit	7 Soziale Dienste	8 Tiefbau und Verkehr	9 Hochbau & Umwelt
	S. Hangartner, B. Keller	I.Haldimann	N. Schmid	S. Brugger	S. Brugger	S. Hangartner	N. Schmid	M. Ruf	R. Schacher und M. Ruf
Produkte	Einwohner-dienste	Steuern	Gesundheits-förderung	Kultur	Primarstufe	Regionaler-führungsstab	KES (Kindes- und Erwachsenenschutz	Allmend-und Parkraumbewirt-schaftung	Ortsplanung
	Einwohnerrat	Finanzvermögen	Ambulante Angebote	Freizeit und Sport	Musikschule	Feuerwehr	Beratung und Prävention	Gemeinde-strassen	Baugesuche/ Kataster
	Gemeinderat		Familienexterne Kinderbetreuung		Sekundarschule	Gemeindepolizei	Finanz- und Sozialhilfe	Gemeinde-verkehr	
	Aussen-beziehungen		Stationäre Angebote		Erwachsenen-bildung	Zivilschutz	Asyl	Öffentlicher Verkehr	Abfallentsorgung
					Ges.förderung und -beratung			Abwasser-beseitigung	
								Wasserver-sorgung	
								Bestattung	
								GGA	
								Umwelt*	

Leistungszentren

M. Keller	M. Keller	M. Schmidli	U.-P. Moos	M. Keller
Management und Personal	Rechnungs-wesen	Immobilien-Management	Werkhof	IT
N. Hug, D. Casoni	I.Haldimann	R. Schacher	M. Ruf	S. Hangartner

Anhang III: Bilanz per 31.12.2014 (Zusammenzug und Detail)

Gemeinde Binningen		Bilanz			
Bilanzkonten Zusammenzug		**Bestand am 01.01.2014**	**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**
1	**AKTIVEN**	**66'700'701.66**	**272'153'819.58**	**261'071'207.58**	**77'783'313.66**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**64'033'314.37**	**266'599'941.53**	**260'383'353.47**	**70'249'902.43**
14	**VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**2'667'387.29**	**5'553'878.05**	**687'854.11**	**7'533'411.23**
	Allgemeiner Haushalt	2'667'387.29	5'087'621.16	221'597.22	7'533'411.23
	Wasserversorgung		0.00	0.00	0.00
	Abwasserbeseitigung		466'256.89	466'256.89	0.00
	Abfallbeseitigung		0.00	0.00	0.00
	GGA		0.00	0.00	0.00
2	**PASSIVEN**	**66'700'701.66**	**88'122'636.76**	**77'040'024.76**	**77'783'313.66**
20	**FREMDKAPITAL**	**37'316'270.00**	**88'107'405.76**	**76'320'110.90**	**49'103'564.86**
29	**EIGENKAPITAL**	**29'384'431.66**	**15'231.00**	**719'913.86**	**28'679'748.80**
	Allgemeiner Haushalt	19'049'585.99	3'185.95	357'601.67	18'695'170.27
	Wasserversorgung		0.00	0.00	0.00
	Abwasserbeseitigung	5'980'755.93	0.00	79'889.67	5'900'866.26
	Abfallbeseitigung	789'903.86	0.00	122'379.60	667'524.26
	GGA	378'383.28	0.00	117'351.72	261'031.56

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		Bestand am 01.01.2014		Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2014	
1	**A K T I V E N**	**66'700'701.66**	**100.00%**	**272'153'819.58**	**261'071'207.58**	**77'783'313.66**	**100.00%**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**64'033'314.37**	**96.00%**	**266'599'941.53**	**260'383'353.47**	**70'249'902.43**	**90.31%**
100	**Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen**	**27'107'688.07**	**40.64%**	**42'770'848.97**	**51'596'313.25**	**18'282'223.79**	**23.50%**
1000	**Kasse**	**10'260.70**		**1'200'866.45**	**1'198'334.65**	**12'792.50**	
10000	Kasse	10'260.70		1'200'866.45	1'198'334.65	12'792.50	
10000.00	Hauptkasse	7'215.00		763'695.50	760'774.75	10'135.75	
10000.01	Kasse EWS 1/ST	416.00		18'770.00	18'850.90	335.10	
10000.02	Kasse EWS 2/LS	0.00		0.00	0.00	0.00	
10000.03	Kasse EWS 4/MI	545.00		40'877.80	40'985.80	437.00	
10000.04	Kasse EWS 5/RM	466.00		13'901.00	13'812.00	555.00	
10000.05	Kasse EWS 6/MB	266.80		34'048.85	34'095.00	220.65	
10000.06	Kasse EWS 8/Lernende	505.00		4'517.00	4'682.00	340.00	
10000.07	Kasse EWS 9/SC	340.00		47'678.00	47'523.00	495.00	
10000.08	Kasse EWS 11/DF	506.90		88'690.40	88'923.30	274.00	
10000.09	Durchlaufskonto RGK	0.00		188'687.90	188'687.90	0.00	
10000.10	Kassendifferenzen	0.00		0.00	0.00	0.00	
1001	**Post**	**25'748'301.07**		**32'079'307.71**	**40'467'302.51**	**17'360'306.27**	
10010	Post	25'748'301.07		32'079'307.71	40'467'302.51	17'360'306.27	
10010.00	Postcheck Verwaltung 40-1342-1	24'634'940.81		31'204'791.50	39'008'520.48	16'831'211.83	
10010.01	Postcheck SDG 40-4352-9	1'113'360.26		874'516.21	1'458'782.03	529'094.44	
1002	**Bank**	**1'349'126.30**		**9'490'674.81**	**9'930'676.09**	**909'125.02**	
10020	Bank	1'349'126.30		9'490'674.81	9'930'676.09	909'125.02	
10020.00	Bank BLKB Kto. 20 4.401.530.08	401'484.28		7'665'325.71	7'633'868.33	432'941.66	
10020.01	Bank UBS Kto. 233 16749410.0	232'511.78		0.00	232'511.78	0.00	
10020.02	Bank CS Kto. 0115-976536-91	164'559.11		566'000.00	600'386.48	130'172.63	
10020.03	Bank Raiffeisen Kto. 13718.89	33'786.70		800'180.00	800'087.80	33'878.90	
10020.04	Migrosbank Kto. 15016179219503	0.00		0.00	0.00	0.00	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**		**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**	
10020.05	Bank Raiffeisen BIAG Kto. 13718.49	516'784.43		459'169.10	663'821.70	312'131.83	
1003	**Kurzfristige Geldmarktanlagen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
10030	Kurzfristige Geldmarktanlagen	0.00		0.00	0.00	0.00	
10030.00	Kurzfristige Geldmarkanlagen	0.00		0.00	0.00	0.00	
1009	**Übrige flüssige Mittel**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
10090	Übrige flüssige Mittel	0.00		0.00	0.00	0.00	
10090.00	Übrige flüssige Mittel	0.00		0.00	0.00	0.00	
101	**Forderungen**	**2'771'434.92**	**4.16%**	**219'254'537.98**	**205'337'770.46**	**16'688'202.44**	**21.45%**
1010	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten**	**1'168'983.42**		**9'228'720.52**	**9'278'166.31**	**1'119'537.63**	
10100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'153'799.93		9'215'582.47	9'262'982.82	1'106'399.58	
10100.00	GGA-Benützungsgebühren	3'227.70		807'122.20	809'624.30	725.60	
10100.01	MS-Elternbeiträge	14'062.12		969'928.50	966'779.20	17'211.42	
10100.02	Hundegebühren	330.00		74'098.45	73'586.20	842.25	
10100.03	Debitorensammelkonto MRG	147'634.50		795'708.75	803'783.50	139'559.75	
10100.04	Debitorensammelkonto DBU	615'769.85		3'445'218.50	3'531'177.48	529'810.87	
10100.05	Gemeinde HNK	-1'738.75		1'859.35	120.60	0.00	
10100.06	BIAG Debitoren	897'720.07		1'500'334.04	1'281'454.54	1'116'599.57	
10100.07	BIAG HNK	3'180.10		172'810.05	188'834.40	-12'844.25	
10100.08	Mittagstisch	147'940.75		730'305.70	654'090.70	224'155.75	
10100.09	Durchlaufskonto KESB	0.00		0.00	0.00	0.00	
10100.10	Durchlaufskonto Abschr./Erlasse	0.00		12'847.95	12'847.95	0.00	
10100.11	Verbindungskonto BIAG	-897'720.07		643'260.40	862'139.90	-1'116'599.57	
10100.12	Diverse Debitoren (Abschl)	220'861.51		62'088.58	78'544.05	204'406.04	
10100.13	Abwasserbeseitung-Hausanschlüsse	2'532.15		0.00	0.00	2'532.15	
10101	Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00		0.00	0.00	0.00	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**	**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**
10101.00	Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00	0.00	0.00
10102	Forderungen Verrechnungssteuer	15'183.49	13'138.05	15'183.49	13'138.05
10102.00	Verrechnungssteuern	15'183.49	13'138.05	15'183.49	13'138.05
1012	**Steuerforderungen**	**329'565.35**	**81'866'586.97**	**66'386'842.91**	**15'809'309.41**
10120	Forderungen Gemeindesteuern	329'565.35	81'866'586.97	66'236'842.91	15'959'309.41
10120.00	Durchlaufskonto autom. Umbuchungen	0.00	0.00	0.00	0.00
10120.01	Durchlaufskonto Abschreib./Erlasse	0.00	337'298.35	337'298.35	0.00
10120.50	Steuern 2000+frühere	0.00	148.70	148.70	0.00
10120.51	Steuern 2001	0.00	992.60	992.60	0.00
10120.52	Steuern 2002	0.00	577.55	577.55	0.00
10120.53	Steuern 2003	0.00	2'117.15	2'067.15	50.00
10120.54	Steuern 2004	3'489.50	-1'824.40	834.75	830.35
10120.55	Steuern 2005	14'313.55	2'306.50	7'152.45	9'467.60
10120.56	Steuern 2006	11'762.30	7'126.65	-107.55	18'996.50
10120.57	Steuern 2007	0.00	155'555.70	110'570.75	44'984.95
10120.58	Steuern 2008	0.00	175'062.50	79'428.00	95'634.50
10120.59	Steuern 2009	0.00	189'686.70	114'438.85	75'247.85
10120.60	Steuern 2010	0.00	304'319.65	178'093.50	126'226.15
10120.61	Steuern 2011	0.00	1'287'709.60	900'048.95	387'660.65
10120.62	Steuern 2012	0.00	1'583'215.55	562'477.25	1'020'738.30
10120.63	Steuern 2013	300'000.00	15'262'831.48	11'414'706.90	4'148'124.58
10120.64	Steuern 2014	0.00	62'559'462.69	52'528'114.71	10'031'347.98
10120.65	Steuern 2015	0.00	0.00	0.00	0.00
10121	Wertberichtigung auf Forderungen Gemeindesteuern	0.00	0.00	150'000.00	-150'000.00
10121.00	Wertberichtigung auf Forderungen Gemeindesteuern	0.00	0.00	150'000.00	-150'000.00
1013	**Anzahlungen an Dritte**	**2'476.95**	**15'633.00**	**18'109.95**	**0.00**
10130	Allgemeine Anzahlungen an Dritte	0.00	0.00	0.00	0.00

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		Bestand am 01.01.2014	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2014
10130.00	Allgemeine Anzahlungen an Dritte	0.00	0.00	0.00	0.00
10131	Lohnvorschüsse	2'476.95	15'633.00	18'109.95	0.00
10131.00	Lohnvorschüsse	2'476.95	15'633.00	18'109.95	0.00
1014	**Transferforderungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
10140	Transferforderungen	0.00	0.00	0.00	0.00
10140.00	Transferforderungen	0.00	0.00	0.00	0.00
1015	**Durchlaufskonto**	**1'199'915.00**	**127'899'586.49**	**129'409'446.09**	**-309'944.60**
10150	Durchlaufskonto	9'515.00	265'929.90	272'800.90	2'644.00
10150.00	Reisemarken für das Personal	8'980.00	120'000.00	127'930.00	1'050.00
10150.01	Guthaben EC-Direkt Kasse	500.00	99'128.20	98'364.20	1'264.00
10150.02	Guthaben Postcard Kasse	35.00	46'801.70	46'506.70	330.00
10153	Durchlaufskonto Löhne	0.00	10'783'862.15	11'096'443.45	-312'581.30
10153.00	Durchlaufskonto Löhne	0.00	10'783'862.15	11'096'443.45	-312'581.30
10154	Durchlaufskonto Zahlungsverkehr	1'190'400.00	116'849'794.44	118'040'201.74	-7.30
10154.00	Durchlaufskonto PC/Banken	1'191'000.00	58'774'636.76	59'965'636.76	0.00
10154.01	Durchlaufskonto VESR-Zahlungen	-600.00	58'059'557.68	58'058'964.98	-7.30
10154.02	Durchlaufskonto Zahlungen ESR-Mieten	0.00	15'600.00	15'600.00	0.00
1016	**Vorschüsse für vorläufige Verwaltungsausgaben**	**70'494.20**	**244'011.00**	**245'205.20**	**69'300.00**
10160	Vorschüsse für vorläufige Verwaltungsaufgaben	70'494.20	244'011.00	245'205.20	69'300.00
10160.00	Vorschüsse Kasse Hallenbad	6'000.00	0.00	0.00	6'000.00
10160.01	Vorschüsse ZS	0.00	0.00	0.00	0.00
10160.02	Vorschüsse ORS	62'800.00	237'611.00	237'611.00	62'800.00
10160.03	Vorschüsse Kasse Jugendhaus	500.00	500.00	500.00	500.00
10160.04	Vorschüsse Kasse Tagesstätte+ Aktivierungstherapie	1'194.20	0.00	1'194.20	0.00

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		Bestand am 01.01.2014		Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2014	
10160.05	Vorschüsse Diverse	0.00		5'900.00	5'900.00	0.00	
1019	**Übrige Forderungen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
10190	Übrige Forderungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
10190.00	Übrige Forderungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
10191	Wertberichtigung übrige Forderungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
10191.00	Wertberichtigung übrige Forderungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
10192	MWST-Vorsteuerguthaben	0.00		0.00	0.00	0.00	
10192.00	MWST-Vorsteuerguthaben	0.00		0.00	0.00	0.00	
102	**Kurzfristige Finanzanlagen**	**2'004'875.60**	**3.01%**	**4'001.30**	**6'276.10**	**2'002'600.80**	**2.57%**
1020	**Kurzfristige Darlehen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
10200	Kurzfristige Darlehen	0.00		0.00	0.00	0.00	
10200.00	Kurzfirstige Darlehen	0.00		0.00	0.00	0.00	
1022	**Verzinsliche Anlagen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
10220	Kurzfristige verzinsliche Anlagen	0.00		0.00	0.00	0.00	
10220.00	Kurzfristige verzinsliche Anlagen	0.00		0.00	0.00	0.00	
1023	**Festgelder**	**2'004'875.60**		**4'001.30**	**6'276.10**	**2'002'600.80**	
10230	Festgelder	2'004'875.60		4'001.30	6'276.10	2'002'600.80	
10230.00	Festgelder Posfinance Callgeld / E Deposito	2'004'875.60		4'001.30	6'276.10	2'002'600.80	
1029	**Übrige kurzfristige Finanzanlagen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
10290	Übrige kurzfristige Finanzanlagen	0.00		0.00	0.00	0.00	
10290.00	Übrige kurzfristige Finanzanlagen	0.00		0.00	0.00	0.00	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		Bestand am 01.01.2014		Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2014	
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**	**1'742'993.66**	**2.61%**	**4'415'297.38**	**3'442'993.66**	**2'715'297.38**	**3.49%**
1042	**Aktive Rechnungsabgrenzungen Steuern**	**0.00**		**2'600'000.00**	**1'700'000.00**	**900'000.00**	
10420	Aktive Rechnungsabgrenzungen Steuern	0.00		2'600'000.00	1'700'000.00	900'000.00	
10420.00	Aktive Rechnungsabgrenzungen Steuern	0.00		2'600'000.00	1'700'000.00	900'000.00	
1045	**Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen**	**1'742'993.66**		**1'815'297.38**	**1'742'993.66**	**1'815'297.38**	
10450	Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1'742'993.66		1'815'297.38	1'742'993.66	1'815'297.38	
10450.00	Übrige Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'742'993.66		1'815'297.38	1'742'993.66	1'815'297.38	
10450.01	Eröffnungsbilanz	0.00		0.00	0.00	0.00	
1046	**Aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
10460	Aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	0.00		0.00	0.00	0.00	
10460.00	Aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	0.00		0.00	0.00	0.00	
106	**Vorräte**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
1060	**Handelswaren**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
10600	Handelswaren	0.00		0.00	0.00	0.00	
10600.00	Handelswaren	0.00		0.00	0.00	0.00	
107	**Finanzanlagen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
1070	**Aktien und Anteilscheine**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
10700	Aktien und Anteilscheine	0.00		0.00	0.00	0.00	
10700.00	Aktien und Anteilscheine	0.00		0.00	0.00	0.00	
1071	**Verzinsliche Anlagen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
10710	Langfristige Darlehen	0.00		0.00	0.00	0.00	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		Bestand am 01.01.2014		Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2014	
10710.00	Langfristige Darlehen	0.00		0.00	0.00	0.00	
10711	Langfristige verzinsliche Anlagen	0.00		0.00	0.00	0.00	
10711.00	Langfristig verzinsliche Anlagen	0.00		0.00	0.00	0.00	
108	**Sachanlagen**	**30'406'322.12**	**45.59%**	**155'255.90**	**0.00**	**30'561'578.02**	**39.29%**
1080	**Grundstücke**	**9'451'051.14**		**0.00**	**0.00**	**9'451'051.14**	
10800	Grundstücke ohne Baurecht	1'981'424.00		0.00	0.00	1'981'424.00	
10800.00	Grundstücke ohne Baurecht	1'981'424.00		0.00	0.00	1'981'424.00	
10801	Grundstücke mit Baurechten	7'469'627.14		0.00	0.00	7'469'627.14	
10801.00	Grundstücke mit Baurecht	7'469'627.14		0.00	0.00	7'469'627.14	
1084	**Überbaute Liegenschaften**	**20'955'270.98**		**155'255.90**	**0.00**	**21'110'526.88**	
10840	Überbaute Liegenschaften	20'955'270.98		155'255.90	0.00	21'110'526.88	
10840.00	Liegenschaften Finanzvermögen	20'955'270.98		0.00	0.00	20'955'270.98	
10840.01	Investitionen Finanzvermögen	0.00		155'255.90	0.00	155'255.90	
1089	**Übrige Sachanlagen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
10890	Übrige Sachanlagen	0.00		0.00	0.00	0.00	
10890.00	Übrige Sachanlagen	0.00		0.00	0.00	0.00	
10895	Investitionen Finanzvermögen	0.00		0.00	0.00	0.00	
14	**VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**2'667'387.29**	**4.00%**	**5'553'878.05**	**687'854.11**	**7'533'411.23**	**9.69%**
140	**Sachanlagen**	**1'067'574.76**	**1.60%**	**5'553'877.05**	**573'014.36**	**6'048'437.45**	**7.78%**
1400	**Grundstücke**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
14000	Allgemeiner Haushalt	0.00		0.00	0.00	0.00	
14000.00	Allgemeiner Haushalt	0.00		0.00	0.00	0.00	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**	**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**
14001	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14001.00	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14002	Abwasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14002.00	Abwasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14003	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14003.00	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14005	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
14005.00	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
1401	**Strassen/Verkehrswege**	**32'587.92**	**270.00**	**3'258.79**	**29'599.13**
14010	Strassen/Verkehrswege	32'587.92	270.00	3'258.79	29'599.13
14010.00	Strassen/Verkehrswege	32'587.92	270.00	3'258.79	29'599.13
1402	**Wasserbau**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14020	Wasserbau	0.00	0.00	0.00	0.00
14020.00	Wasserbau	0.00	0.00	0.00	0.00
1403	**Übrige Tiefbauten**	**0.00**	**466'256.89**	**466'256.89**	**0.00**
14030	Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	0.00
14030.00	Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	0.00
14031	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14031.00	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14032	Abwasserbeseitigung	0.00	466'256.89	466'256.89	0.00
14032.00	Abwasserbeseitigung	0.00	466'256.89	466'256.89	0.00
14033	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**	**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**
14033.00	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14035	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
14035.00	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
1404	**Hochbauten**	**0.00**	**5'087'350.16**	**0.00**	**5'087'350.16**
14040	Allgemeiner Haushalt	0.00	5'087'350.16	0.00	5'087'350.16
14040.00	Allgemeiner Haushalt	0.00	5'087'350.16	0.00	5'087'350.16
14041	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14041.00	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14042	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14042.00	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14043	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14043.00	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14045	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
14045.00	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
1405	**Waldungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14050	Waldungen	0.00	0.00	0.00	0.00
14050.00	Waldungen	0.00	0.00	0.00	0.00
1406	**Mobilien**	**1'034'986.84**	**0.00**	**103'498.68**	**931'488.16**
14060	Allgemeiner Haushalt	1'034'986.84	0.00	103'498.68	931'488.16
14060.00	Allgmeiner Haushalt	1'034'986.84	0.00	103'498.68	931'488.16
14061	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**		**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**	
14061.00	Wasserversorgung	0.00		0.00	0.00	0.00	
14062	Abwasserbeseitigung	0.00		0.00	0.00	0.00	
14062.00	Abwasserbeseitigung	0.00		0.00	0.00	0.00	
14063	Abfallbeseitigung	0.00		0.00	0.00	0.00	
14063.00	Abfallbeseitigung	0.00		0.00	0.00	0.00	
14065	Antenne	0.00		0.00	0.00	0.00	
14065.00	Antenne	0.00		0.00	0.00	0.00	
1409	**Übrige Sachanlagen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
14090	Allgmeiner Haushalt	0.00		0.00	0.00	0.00	
14090.00	Allgmeiner Haushalt	0.00		0.00	0.00	0.00	
14091	Wasserversorgung	0.00		0.00	0.00	0.00	
14091.00	Wasserversorgung	0.00		0.00	0.00	0.00	
14092	Abwasserbeseitigung	0.00		0.00	0.00	0.00	
14092.00	Abwasserbeseitigung	0.00		0.00	0.00	0.00	
14093	Abfallbeseitigung	0.00		0.00	0.00	0.00	
14093.00	Abfallbeseitigung	0.00		0.00	0.00	0.00	
14095	Antenne	0.00		0.00	0.00	0.00	
14095.00	Antenne	0.00		0.00	0.00	0.00	
142	**Immaterielle Anlagen**	**13'990.23**	**0.02%**	**0.00**	**1'399.02**	**12'591.21**	**0.02%**
1420	**Software**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
14200	Allgemeiner Haushalt	0.00		0.00	0.00	0.00	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**	**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**
14200.00	Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	0.00
14201	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14201.00	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14202	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14202.00	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14203	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14203.00	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14205	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
14205.00	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
1421	**Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14210	Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	0.00	0.00	0.00	0.00
14210.00	Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	0.00	0.00	0.00	0.00
1429	**Planwerke**	**13'990.23**	**0.00**	**1'399.02**	**12'591.21**
14290	Allgemeiner Haushalt	13'990.23	0.00	1'399.02	12'591.21
14290.00	Allgemeiner Haushalt	13'990.23	0.00	1'399.02	12'591.21
14291	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14291.00	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14292	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14292.00	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14295	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		Bestand am 01.01.2014		Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2014	
14295.00	Antenne	0.00		0.00	0.00	0.00	
144	**Darlehen**	**522'125.00**	**0.78%**	**0.00**	**20'000.00**	**502'125.00**	**0.65%**
1442	**Darlehen an Gemeinden und Zweckverbände**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
14420	Allgemeiner Haushalt	0.00		0.00	0.00	0.00	
14420.00	Darlehen an Gemeinden und Zweckverbände	0.00		0.00	0.00	0.00	
1444	**Darlehen an öffentliche Unternehmungen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
14440	Allgemeiner Haushalt	0.00		0.00	0.00	0.00	
14440.00	Darlehen an öffentliche Unternehmungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
1445	**Darlehen an private Unternehmungen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
14450	Darlehen an private Unternehmungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
14450.00	Darlehen an private Unternehmungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
1446	**Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck**	**522'125.00**		**0.00**	**20'000.00**	**502'125.00**	
14460	Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck	522'125.00		0.00	20'000.00	502'125.00	
14460.00	Darlehen KESB (CHF 56'652)	0.00		0.00	0.00	0.00	
14460.01	Darlehen Alterssiedlung Schlossacker (CHF 542'125)	522'125.00		0.00	20'000.00	502'125.00	
145	**Beteiligungen**	**327'300.00**	**0.49%**	**1.00**	**19'801.00**	**307'500.00**	**0.40%**
1454	**Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen**	**287'400.00**		**0.00**	**0.00**	**287'400.00**	
14540	Allgemeiner Haushalt	287'400.00		0.00	0.00	287'400.00	
14540.00	BLT Transport AG, Arlesheim 473 Namenaktien, Kat. B 500.- nom.	236'500.00		0.00	0.00	236'500.00	
14540.01	Hardwasser AG, Muttenz 5 Akt. 464/468 a/10000.- nom	50'000.00		0.00	0.00	50'000.00	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		Bestand am 01.01.2014		Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2014	
14540.02	Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG 2 Aktien Nr. 21159 à 500.-, Nr. 33431 à 400.-	900.00		0.00	0.00	900.00	
1455	**Beteiligungen an privaten Unternehmungen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
14550	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
14550.00	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
1456	**Beteiligungen an private Organisationen ohne Erwerbszweck**	**39'900.00**		**1.00**	**19'801.00**	**20'100.00**	
14560	Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	39'900.00		1.00	19'801.00	20'100.00	
14560.00	Oekogemeinde Binningen 4 Ant. Fotovol. Spiegelfeld a/1000	4'000.00		0.00	0.00	4'000.00	
14560.01	Rebbergverein, St. Mararethen 100 Anteile a/100.- nom.	10'000.00		0.00	0.00	10'000.00	
14560.02	WG Spiegelfeld 6 Anteile 3031-36 a/1000	6'000.00		0.00	0.00	6'000.00	
14560.03	WG Spiegelfeld 1 Anteil Nr. 13 a/100.- nom.	100.00		0.00	0.00	100.00	
14560.04	WG Holee Binningen 19 Anteile Total 19800	19'800.00		1.00	19'801.00	0.00	
146	**Investitionsbeiträge**	**736'397.30**	**1.10%**	**0.00**	**73'639.73**	**662'757.57**	**0.85%**
1460	**Investitionsbeiträge an Bund**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
14600	Investitionsbeiträge an Bund	0.00		0.00	0.00	0.00	
14600.00	Investitionsbeiträge an Bund	0.00		0.00	0.00	0.00	
1461	**Investitionsbeiträge an Kantone**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
14610	Investitionsbeiträge an Kantone	0.00		0.00	0.00	0.00	
14610.00	Investitionsbeiträge an Kantone	0.00		0.00	0.00	0.00	
1462	**Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**		**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**	
14620	Allgemeiner Haushalt	0.00		0.00	0.00	0.00	
14620.00	Investitionsbeiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	0.00		0.00	0.00	0.00	
14623	Abfallbeseitigung	0.00		0.00	0.00	0.00	
14623.00	Investitionsbeiträge Kompostanlage Muttenz	0.00		0.00	0.00	0.00	
14625	Antenne	0.00		0.00	0.00	0.00	
14625.00	Investitionsbeiträge Antenne	0.00		0.00	0.00	0.00	
1464	**Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
14640	Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
14640.00	Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
1465	**Investitionsbeiträge an private Unternehmungen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
14650	Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
14650.00	Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
1466	**Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck**	**736'397.30**		**0.00**	**73'639.73**	**662'757.57**	
14660	Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	736'397.30		0.00	73'639.73	662'757.57	
14660.00	Investitionsbeitrag Zentrum für Wohnen und Pflege Darlehen	36'397.30		0.00	3'639.73	32'757.57	
14660.01	Investitionsbeitrag Alters- und Pflegeheim Binningen Darlehen (CHF 700'000)	700'000.00		0.00	70'000.00	630'000.00	
2	**P A S S I V E N**	**-66'700'701.66**	**100.00%**	**88'122'636.76**	**77'040'024.76**	**-77'783'313.66**	**100.00%**

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		Bestand am 01.01.2014		Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2014	
20	**FREMDKAPITAL**	**-37'316'270.00**	**55.95%**	**88'107'405.76**	**76'320'110.90**	**-49'103'564.86**	**63.13%**
200	**Laufende Verbindlichkeiten**	**-16'634'829.03**	**24.94%**	**73'852'958.42**	**57'003'412.40**	**-33'484'375.05**	**43.05%**
2000	**Kreditoren**	**-4'848'264.92**		**30'553'411.30**	**33'310'961.63**	**-2'090'714.59**	
20000	Kreditoren	-4'848'264.92		30'553'411.30	33'310'961.63	-2'090'714.59	
20000.00	Lieferantenschulden	-4'785'171.12		30'509'890.80	33'210'645.13	-2'084'416.79	
20000.01	Kreditoren BIAG	-61'386.50		26'674.15	83'949.55	-4'111.10	
20000.02	Diverse Kreditoren Abschluss	-1'707.30		16'846.35	16'366.95	-2'186.70	
2001	**Kontokorrente mit Dritten**	**-352'445.10**		**7'383'018.85**	**7'757'529.15**	**22'065.20**	
20010	Kontokorrente mit Dritten	-352'445.10		7'383'018.85	7'757'529.15	22'065.20	
20010.00	Beiträge AHV/ALV	0.00		1'873'247.00	2'067'821.80	194'574.80	
20010.01	Beiträge Pensionskasse	-211.80		1'634'663.80	1'636'648.55	1'772.95	
20010.02	Beiträge SUVA	17'560.40		118'272.15	104'926.85	4'215.10	
20010.03	Beiträge Visana	-2'539.75		122'454.95	108'104.85	-16'889.85	
20010.04	Beiträge KTG	1'008.05		53'829.65	51'180.45	-1'641.15	
20010.05	Beiträge FAK	0.00		157'414.95	157'414.95	0.00	
20010.06	Beiträge Quellensteuern	-4'902.60		17'538.35	12'740.85	-9'700.10	
20010.07	Diverse Passiven BIAG	-2'194.15		4'838.20	4'448.95	-2'583.40	
20010.31	Ref. Kirchensteuern lauf. Jahr	-292'259.10		2'195'159.40	2'160'822.10	-326'596.40	
20010.32	Ref. Kirchensteuern Vorjahre	0.00		-154'360.00	165'840.50	320'200.50	
20010.41	Kath. Kirchensteuern lauf. Jahr	-50'468.55		1'277'925.95	1'208'668.55	-119'725.95	
20010.42	Kath. Kirchensteuern Vorjahre	0.00		55'521.85	55'521.85	0.00	
20010.51	Chr. Kath. Kirchensteuern lauf. Jahr	-18'437.60		22'261.30	19'137.60	-21'561.30	
20010.52	Chr. Kath. Kirchensteuern Vorjahre	0.00		4'251.30	4'251.30	0.00	
2002	**Steuern**	**-11'106'283.41**		**31'587'566.83**	**11'399'655.24**	**-31'294'195.00**	
20020	Steuerguthaben der Steuerpflichtigen	-11'068'989.44		31'166'225.35	10'980'668.82	-31'254'545.97	
20020.00	Steuerguthaben der Steuerpflichtigen	-11'068'989.44		31'166'225.35	10'980'668.82	-31'254'545.97	
20022	Steuerschulden MWST	-37'293.97		421'341.48	418'986.42	-39'649.03	
20022.00	MWST Umsätze Antenne	-2'328.77		75'805.44	77'235.06	-899.15	
20022.01	MWST Umsätze Abwasser normal	-7'748.33		56'905.32	58'172.45	-6'481.20	
20022.02	MWST Umsätze Abfall	-7'500.04		66'631.83	66'858.15	-7'273.72	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**	**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**
20022.03	MWST Umsätze Schwimmhalle	-3'586.04	24'408.91	23'837.49	-4'157.46
20022.04	MWST Umsätze Liegensch. Verwaltung	-1'462.29	11'155.14	11'156.53	-1'460.90
20022.05	MWST Umsätze Abwasser reduziert	-13'741.86	170'207.81	166'727.62	-17'222.05
20022.06	MWST Umsätze Übr. Freizeit	-612.26	4'485.45	4'568.82	-528.89
20022.07	MWST Umsätze Allg. Verwaltung	-314.38	291.08	605.06	-0.40
20022.08	MWST Übriger öffentlicher Verkehr	0.00	11'450.50	9'825.24	-1'625.26
20022.09	MWST Rappenrundungskonto	0.00	0.00	0.00	0.00
2005	**Durchlaufskonto**	**389'008.89**	**4'291'272.54**	**4'317'362.15**	**415'098.50**
20050	Durchlaufskonto	389'008.89	4'291'272.54	4'317'362.15	415'098.50
20050.00	Durchlaufskonto Debitoren	-28'000.00	958'850.39	986'850.39	0.00
20050.01	Durchlaufskonto Steuern	0.00	2'505'370.82	2'505'370.82	0.00
20050.02	Durchlaufskonto Abklärungen	-4'372.85	337'138.29	340'827.49	-683.65
20050.03	Durchlaufskonto Abklärungen SDG	421'381.74	441'536.79	435'937.20	415'782.15
20050.04	Durchlaufskonto Nullerbelege	0.00	0.00	0.00	0.00
20050.05	Durchlaufskonto SDG Hauptkasse (Barauszahlungen)	0.00	48'376.25	48'376.25	0.00
20050.06	Abklärungskonto DBU	0.00	0.00	0.00	0.00
20050.07	Abklärungskonto MRG	0.00	0.00	0.00	0.00
20050.08	Abklärungskonto WGF	0.00	0.00	0.00	0.00
2006	**Depotgelder und Kautionen**	**-716'844.49**	**37'688.90**	**217'904.23**	**-536'629.16**
20060	Depotgelder und Kautionen	-466'486.90	2'942.85	30'811.60	-438'618.15
20060.00	Schlüsseldepot Einstellhalle	-6'600.00	200.00	150.00	-6'650.00
20060.01	Hausanschlüsse-Abwasserbeseit.	-32'000.00	0.00	0.00	-32'000.00
20060.02	Grabunterhalt	-409'956.90	1'662.85	28'161.60	-383'458.15
20060.03	Depotgelder, Diverse	0.00	0.00	0.00	0.00
20060.04	Schlüsseldepot Bauabteilungen	-5'960.00	750.00	650.00	-6'060.00
20060.05	Schlüsseldepot Dorfschulen	-2'040.00	300.00	600.00	-1'740.00
20060.06	Schlüsseldepot Meiriacker und Neusatz	-2'570.00	0.00	530.00	-2'040.00
20060.07	Schlüsseldepot Mühlematt	-1'720.00	30.00	240.00	-1'510.00
20060.08	Schlüsseldepot Spiegelfeld	-4'170.00	0.00	240.00	-3'930.00
20060.09	Schlüsseldepot Sport- und Schwimmhalle	-1'470.00	0.00	240.00	-1'230.00
20060.10	Schlüsseldepot Kronenmatt	0.00	0.00	0.00	0.00
20064	Lohn-/Rentenverwaltungen	-250'357.59	34'746.05	187'092.63	-98'011.01

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		Bestand am 01.01.2014		Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2014	
20064.00	SDG-Fälle / Rentenverwaltungen	-250'357.59		34'746.05	187'092.63	-98'011.01	
2009	**Übrige laufende Verpflichtungen**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
20090	Übrige laufende Verpflichtungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
20090.00	Übrige laufende Verpflichtungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
201	**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**	**-20'515.37**	**0.03%**	**3'823.95**	**0.00**	**-24'339.32**	**0.03%**
2010	**Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
20101	Verbindlichkeiten gegenüber Post	0.00		0.00	0.00	0.00	
20101.00	Verbindlichkeiten gegenüber Post	0.00		0.00	0.00	0.00	
20102	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0.00		0.00	0.00	0.00	
20102.00	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0.00		0.00	0.00	0.00	
2011	**Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden und Zweckverbänden**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
20110	Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden und Zweckverbänden	0.00		0.00	0.00	0.00	
20110.00	Verbindlichkeiten gegenüber Gemienden und Zweckverbänden	0.00		0.00	0.00	0.00	
2019	**Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten**	**-20'515.37**		**3'823.95**	**0.00**	**-24'339.32**	
20190	Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-20'515.37		3'823.95	0.00	-24'339.32	
20190.00	Jugendhaus	-20'515.37		3'823.95	0.00	-24'339.32	
204	**Passive Rechnungsabgrenzungen**	**-799'145.00**	**1.20%**	**708'223.39**	**763'924.00**	**-743'444.39**	**0.96%**
2042	**Passive Rechnungsabgrenzungen Steuern**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
20420	Passive Rechnungsabgrenzungen Steuern	0.00		0.00	0.00	0.00	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**		**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**	
20420.00	Passive Rechnungsabgrenzungen Steuern	0.00		0.00	0.00	0.00	
2045	**Übrige passive Rechnungsabgrenzungen**	**-799'145.00**		**708'223.39**	**763'924.00**	**-743'444.39**	
20450	Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	-799'145.00		708'223.39	763'924.00	-743'444.39	
20450.00	Übrige passive Rechnungsabgrenzung	-754'526.15		696'686.19	754'526.15	-696'686.19	
20450.01	Vorausbezahlte Mieten	-44'618.85		11'537.20	9'397.85	-46'758.20	
2046	**Passive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
20460	Passive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	0.00		0.00	0.00	0.00	
20460.00	Passive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	0.00		0.00	0.00	0.00	
205	**Kurzfristige Rückstellungen**	**-19'324'374.50**	**28.97%**	**542'400.00**	**18'552'774.50**	**-1'314'000.00**	**1.69%**
2050	**Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals**	**-771'600.00**		**-87'600.00**	**0.00**	**-684'000.00**	
20500	Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	-771'600.00		-87'600.00	0.00	-684'000.00	
20500.00	Rückstellngen aus Mehrleistungen des Personals (Ferien- und Überzeitguthaben)	-771'600.00		-87'600.00	0.00	-684'000.00	
2051	**Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals**	**0.00**		**30'000.00**	**0.00**	**-30'000.00**	
20510	Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals	0.00		30'000.00	0.00	-30'000.00	
20510.00	Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals	0.00		30'000.00	0.00	-30'000.00	
2052	**Rückstellungen für Prozesse**	**0.00**		**600'000.00**	**0.00**	**-600'000.00**	
20520	Rückstellungen für Prozesse	0.00		600'000.00	0.00	-600'000.00	
20520.00	Rückstellungen für Prozesse	0.00		600'000.00	0.00	-600'000.00	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		Bestand am 01.01.2014	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2014	
2053	**Rückstellungen für nicht versicherte Schäden**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	
20530	Rückstellungen für nicht versicherte Schäden	0.00	0.00	0.00	0.00	
20530.00	Rückstellungen für nicht versicherte Schäden	0.00	0.00	0.00	0.00	
2056	**Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen**	**-18'552'774.50**	**0.00**	**18'552'774.50**	**0.00**	
20560	Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-18'552'774.50	0.00	18'552'774.50	0.00	
20560.00	Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-18'552'774.50	0.00	18'552'774.50	0.00	
2059	**Übrige kurzfristige Rückstellungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	
20590	Übrige kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00	
20590.00	Übrige kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00	
206	**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**	**0.00**	**13'000'000.00**	**0.00**	**-13'000'000.00**	**16.71%**
2060	**Hypotheken**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	
20600	Hypotheken	0.00	0.00	0.00	0.00	
20600.00	Hypotheken	0.00	0.00	0.00	0.00	
2063	**Anleihen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	
20630	Anleihen	0.00	0.00	0.00	0.00	
20630.00	Anleihen	0.00	0.00	0.00	0.00	
2064	**Darlehen**	**0.00**	**13'000'000.00**	**0.00**	**-13'000'000.00**	
20640	Darlehen	0.00	13'000'000.00	0.00	-13'000'000.00	
20640.00	Darlehen Postfinance Ausfinanzierung PK	0.00	13'000'000.00	0.00	-13'000'000.00	
2067	**Leasingverträge**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**	**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**
20670	Leasingverträge	0.00	0.00	0.00	0.00
20670.00	Leasingverträge	0.00	0.00	0.00	0.00
2069	**Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20690	Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00	0.00	0.00
20690.00	Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00	0.00	0.00
208	**Langfristige Rückstellungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
2081	**Rückstellungen für langfristige Ansprüche des Personals**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20810	Rückstellungen für langfristige Ansprüche des Personals	0.00	0.00	0.00	0.00
20810.00	Rückstellungen für langfristige Ansprüche des Personals	0.00	0.00	0.00	0.00
2082	**Rückstellungen für Prozesse**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20820	Rückstellungen für Prozesse	0.00	0.00	0.00	0.00
20820.00	Rückstellungen für Prozesse	0.00	0.00	0.00	0.00
2083	**Rückstellungen für nicht versicherte Schäden**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20830	Rückstellungen für nicht versicherte Schäden	0.00	0.00	0.00	0.00
20830.00	Rückstellungen für nicht versicherte Schäden	0.00	0.00	0.00	0.00
2086	**Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20860	Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0.00	0.00	0.00	0.00
20860.00	Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0.00	0.00	0.00	0.00
2089	**Übrige langfristige Rückstellungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**		**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**	
20890	Übrige langfristige Rückstellungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
20890.00	Übrige langfristige Rückstellungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
209	**Fonds im Fremdkapital**	**-537'406.10**	**0.81%**	**0.00**	**0.00**	**-537'406.10**	**0.69%**
2091	**Fonds im Fremdkapital**	**-537'406.10**		**0.00**	**0.00**	**-537'406.10**	
20910	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	-537'406.10		0.00	0.00	-537'406.10	
20910.00	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	-537'406.10		0.00	0.00	-537'406.10	
29	**EIGENKAPITAL**	**-29'384'431.66**	**44.05%**	**15'231.00**	**719'913.86**	**-28'679'748.80**	**36.87%**
290	**Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen**	**-7'149'043.07**	**10.72%**	**0.00**	**319'620.99**	**-6'829'422.08**	**8.78%**
2900	**Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen**	**-7'149'043.07**		**0.00**	**319'620.99**	**-6'829'422.08**	
29001	Wasserversorgung	0.00		0.00	0.00	0.00	
29001.00	Wasserversorgung	0.00		0.00	0.00	0.00	
29002	Abwasserbeseitigung	-5'980'755.93		0.00	79'889.67	-5'900'866.26	
29002.00	Abwasserbeseitigung	-5'980'755.93		0.00	79'889.67	-5'900'866.26	
29003	Abfallbeseitigung	-789'903.86		0.00	122'379.60	-667'524.26	
29003.00	Abfallbeseitigung	-789'903.86		0.00	122'379.60	-667'524.26	
29005	Antenne	-378'383.28		0.00	117'351.72	-261'031.56	
29005.00	Antenne	-378'383.28		0.00	117'351.72	-261'031.56	
291	**Fonds im Eigenkapital**	**-4'057'271.35**	**6.08%**	**15'231.00**	**53'321.85**	**-4'019'180.50**	**5.17%**
2910	**Fonds im Eigenkapital**	**-3'297'802.60**		**12'045.05**	**42'691.20**	**-3'267'156.45**	
29100	Ersatzabgaben für Parkplatzbauten	-112'000.00		0.00	0.00	-112'000.00	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**		**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**	
29100.00	Ersatzabgaben für Parkplatzbauten	-112'000.00		0.00	0.00	-112'000.00	
29102	Fonds nach Gemeindereglement	-3'185'802.60		12'045.05	42'691.20	-3'155'156.45	
29102.00	Karoline Eckert-Fonds Grundkapital 20000.-	-26'942.00		102.40	0.00	-27'044.40	
29102.01	Monniert-Pfister-Fonds Grundkapital 30000.-	-53'087.90		201.75	0.00	-53'289.65	
29102.02	TBA	0.00		0.00	0.00	0.00	
29102.03	Binninger Fonds Grundkapital 315000.-	-476'499.55		1'860.90	3'900.00	-474'460.45	
29102.04	Kulturfonds	-29'273.15		0.00	29'273.15	0.00	
29102.05	Fonds für erneuerbare Energien	-2'600'000.00		9'880.00	9'518.05	-2'600'361.95	
2911	**Privatrechtliche Zweckbindungen**	**-759'468.75**		**3'185.95**	**10'630.65**	**-752'024.05**	
29110	Privatrechtliche Zweckbindungen	-759'468.75		3'185.95	10'630.65	-752'024.05	
29110.00	Legat Senn-Frenn Grundkapital 12000.-	-13'497.30		51.30	80.00	-13'468.60	
29110.01	Legat Dr. Rippmann Grundkapital 60000.-	-58'901.00		223.80	8'000.00	-51'124.80	
29110.02	Legat Emilie Mildner-Stückrath Grundkapital 189000.-	-284'410.75		1'380.75	2'550.65	-283'240.85	
29110.03	Nachlass Louise Hess-Beton	-402'659.70		1'530.10	0.00	-404'189.80	
292	**Rücklagen der Globalbudgetbereiche**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
2920	**Rücklagen der Globalbudgetbereiche**	**0.00**		**0.00**	**0.00**	**0.00**	
29200	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0.00		0.00	0.00	0.00	
29200.00	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0.00		0.00	0.00	0.00	
293	**Vorfinanzierungen**	**-4'758'811.21**	**7.13%**	**0.00**	**0.00**	**-4'758'811.21**	**6.12%**
2930	**Vorfinanzierungen für noch nicht realisierte Projekte**	**-4'758'811.21**		**0.00**	**0.00**	**-4'758'811.21**	
29300	Allgemeiner Haushalt	-4'758'811.21		0.00	0.00	-4'758'811.21	
29300.00	Garderobengebäude	-1'473'811.21		0.00	0.00	-1'473'811.21	

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		**Bestand am 01.01.2014**	**Zunahme**	**Abnahme**	**Bestand am 31.12.2014**
29300.01	Schulraumplanung	-3'285'000.00	0.00	0.00	-3'285'000.00
29301	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
29301.00	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
29302	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
29302.00	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
29303	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
29303.00	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
29305	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
29305.00	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
2931	**Vorfinanzierungen für bereits realisierte Investitionen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
29310	Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	0.00
29310.00	Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	0.00
29311	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
29311.00	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
29312	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
29312.00	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
29313	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
29313.00	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
29315	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00

Gemeinde Binningen

RECHNUNG 2014

Bilanz Detail		Bestand am 01.01.2014		Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2014	
29315.00	Antenne	0.00		0.00	0.00	0.00	
296	**Neubewertungsreserve**	**-6'158'632.35**	**9.23%**	**0.00**	**0.00**	**-6'158'632.35**	**7.92%**
2960	**Neubewertungsreserve**	**-6'158'632.35**		**0.00**	**0.00**	**-6'158'632.35**	
29600	Neubewertungsreserve	-6'158'632.35		0.00	0.00	-6'158'632.35	
29600.00	Neubewertungsreserve	-6'158'632.35		0.00	0.00	-6'158'632.35	
299	**Bilanzüberschuss/-fehlbetrag**	**-7'260'673.68**	**10.89%**	**0.00**	**346'971.02**	**-6'913'702.66**	**8.89%**
2999	**Bilanzüberschuss/-fehlbetrag**	**-7'260'673.68**		**0.00**	**346'971.02**	**-6'913'702.66**	
29990	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-7'260'673.68		0.00	346'971.02	-6'913'702.66	
29990.00	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-7'260'673.68		0.00	346'971.02	-6'913'702.66	
	Differenz Aktiv / Passiv	0.00		184'031'182.82	184'031'182.82	0.00	

Anhang IV: Auszug aus der Anlagenbuchhaltung (Verwaltungsvermögen)

Auszug aus der Anlagenbuchhaltung 2014

Konto	Bezeichnung	Parzelle	Fläche in m2	Jahr der ersten Abschreibung	Nutzungsdauer kategorisierte	Nutzungsdauer verkürzte Letztes Jahr	Anschaffungswert brutto	Anschaffungswert netto	Buchwert am 1.1	2014 Investitionen Ausgaben	2014 Investitionen Einnahmen	2014 Abschreibungen planmässig	2014 Abschreibungen ausserplanmässig	Buchwert am 31.12
14	**Verwaltungsvermögen**						**14'646'045.16**	**14'316'045.16**	**2'667'387.30**	**5'087'620.16**		**181'796.23**	**39'800.00**	**7'533'411.24**
140	**Sachanlagen**						**13'641'620.16**	**13'311'620.16**	**1'067'574.76**	**5'087'620.16**		**106'757.48**		**6'048'437.45**
1400	**Grundstücke**													
14000	**Allgemeiner Haushalt**													
14000.0001	Hölzli (Grünzone)	650	3545											
14000.0002	In den Schutzmatten (Gartenanlage)	5101	2417											
14000.0003	Paradiesstrasse, Winterhalde (Gartenanlage)	2924	92											
14000.0004	Tiefengrabenweg (Gartenanlage)	6642	109											
1401	**Strassen / Verkehrswege**						**1'130'270.00**	**1'130'270.00**	**32'587.92**	**270.00**		**3'258.79**		**29'599.13**
14010	**Strassen / Verkehrswege**						**1'130'270.00**	**1'130'270.00**	**32'587.92**	**270.00**		**3'258.79**		**29'599.13**
14010.1000	Winterhalde (6150.5010.05)								32'587.92			3'258.79		29'329.13
14010.1001	Dorfplatz (Veloweg)	1726	232											
14010.1002	Dorenbachstrasse_Korrektion Stamm (6150.5010.06)			2017	40		500'000.00	500'000.00						
14010.1003	Sanierung Schafmattweg (6150.5010.00)			2016	40		130'270.00	130'270.00		270.00				270.00
14010.1004	APH Schlossacker, Schlossacker (Weg)	14	453											
14010.1005	Winterhalde (6150.5010.05)			2016	40		500'000.00	500'000.00						
1403	**Übrige Tiefbauten**						**760'000.00**	**430'000.00**						
14030	**Allgemeiner Haushalt**						**300'000.00**	**300'000.00**						
14030.3000	Friedhof, Margarethenstrasse (Familiengärten)	3504	25319											
14030.3001	Ersatz Kunstrasen Margarethenwiese (3420.5030.00)			2016	40		300'000.00	300'000.00						
14032	**Abwasserbeseitigung**						**460'000.00**	**130'000.00**						
14032.9000	Umbau Regenauslass_RA 198 (7201.5030.11)			2016	50		150'000.00	30'000.00						
14032.9001	Umbau Kanalisation+GEP (7201.5030.00)			2016	50		50'000.00	50'000.00						
14032.9002	Winterhalde WAR/WAS (7201.5030.02)			2016	50		210'000.00							
14032.9003	Benkenstrasse WAR/WAS (7201.5030.08)			2018	50		50'000.00	50'000.00						
1404	**Hochbauten**						**11'071'350.16**	**11'071'350.16**		**5'087'350.16**				**5'087'350.16**
14040	**Allgemeiner Haushalt**						**11'071'350.16**	**11'071'350.16**		**5'087'350.16**				**5'087'350.16**
14040.4000	Amerikanerstrasse 35 (Kindergarten)	1549	1256											
14040.4001	Baslerstrasse 2 (Mehrzweckgebäude mit BLT, EBM)	49												
14040.4002	Blumenstrasse 25 (Dienstwohnung)	1446	1874											
14040.4003	Blumenstrasse 25I (Doppelkindergarten)	1446												
14040.4004	Curt Goetz-Strasse 1 (Gemeindeverwaltung)	1788	2192											
14040.4005	Curt Goetz-Strasse 7 (Margarethen Turnhalle, Spielwiese)	1724	8077											
14040.4007	Curt Goetz-Strasse 21 (Familienzentrum)	1691												
14040.4008	Dorfplatz, Curt Goetz-Strasse 4 (Margarethenschule, Dorfplatz)	1725	2561											
14040.4011	Friedhof, Margarethenstrasse 17a (Friedhof neu, Garage)	3504												
14040.4013	Friedhof, Friedhofstrasse 5 (Friedhof alt, Aufbewahrungshalle)	1813	12599											
14040.4014	Hauptstrasse 36 (Bauabteilung)	462	3930											
14040.4015	Holeerain 20 (Ortsmuseum)	400	1096											
14040.4016	In den Schutzmatten 2 (Kindergarten)	1787	4466											
14040.4017	In den Schutzmatten 4 (Tagesheim)	1787												

Auszug aus der Anlagenbuchhaltung 2014

Konto	Bezeichnung	Parzelle	Fläche in m2	Jahr der ersten Abschreibung	Nutzungsdauer kategorisierte	Nutzungsdauer verkürzte Letztes Jahr	Anschaffungswert brutto	Anschaffungswert netto	Buchwert am 1.1	2014 Investitionen Ausgaben	2014 Investitionen Einnahmen	2014 Abschreibungen planmässig	2014 Abschreibungen ausserplanmässig	Buchwert am 31.12
14040.4018	In den Schutzmatten 6 (Tagesheim)	1787												
14040.4019	In den Schutzmatten 6a (Tagesheim)	1787												
14040.4020	In den Schutzmatten 2b (Robi Spiel Aktionen)	2923	3325											
14040.4021	In den Schutzmatten 10 (Jugendhaus)	5099												
14040.4022	Kirschbaumacker 35d (Zivilschutz)	880												
14040.4023	Kronenmatsaal, Kronenweg 16 (Kronenmattsaal)	1648	3064											
14040.4024	Kronenmatsaal, Kronenweg 16 (Einstellhalle)	1648												
14040.4025	Kronenmatsaal, Weihermattstrasse 10 (Wohnung)	1648												
14040.4026	Meiriacker, Blütenweg 25, 27 (Turnhalle)	3167	7120											
14040.4027	Meiriacker, Rottmannsbodenstrasse 115 (Schulgebäude)	3167												
14040.4028	Mühlematt, Lindenstrasse 17 (Dienstwohnung)	1331	9460											
14040.4029	Mühlematt, Lindenstrasse 17 (Zivilschutz OKP)	1331												
14040.4030	Mühlematt, Lindenstrasse 19, 21 (Schulgebäude)	1331												
14040.4031	Mühlematt, Lindenstrasse 23 (Turnhalle)	1331												
14040.4032	Neubadrain 58 (Wegmachermagazin) (BRN EBM D129)	149	495											
14040.4033	Neumatten (Spielplatz)	2390	1369											
14040.4034	Neusatz, Neusatzweg 24 (Schulgebäude)	708	4815											
14040.4035	Neusatz, Neusatzweg 24a (Velounterstand)	708												
14040.4036	Neusatz, Rottmannsbodenstrasse 28 (Kindergarten)	708												
14040.4037	Neusatz, Rottmannsbodenstrasse 30 (Bürogebäude)	708												
14040.4038	Parkstrasse 29 (Werkhof)	1491	3473											
14040.4039	Postgasse 2 (WBA- Zentrale D4458)	1716	689											
14040.4040	Schafmattweg (Spielplatz)	124	449											
14040.4041	Schützenweg 19 (Dienstwohnung)	2605	1984											
14040.4042	Schützenweg 19 (Kindergarten)	2605												
14040.4043	Spiegelfeld, Wassergrabenstrasse 21 (Schwimm- und Sporthalle)	8704	33748											
14040.4044	Spiegelfeld, Wassergrabenstrasse 19 (Einstellhalle, Zivilschutz)	8704												
14040.4045	Spiegelfeld, Ziegelweg 4a, 4b (Garderobengebäude)	8704												
14040.4046	Spiegelfeld, Zivilschutz Im Kugelfang 3 (Zivilschutz)													
14040.4047	Spiegelfeld, Zivilschutz Im Kugelfang 7 (Zivilschutz)	612												
14040.4048	Gilbach 1184, Geils (Ferienheim Binningen,Reinach)	EXT_3003												
14040.4049	Wisli, Wyssachen (Ferienheim)	EXT_528												
14040.4050	Doppelkindergarten Mühlematten Umbau (2170.5040.00); UA zu 14040.4030			2015	30		952'553.91	952'553.91		952'553.91				952'553.91
14040.4051	Neusatz Raumbedarf gem. Harmos (2171.5040.04); UA zu 14040.4034			2016	30		1'062'993.20	1'062'993.20		62'993.20				62'993.20
14040.4052	6. Schulklasse, Anpassung Schulräume Mühlematt (2171.5040.05); UA zu 14040.4030			2016	30		255'586.75	255'586.75		205'586.75				205'586.75
14040.4053	Energetische Sanierung Mühlematten (2171.5040.07); UA zu 14040.4030			2016	30		190'392.00	190'392.00		40'392.00				40'392.00
14040.4054	6. Schulklasse, KIGA Dorfplatz (2171.5040.08)			2016	30		576'911.50	576'911.50		111'911.50				111'911.50
14040.4055	Neusatz Ausbau Mittagstisch (2171.5040.09); UA zu 14040.4034			2015	30		941'873.37	941'873.37		941'873.37				941'873.37
14040.4056	Energetische Sanierung Meiriacker (2171.5040.10); UA zu 14040.4027			2015	30		418'640.23	418'640.23		418'640.23				418'640.23
14040.4057	Sanierung Beleuchtung/Einrichtungen (3414.5040.02)			2015	30		225'791.95	225'791.95		225'791.95				225'791.95
14040.4058	Neubau Garderobengebäude (3414.5040.01); UA zu 14040.4045			2015	30		1'724'300.60	1'724'300.60		1'724'300.60				1'724'300.60
14040.4059	Energetische Sanierung Neusatz (2171.5040.06); UA zu 14040.4034			2016	30		1'014'701.45	1'014'701.45		229'701.45				229'701.45
14040.4060	Projektkosten Gesamtplanung (2171.5040.11)			2016	30		83'128.35	83'128.35		49'128.35				49'128.35
14040.4061	Salzsilo / Soletank, mit Oberwil (6150.5040.01)			2015	30		124'476.85	124'476.85		124'476.85				124'476.85
14040.4062	Zusammenführung Verwaltung (0220.5040.01)			2018	30		250'000.00	250'000.00						
14040.4063	Vierfachkindergarten Dorfplatz (2170.5040.01)			2018	30		200'000.00	200'000.00						
14040.4064	Neusatz Erdbebenertüchtigung Turnhalle (2171.5040.01)			2016	30		450'000.00	450'000.00						
14040.4065	Planung Primarschulstandort Nord, Dorfplatz (2171.5040.02)			2019	30		650'000.00	650'000.00						
14040.4066	Primar- und Doppelkindergarten Wassergraben (2171.5040.17)			2019	30		150'000.00	150'000.00						
14040.4067	Provisorien 3. Klassenzug Mühlematt (2171.5040.18)			2016	30		150'000.00	150'000.00						
14040.4068	Erdbebenertüchtigung Mühlematten (2171.5040.19)			2016	30		1'500'000.00	1'500'000.00						
14040.4069	Tschuppbaumacker (3420.5040.01)			2018	30		100'000.00	100'000.00						
14040.4070	Sanierung Werkhof (6150.5040.02)			2020	30		50'000.00	50'000.00						
1405	**Waldungen**													

Auszug aus der Anlagenbuchhaltung 2014

Konto	Bezeichnung	Parzelle	Fläche in m2	Jahr der ersten Abschreibung	Nutzungsdauer kategorisierte	Nutzungsdauer verkürzte Letztes Jahr	Anschaffungswert brutto	Anschaffungswert netto	Buchwert am 1.1	2014 Investitionen Ausgaben	2014 Investitionen Einnahmen	2014 Abschreibungen planmässig	2014 Abschreibungen ausserplanmässig	Buchwert am 31.12
14050	**Waldungen**													
14050.0000	Herzogenmatt (Naturschutzgebiet D3931)	997	21978											
14050.0001	Herzogenmatt (Naturschutzgebiet D3932)	998	10697											
14050.5002	Schafmatten (Wald, Gewässer)	1468	295											
14050.5003	Schafmatten (Wald, Gewässer)	1498	638											
1406	**Mobilien**						**680'000.00**	**680'000.00**	**1'034'986.84**			**103'498.68**		**931'488.16**
14060	**Allgemeiner Haushalt**						**680'000.00**	**680'000.00**	**1'034'986.84**			**103'498.68**		**931'488.16**
14060.6000	TLF motorisierte Leiter (1500.5060.00)								646'974.00			64'697.40		582'276.60
14060.6001	Strassenwischmaschine RAVO (6150.5060.03)								99'294.00			9'929.40		89'364.60
14060.6002	Trottoirwischmaschine (6150.5060.04)								86'418.54			8'641.85		77'776.69
14060.6003	Ersatz Ladog Winterdienst (6150.5060.02)								140'707.90			14'070.79		126'637.11
14060.6004	Informatik, PC Erneuerung (0220.5060.00)								61'592.40			6'159.24		55'433.16
14060.6005	Universallöschfahrzeug ULF (1500.5060.02)			2016	10		680'000.00	680'000.00						
142	**Immaterielle Anlagen**						**155'000.00**	**155'000.00**	**13'990.23**			**1'399.02**		**12'591.21**
1429	**Planwerke**						**155'000.00**	**155'000.00**	**13'990.23**			**1'399.02**		**12'591.21**
14290	**Allgemeiner Haushalt**						**155'000.00**	**155'000.00**	**13'990.23**			**1'399.02**		**12'591.21**
14290.7000	Ortsplanung Revision (7900.5290.00)								13'990.23			1'399.02		12'591.21
14290.7001	Planung/Anpassung Spiesshöfli (7900.5290.02)			2018	15		35'000.00	35'000.00						
14290.7002	Umzonung Werkhof, Birkenweg (7900.5290.03)			2016	15		60'000.00	60'000.00						
14290.7003	Raumplanung allg./Anpassungen TZP+QP (7900.5290.04)			2022	15		25'000.00	25'000.00						
14290.7004	Ortsplanung Revision (7900.5290.xx)			2016	15		35'000.00	35'000.00						
144	**Darlehen**						**522'125.00**	**522'125.00**	**522'125.00**				**20'000.00**	**502'125.00**
1446	**Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck**						**522'125.00**	**522'125.00**	**522'125.00**				**20'000.00**	**502'125.00**
14460	**Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck**						**522'125.00**	**522'125.00**	**522'125.00**				**20'000.00**	**502'125.00**
14460.9000	Stiftung Alterssiedlung Schlossacker, Darlehen (4120.5660.00)				unbegrenz		522'125.00	522'125.00	522'125.00				20'000.00	502'125.00
14460.9001	KESB Leimental, Darlehen (1401.5460.00)				unbegrenz									
145	**Beteiligungen**						**327'300.00**	**327'300.00**	**327'300.00**				**19'800.00**	**307'500.00**
1454	**Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen**						**287'400.00**	**287'400.00**	**287'400.00**					**287'400.00**
14540	**Allgemeiner Haushalt**						**287'400.00**	**287'400.00**	**287'400.00**					**287'400.00**
14540.0001	BLT Baselland Transport AG, 473 Namenaktien Kat. B a/500.- nom.				unbegrenz		236'500.00	236'500.00	236'500.00					236'500.00
14540.0002	Hardwasser AG, 5 Aktien a/10'000.- nom.				unbegrenz		50'000.00	50'000.00	50'000.00					50'000.00
14540.0003	Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, 2 Namenaktien à 900.-				unbegrenz		900.00	900.00	900.00					900.00
1456	**Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck**						**39'900.00**	**39'900.00**	**39'900.00**				**19'800.00**	**20'100.00**
14560	**Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck**						**39'900.00**	**39'900.00**	**39'900.00**				**19'800.00**	**20'100.00**
14560.0050	Oekogemeinde Binningen, 4 Anteilscheine Fotovoltaikanlage Spiegelfeld a/1'000.-				unbegrenz		4'000.00	4'000.00	4'000.00					4'000.00
14560.0051	Rebbergverein Binningen, 100 Anteile a/100.- nom.				unbegrenz		10'000.00	10'000.00	10'000.00					10'000.00
14560.0052	Wohngenossenschaft Spiegelfeld Binningen, 6 Anteile a/1'000.-				unbegrenz		6'000.00	6'000.00	6'000.00					6'000.00
14560.0053	Wohngenossenschaft Spiegelfeld Binningen, 1 Anteil a/100.- nom.				unbegrenz		100.00	100.00	100.00					100.00

Auszug aus der Anlagenbuchhaltung 2014

Konto	Bezeichnung	Parzelle	Fläche in m2	Jahr der ersten Abschreibung	Nutzungsdauer kategorisierte	Nutzungsdauer verkürzte Letztes Jahr	Anschaffungswert brutto	Anschaffungswert netto	Buchwert am 1.1	2014 Investitionen Ausgaben	2014 Investitionen Einnahmen	2014 Abschreibungen planmässig	2014 Abschreibungen ausserplanmässig	Buchwert am 31.12
14560.0054	Wohngenossenschaft Holee Binningen, 19 Anteilscheine CHF 19'800.-				unbegrenz		19'800.00	19'800.00	19'800.00				19'800.00	
146	**Investitionsbeiträge**								**736'397.31**			**73'639.73**		**662'757.58**
1465	**Investitionsbeiträge an private Unternehmungen**								**736'397.31**			**73'639.73**		**662'757.58**
14650	**Investitionsbeiträge an private Unternehmungen**								**736'397.31**			**73'639.73**		**662'757.58**
14650.8000	Zentrum für Wohnen und Pflege (4120.5660.00) (effektiv 14660.00) Investitionsbeitrag mit Abschreibung								36'397.31			3'639.73		32'757.58
14650.8001	Stiftung Alters- und Pflegeheim Binningen (effektiv 14660.01) Investitionsbeitrag mit Abschreibung								700'000.00			70'000.00		630'000.00

Anhang V: Auflistung der Investitionen (VV und FV)

Gemeinde Binningen				Auflistung der Investitionen Rechnung 2014					
Konto	Bezeichnung	Beschluss		Kredit	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2013	Verbleibender Ausgabenbe-trag per 31.12.2013	Ausgaben 2014	Verbleibender Ausgabenbe-trag per 31.12.2014	Schluss-abrechnung
		Datum	Art						
	TOTAL			**28'924'900.00**	**19'431'997.68**	**9'492'902.32**	**5'087'620.16**	**4'402'115.91**	
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**			**1'110'000.00**	**1'036'900.90**	**73'099.10**		**70'285.80**	
0220.5040.00	Renovation Resch-Haus	18.06.2012	SV	900'000.00	897'186.70	2'813.30		*(2813.30000000005)*	29.09.2014
0220.5040.01	Zusammenführung Verwaltung								
0220.5040.02	Neugestaltung Dorfplatz								
0220.5040.03	Sicherheit Verwaltungsgebäude								
0220.5040.04	Sanierung/Verkauf Hauptstrasse 36								
0220.5060.00	Ersatz Hardware (PC)	13.12.2010	BU	210'000.00	139'714.20	70'285.80		70'285.80	
1	**ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT**			**693'400.00**	**693'198.00**	**202.00**			
1500.5060.00	Hubrettungsfahrzeug Feuerwehr	12.12.2011	SV	693'400.00	693'198.00	202.00		*(202)*	07.04.2014
1500.5060.01	Motorspritzen								
1500.5060.02	Universallöschfahrzeug								
2	**BILDUNG**			**6'137'500.00**	**577'250.35**	**5'560'249.65**	**3'012'780.76**	**2'547'053.99**	
2170.5040.00	DoppelKG Mühlematten (Umbau)	10.12.2012	SV	1'100'000.00	99'353.75	1'000'646.25	952'553.91	48'092.34	
2170.5040.01	Vierfachkindergarten Dorfplatz								
2171.5000.00	Kauf Parzellen 1717 und 1720								
2171.5040.01	Neusatz Erdbebenertüchtigung Turnhalle								
2171.5040.02	Planung Primarschulstandort (Dorf/Spiegelfeld)								
2171.5040.03	Planung Primarschulstandort Süd (Mühluematt)								
2171.5040.04	Neusatz Raumbedarf Harmos	10.12.2012	SV	1'300'000.00	17'280.00	1'282'720.00	62'993.20	1'219'726.80	
2171.5040.05	6. Schulklasse, Anpass. Schulräume Mühlematt	10.12.2012	SV	225'000.00	28'857.25	196'142.75	205'586.75	-9'444.00	
2171.5040.06	Energ. Sanierung Neusatz	10.12.2012	SV	840'000.00	4'320.00	835'680.00	229'701.45	605'978.55	
2171.5040.07	Energ. Sanierung Mühlematten	10.12.2012	SV	200'000.00	145.05	199'854.95	40'392.00	159'462.95	
2171.5040.08	6. Schulklasse, KIGA (Dorfplatz)	10.12.2012	SV	555'000.00		555'000.00	111'911.50	443'088.50	
2171.5040.09	Ausbau Mittagstisch Neusatz	10.12.2012	SV	915'000.00	28'232.70	886'767.30	941'873.37	-55'106.07	
2171.5040.10	Energ. Sanierung Meiriacker	10.12.2012	SV	500'000.00	40'980.30	459'019.70	418'640.23	40'379.47	
2171.5040.11	Projektk. Gesamtpl. Schulraumplanung	10.12.2012	SV	141'000.00	46'996.20	94'003.80	49'128.35	44'875.45	
2171.5040.12	Spiegelfeld (Turnhalle) netto								
2171.5040.13	Tanzraum Musikschule	19.03.2012	SV	153'500.00	175'102.00	-21'602.00		*(-21602)*	29.09.2014
2171.5040.14	Energ. Sanierung Pestalozzi								
2171.5040.15	Pestalozzi Behindertenlift								
2171.5040.16	Energ. Sanierung Margarethen								
2171.5040.17	Primar- und Doppelkindergarten Wassergraben								
2171.5040.18	Provisorien 3. Klassenzug Mühlematt								

Gemeinde Binningen				Auflistung der Investitionen Rechnung 2014					
Konto	Bezeichnung	Beschluss		Kredit	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2013	Verbleibender Ausgabenbe-trag per 31.12.2013	Ausgaben 2014	Verbleibender Ausgabenbe-trag per 31.12.2014	Schluss-abrechnung
		Datum	Art						
2171.5040.19	Erdbebenertüchtigung Mühlematten								
2171.5040.20	Ausbau Schulküche Mühlematt	10.12.2012	SV	50'000.00		50'000.00		50'000.00	
2171.5040.21	San. Fassade Margarethenturnhalle (242.503.18)	27.08.2012	SV	158'000.00	135'983.10	22'016.90		*(22016.9)*	29.09.2014
3	**KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE**			**4'665'000.00**	**2'512'381.33**	**2'152'618.67**	**1'950'092.55**	**202'526.12**	
3412.5040.00	Sanierung Saunatrakt+Rest.	25.06.2007	SV	25'000.00	18'588.10	6'411.90		6'411.90	
3414.5030.00	Ersatz Kunstrasen Spiegelfeld								
3414.5040.00	Sanierung Tribühne und Garderobe	23.11.2011	SV	300'000.00	252'392.68	47'607.32		47'607.32	
3414.5040.01	Neubau Garderobengebäude	27.08.2012	SV	3'940'000.00	2'158'166.55	1'781'833.45	1'724'300.60	57'532.85	
3414.5040.02	San. Beleuchtung/Einrichtungen	27.08.2012	SV	400'000.00	83'234.00	316'766.00	225'791.95	90'974.05	
3420.5030.00	Ersatz Kunstrrasen Margarethenwiese								
3420.5040.00	Umsetzung Spielplatzkonzept (GESAK9								
3420.5040.01	Tschuppbaumacker								
4	**GESUNDHEIT**			**13'510'000.00**	**13'510'000.00**				
4120.5650.00	Zentrum Schlossacker	22.06.2009	SV	12'010'000.00	12'010'000.00				
4120.5660.1000	Zentrum Schlossacker, Übergang (410.565.04)	22.06.2009	SV	500'000.00	500'000.00				
4120.5660.1001	Z. Schlossacker, Aussenraum (410.565.05)	22.06.2009	SV	500'000.00	500'000.00				
4120.5660.1002	Z. Schlossacker, Erschliessung (410.565.06)	22.06.2009	SV	500'000.00	500'000.00				
5	**SOZIALE SICHERHEIT**								
5730.5040.00	Kernmattstrasse 41								
6	**VERKEHR**			**1'705'000.00**	**176'916.70**	**1'528'083.30**	**124'746.85**	**1'403'336.45**	
6150.5010.00	Sanierung Schafmattweg	26.05.2014	SV	230'000.00		230'000.00	270.00	229'730.00	
6150.5010.03	Sanierung Benkenstrasse								
6150.5010.05	Winterhalde (netto)				36'208.80	-36'208.80		-36'208.80	
6150.5010.06	Dorenbach, Korr. Stamm	25.08.2014	SV	1'195'000.00		1'195'000.00		1'195'000.00	
6150.5040.01	Salzsilo/Soletank (mit Oberwil)	12.12.2011	BU	130'000.00		130'000.00	124'476.85	5'523.15	
6150.5040.02	Sanierung Werkhof								
6150.5060.02	Ersatz Ladog (Winterdienst	10.12.2012	BU	150'000.00	140'707.90	9'292.10		9'292.10	
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**			**1'104'000.00**	**925'350.40**	**178'649.60**		**178'913.55**	
7201.5030.00	Umbau Kanalisation / GEP								
7201.5030.02	Winterhalde, Projekt	13.12.1999	SV	44'000.00	27'707.45	16'292.55		16'292.55	
	Liegenmschaftsentwässerungen								
7201.5030.03	TV-Untersuchungen	19.12.2005	BU	120'000.00	218'203.85	-98'203.85		-98'203.85	
7201.5030.08	Sauberwasserl. Benkenstrasse	21.04.2008	SV	90'000.00	69'175.15	20'824.85		20'824.85	

Gemeinde Binningen					Auflistung der Investitionen Rechnung 2014				
Konto	Bezeichnung	Beschluss		Kredit	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2013	Verbleibender Ausgabenbe-trag per 31.12.2013	Ausgaben 2014	Verbleibender Ausgabenbe-trag per 31.12.2014	Schluss-abrechnung
		Datum	Art						
7201.5030.11	Umbau Regenauslass (RA 324)	08.12.2014	SV	240'000.00		240'000.00		240'000.00	
7690.5040.00	Öff. WC-Anlage Dorfplatz								
7900.5290.00	Ortplanung - Revision	31.10.2005	SV	520'000.00	520'625.40	-625.40		*(-625.400000000023)*	29.09.2014
7900.5290.01	TZP Hauptstrasse Nord	26.10.2009	SV	90'000.00	89'638.55	361.45		*(361.449999999997)*	29.09.2014
7900.5290.02	Planung Anpassung Spiesshöfli								
7900.5290.03	Umzonung Werkhof, Birkenweg								
7900.5290.04	Raumplanung allgemein TZP+QP								

Gemeinde Binningen					Auflistung der Investitionen Rechnung 2014				
Konto	Bezeichnung	Beschluss		Kredit	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2013	Verbleibender Ausgabenbe-trag per 31.12.2013	Ausgaben 2014	Verbleibender Ausgabenbe-trag per 31.12.2014	Schluss-abrechnung
		Datum	Art						
	TOTAL			**525'800.00**	**539'000.83**	**-13'200.83**	**155'255.90**	**-168'456.73**	
Bilanz	**Finanzvermögen**			**525'800.00**	**539'000.83**	**-13'200.83**	**155'255.90**	**-168'456.73**	
10840.14	Bottmingerstr. 103 (Fenster/Fassade) (942.503.16)								
10840.15	Schlosstreppe/Lift (942.503.18)	05.11.2012	SV	354'000.00	310'345.10	43'654.90	109'131.70	-65'476.80	
10840.16	Werterhaltung Schloss (Gebäudeanalyse) (942.503.19)				112'882.35	-112'882.35	2'624.40	-115'506.75	
10840.17	Historische Inneneinrichtungen (Triet) (942.503.21)								
10840.18	Sanierung Kernmattstr. 18 (942.503.22)								
10840.19	Werterhaltung Schloss 2013 (Heizung, Terassensan.) (942.503.23)	26.08.2013	SV	171'800.00	115'773.38	56'026.62	43'499.80	12'526.82	
10890.10	Inventarersatz (942.503.20)								

Anhang VI: Auflistung der privatrechtlichen Zweckbindungen

Auflistung der privatrechtlichen Zweckbindungen der Gemeinde Binningen 2014

Konto	Bezeichnung	Verwendungszweck	Art der Verwendung	Zinssatz	Stand per 01.01.14	Zunahme	Abnahme	Stand per 31.12.14
2911	**Privatrechtliche Zweckbindungen**				**759'468.75**	**3'185.95**	**10'630.65**	**752'024.05**
29110	Privatrechtliche Zweckbindungen				759'468.75	3'185.95	10'630.65	752'024.05
29110.00	Legat Senn-Frenn, Grundkapital CHF 12'000	Das Legat Senn-Frenn vergibt Beiträge an unbemittelte Schülerinnen und Schüler um eine Teilnahme an Schülerreisen zu ermöglichen.	kapitalverzehrend	0.38%	13'497.30	51.30	80.00	13'468.60
29110.01	Legat Dr. Rippmann, Grundkapital CHF 60'000	Das Legat Dr. Rippmann vergibt Beiträge an die Ferienversorgung bedürftiger und schwächlicher Schulkinder der Gemeinde Binningen.	kapitalverzehrend	0.38%	58'901.00	223.80	8'000.00	51'124.80
29110.02	Legat Emile Mildner-Stückrath Grundkapital CHF 189'000	Für wohltätige Zwecke	kapitalverzehrend	0.38%	284'410.75	1'380.75	2'550.65	283'240.85
29110.03	Legat Louise Hess-Beton	Das Legat Louise Hess-Betton entrichtet, nach Abzug der Kosten für den Grabunterhalt, Beiträge für gemeinnützige, wohltätige oder religiöse Zwecke.	kapitalverzehrend	0.38%	402'659.70	1'530.10	0.00	404'189.80

Anhang VII: Auflistung der Fonds

Auflistung der Fonds der Gemeinde Binningen 2014

Konto	Bezeichnung	Verwendungszweck	Art der Verwendung	Zinssatz	Stand per 01.01.14	Zunahme	Abnahme	Stand per 31.12.14
2091	**Fonds im Fremdkapital**				**537'406.10**	**0.00**	**0.00**	**537'406.10**
20910	**Ersatzabgaben für Schutzraumbauten**				**537'406.10**	**0.00**	**0.00**	**537'406.10**
20910.00	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	Gemäss § 22 Fonds, Gemeinderechnungsverordnung vom 14.2.2012		unverzinst	537'406.10	0.00	0.00	537'406.10
2910	**Fonds im Eigenkapital**				**3'297'802.60**	**12'045.05**	**42'691.20**	**3'267'156.45**
29100	**Ersatzabgaben für Parkplatzbauten**				**112'000.00**	**0.00**	**0.00**	**112'000.00**
29100.00	Ersatzabgaben für Parkplatzbauten	Gemäss § 22 Fonds, Gemeinderechnungsverordnung vom 14.2.2012		unverzinst	112'000.00	0.00	0.00	112'000.00
29102.00	**Fonds nach Gemeindereglement**				**3'185'802.60**	**12'045.05**	**42'691.20**	**3'155'156.45**
29102.00	Karoline Eckert-Fonds, Grundkapital CHF 20'000	Er vergibt Beiträge an reformierte, kranke Binninger.	ertragsverzehrend	0.38%	26'942.00	102.40	0.00	27'044.40
29102.01	Monniert-Pfister-Fonds, Grundkapital CHF 30'000	Er vergibt Stipendien an fleissige Jünglinge und Töchter, deren Eltern seit mindestens zwei Jahren (Ausländer 5 Jahre) in Binningen niedergelassen sind und die eine praktische Lehrzeit angetreten haben oder sich in höheren Schulen oder anerkannten Fachschulen auf ihren Beruf vorbereiten. Dabei soll das Stiftungsgeld subsidiär und nicht zur Entlastung von Drittleistungen eingesetzt werden.	ertragsverzehrend	0.38%	53'087.90	201.75	0.00	53'289.65
29102.03	Binninger Fonds, Grundkapital CHF 315'000	Der Fonds hat den Zweck, nach Ansicht des Gemeinderats unterstützungswürdige Personen, Institutionen oder Veranstaltungen im sozialen oder kulturellen Bereich mit gemeinschaftsförderndem Charakter und in direktem Bezug zu Binningen einmalig zu fördern.	ertragsverzehrend	0.38%	476'499.55	1'860.90	3'900.00	474'460.45
29102.04	Kulturfonds	Auflösung per 2014		0.38%	29'273.15	0.00	29'273.15	0.00
29102.05	Fonds für erneuerbare Energien	Der Energiefonds Binningen bezweckt die Förderung von Massnahmen zur: a) Nutzung vorhandener Effizienzpotenziale b) Nutzung erneuerbarer Energien c) Verstärkung der Pionier- und Vorbildrolle der Gemeinde im Energiebereich	kapitalverzehrend	0.38%	2'600'000.00	9'880.00	9'518.05	2'600'361.95

Anhang VIII: Gemeindesteuererträge im Überblick

Überblick Gemeindesteuererträge

Anhang VIII

		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Total	Voranschlag	Steuersatz		Wachstum
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M			Spalte "K"
1. Einkommenssteuer																	
A)	2004	32'188'901	235'619	468'506	70'857	68'731	160'314	156'371					33'349'299	32'015'000	48%		
B)	2005		30'274'736	681'833	1'065'533	-91'807	31'386	90'725	156'405				32'208'812	30'320'000	46%		-3,4%
C)	2006			34'388'820	-172'410	-867'428	76'395	174'385	40'783	45'530			33'686'075	34'150'000	46%		4,6%
D)	2007				35'446'920	-1'161'686	1'508'822	-408'621	-28'825	5'322	59'907		35'421'838	35'000'000	46%		5,2%
E)	2008					34'945'544	-116'310	1'203'287	298'407	57'015	55'858	169'543	36'613'343	36'200'000	46%		3,4%
F)	2009						35'829'436	-464'810	1'830'185	353'157	73'112	-114'265	37'506'815	37'300'000	46%		2,4%
G)	2010							36'580'274	2'948'308	-246'203	-248'272	124'714	39'158'821	34'050'000	46%		4,4%
H)	2011								38'030'595	-2'460'753	-6'895	648'490	36'211'438	39'280'000	46%		-7,5%
I)	2012									36'547'335	**-153'245**	-77'518	36'316'572	39'900'000	46%		0,3%
J)	2013										**36'029'549**	**609'119**	36'638'668	45'900'000	46%		0,9%
K)	2014											**36'628'578**	36'628'578	37'240'000	46%		0,0%
		32'188'901	30'510'355	35'539'159	36'410'901	32'893'354	37'490'044	37'331'611	43'275'858	34'301'402	35'810'013	37'988'662	393'740'258			Ø	*1,0%*
2. Quellensteuern						1'119'398	1'148'779	1'723'088	1'517'992	1'416'629	1'149'446	1'708'679	9'784'011				
3. Vermögenssteuer																	
A)	2004	6'164'117	425'179	101'695	-335'616	20'805	142'935	156'517					6'675'631	5'200'000	48%		
B)	2005		5'790'574	482'926	568'350	44'605	30'834	188'885	43'807				7'149'979	6'430'000	46%		7,1%
C)	2006			6'044'646	657'736	1'854'551	67'495	86'337	1'418	55'764			8'767'947	6'540'000	46%		22,6%
D)	2007				6'359'462	715'559	755'913	448'984	30'789	15'209	112'033		8'437'949	6'700'000	46%		-3,8%
E)	2008					7'193'664	-313'652	93'117	-56'015	-26'642	27'830	113'813	7'032'115	6'900'000	46%		-16,7%
F)	2009						7'061'028	423'244	208'979	54'601	-24'720	-15'569	7'707'563	7'100'000	46%		9,6%
G)	2010							7'239'203	152'817	117'792	122'889	10'006	7'642'707	9'250'000	46%		-0,8%
H)	2011								7'361'260	-13'468	216'507	-3'328	7'560'972	8'350'000	46%		-1,1%
I)	2012									7'702'327	566'726	-219'193	8'049'860	9'170'000	46%		6,5%
J)	2013										7'552'812	1'040'113	8'592'924	8'200'000	46%		6,7%
K)	2014											**7'736'106**	7'736'106	8'550'000	46&%		-10,0%
		6'164'117	6'215'752	6'629'267	7'249'931	9'829'184	7'744'553	8'636'287	7'743'055	7'905'584	8'574'077	8'661'946	85'353'752			Ø	*2,0%*
4. Ertragssteuer																	
A)	2004	656'506	46'416	-68'973	-28'863	24'495	716	-223					630'076	300'000	4%		
B)	2005		701'904	36'152	14'889	9'446	-496	-307	-				761'588	431'000	4%		20,9%
C)	2006			681'224	-21'351	359'271	3'903	29'842	-	-			1'052'888	700'000	4%		38,2%
D)	2007				727'430	128'575	59'377	-32'388	64	54	-5'243		877'868	700'000	4%		-16,6%
E)	2008					728'467	63'335	317'158	23'707	477	-	586	1'133'729	720'000	4%		29,1%
F)	2009						864'867	301'633	301'941	3'867	-3'757	6'286	1'474'837	660'000	4%		30,1%
G)	2010							478'709	-16'880	126'699	3'649	-19'686	572'491	600'000	2%		-61,2%
H)	2011								715'281	-52'361	68'905	-41'492	690'333	530'000	2%		20,6%
I)	2012									613'648	-28'002	141'402	727'048	600'000	2%		5,3%
J)	2013										600'024	-486	599'539	540'000	2%		-17,5%
k)	2014											746'270	746'270	500'000	2%		24,5%
		656'506	748'320	648'403	692'105	1'250'254	991'702	1'094'423	1'024'113	692'384	635'577	832'882	9'266'668			Ø	*5,4%*

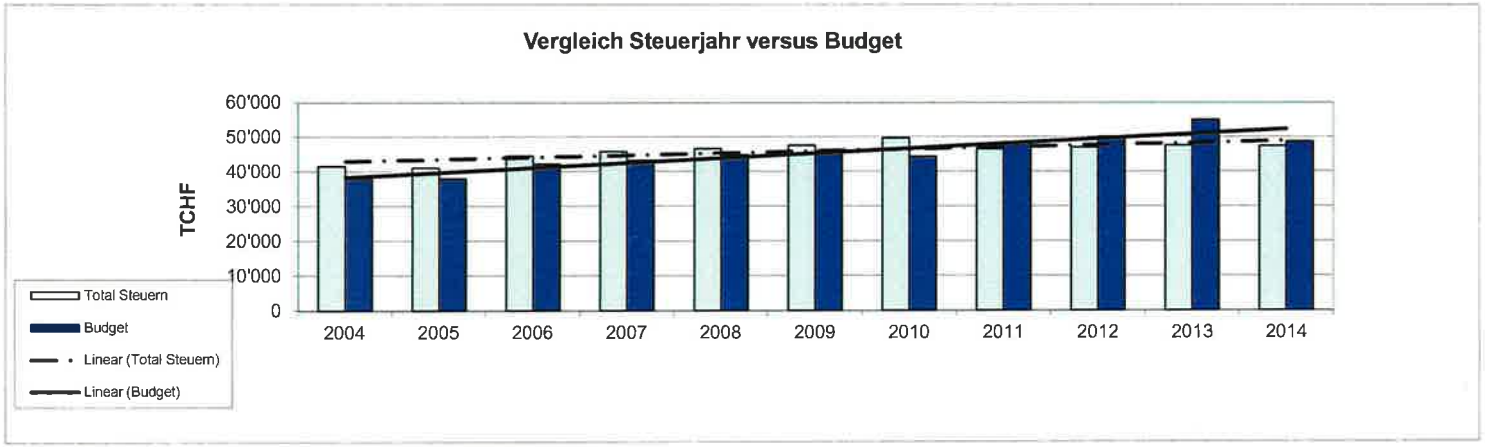
Überblick Gemeindesteuererträge

Anhang VIII

5. Kapitalsteuer

A)	2004	832'290	63'405	-39'649	18'545	1'421	542	-1'415					875'139	450'000	5 ‰	
B)	2005		809'069	95'216	97'284	-3'814	-758	-2'262	-				994'735	719'000	5 ‰	13.7%
C)	2006			845'073	54'368	136'688	609	-28'204	-	-			1'008'533	800'000	5 ‰	1.4%
D)	2007				903'297	78'606	118'926	-20'079	-3'088	-9	2'874		1'080'527	800'000	5 ‰	7.1%
E)	2008					574'284	18'997	156'032	-13'547	-362	-2'604	-	732'801	960'000	3.5 ‰	-32.2%
F)	2009						523'219	148'233	186'436	-12	459	613	858'336	970'000	3.5 ‰	17.1%
G)	2010							395'710	1'061	152'810	1'550	790	551'130	400'000	1.75 ‰	-35.8%
H)	2011								413'675	60'454	83'726	-3'256	557'856	350'000	1.75 ‰	1.2%
I)	2012									511'076	17'227	80'493	528'304	400'000	1.75 ‰	-5.3%
J)	2013										599'075	29'067	599'075	310'000	1.75 ‰	13.4%
K)	2014											531'238	531'238	510'000	1.75 ‰	-11.3%
		832'290	872'474	900'640	1'073'493	787'185	661'535	648'015	584'537	723'957	702'308	638'946	8'317'673		Ø	-3.1%

6. Steuern 1997 und frühere	83'802	-	-	-	-	-	-	-	-		83'802
Fürsorgesteuern früherer Jahre	-118'677	19'294	12'455	35'853	-	-	-	-	-		-51'074



Zusammenfassung:

6. Total Gemeindesteuern	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Total	
gem. Rechnung	39'806'939	38'366'196	43'729'923	45'462'284	44'759'976	48'036'613	49'433'424	54'145'555	45'039'956	46'871'421	49'831'115	496'711'079	455'652'285
gem. Budget	37'965'000	37'900'000	42'190'000	43'200'000	44'780'000	46'030'000	44'300'000	48'510'000	50'070'000	54'950'000	48'650'000	496'185'000	449'895'000
Abw. pro Rechnungsjahr	1'841'939	466'196	1'539'923	2'262'284	-20'024	2'006'613	5'133'424	5'635'555	-5'030'044	-8'078'579	1'181'115	526'079	
In %	4.85%	1.23%	3.65%	5.24%	-0.04%	4.36%	11.59%	11.62%	-10.05%	-14.70%	2.43%	0.11%	
Total Rechnung gem. Jahresbericht					**44'759'976**	**48'036'613**	**49'433'424**	**54'145'555**	**45'039'956**	**46'871'421**	**49'831'115**		

Anhang IX: Auflistung der Rückstellungen

Auflistung der Rückstellungen der Gemeinde Binningen 2014

Konto	Bezeichnung / Zweck	Buchwert 01.01.2014	Veränderung	Buchwert 31.12.14	Begründung
	Total Rückstellungen	**-19'324'374.50**	**18'465'174.50**	**-1'314'000.00**	
205	**Kurzfristige Rückstellungen**	**-19'324'374.50**	**18'465'174.50**	**-1'314'000.00**	
2050	**Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals**	**-771'600.00**	**-87'600.00**	**-684'000.00**	
20500	**Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals**	**-771'600.00**	**-87'600.00**	**-684'000.00**	
20500.00	Rückstellungen Zeit- und Ferienguthaben	-771'600.00	-87'600.00	-684'000.00	684'000 = 13'854 Arbeitsstunden (Ferien, Sabbatical, Überzeit)
2051	**Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals**	**0.00**	**30'000.00**	**-30'000.00**	
20510.00	Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals	0.00	30'000.00	-30'000.00	Personalrechtlicher Streitfall ehem. Mitarbeiter
2052	**Rückstellungen für Prozesse**	**0.00**	**600'000.00**	**-600'000.00**	
20520.00	Rückstellungen für Prozesse	0.00	600'000.00	-600'000.00	Prozessrückstellungen (Fall 1, Fall 2, Fall 3)
2056	**Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen**	**-18'552'774.50**	**18'552'774.50**	**0.00**	
20560	**Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen**	**-18'552'774.50**	**18'552'774.50**	**0.00**	
20560.00	Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen (Pensionskasse)	-18'552'774.50	18'552'774.50	0.00	Ausfinanzierung Verwaltungspersonal (CHF 16'313'200) und Personal Spitex Binningen (CHF 2'177'100) und Anteil 40.7% Gartenbad Bottmingen (CHF 62'474.50)

Anhang X Finanzkompetenzen GR - Nachtragskredite 2014

Gemeinde Binningen

FINANZKOMPETENZEN GEMEINDERAT / NACHTRAGSKREDITE 2014

Gem. § 8 Finanzreglement (ausserhalb des Voranschlages):

a)	Neue Ausgaben pro Jahr:	Max. 1% der Gesamtausgaben der LR des vergangenen Jahres	758'581
	Neue Ausgaben im Einzelfall:	Max. 1‰ der Gesamtausgaben der LR des vergangenen Jahres	75'858
	Gesamtausgaben 2013:	75'858'076 *(Stand 7.3.2014)*	

NR.	GRUND	GR-GESCHÄFT	DATUM	BETRAG	KONTO	KST	CHECK	GESOFT	KOMMENTAR
1	Ausarbeitung Vorprojekt (Schulraumplanung)	13_226	17.12.2013	50'000.00	0220.3131.00	50100	OK	OK	
2	Provisorium Schulstandort Dorf	14_014	21.01.2014	37'000.00	2171.3160.00	50100	OK	OK	
3	Ersatz Radarfahrzeug	14_074	18.02.2014	28'950.00	1110.3111.00	80300	OK	OK	
4	Konzept Notwasserversorgung	12_285	18.09.2012	15'000.00	1621.3130.00	60100	OK	OK	
5	Marken für Grüngutabfuhr; Rückerstattung	14_34	29.04.2014	10'000.00	7301.4240.01	90200	OK	OK	Spezialfinanzierung
6	Marken für Grüngutabfuhr; Rückerstattung	14_160	12.08.2014	60'000.00	7301.4240.01	90200	OK	OK	Spezialfinanzierung
7	Ersatz Wechselfloorbepflanzungen	14_117	24.06.2014	10'000.00	6150.3101.02	4000	OK	OK	
8	Rep. Pionierfahrzeug Feuerwehr	14_222	16.09.2014	20'000.00	1500.3144.00	60200	OK	OK	Kontoart wäre 3151
9	Rep. Pionierfahrzeug Feuerwehr	Info	18.11.2014	-20'000.00	1500.3144.00	60200	OK	OK	Kredit wird nicht gebraucht
10	Winterdienst Gemeindestrassen	14_312	02.12.2014	20'000.00	6150.3101.04	80200	OK	OK	
11	Einsatz Sicherheitsfirma Pfändler	14_358	23.12.2014	40'000.00	1110.3130.03	80100	OK	OK	
12							OK		
13							OK		
14							OK		
15							OK		
16							OK		
17							OK		
18							OK		
19							OK		
20							OK		
21							OK		
22							OK		
23							OK		
24							OK		
25							OK		
26							OK		
27							OK		
28							OK		
29							OK		
30							OK		
TOTAL				**270'950.00**			**OK**		